

# Die Bote aus dem Riesengebirge



• Tageszeitung •  
der schlesischen Gegendkreise.

Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
erstattung über wichtige Ereignisse.

Erstausgegebenes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Anzeigenpreis:

Die Bezugsgebühr beträgt bei  
Abholung von der Post (1/2-jährlich) M. 10.50,  
Zustellung durch die Post (1/2-jährlich) M. 11.40,  
monatlich M. 3.80. — Bei den Anzeigenbestellen  
in Hirschberg M. 3.50, auswärts M. 3.60.

Nr. 117. — 108. Jahrgang.

Hirschberg in Schlesien,

Sonntag, 23. Mai 1920.

Die kleine Zeile oder deren Raum (30 mm) für Anzeigen  
aus den Kreisen Hirschberg, Schönau, Eßweinberg,  
Landeshut und Bolkow M. 1.—, für andere Kreise  
M. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 287.

## Pfingst-Hoffnungen.

Die christliche Kulturwelt feiert heute das Fest, an dem nach der Bibel der Geist Gottes über die Apostel ausgegossen wurde, der ihnen die Kraft zur Verkündigung von Christi Wort gab: Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker. Bald zweitausend Jahre sind darüber verfloßen, aber der Geist, von dem Christus die Anhänger seiner Lehre erfüllt sehen wollte, der allumfassende, sozial-sittlich-religiöse Geist, hat die Völker noch nicht so zu durchdringen vermocht, wie es der christlichen Religion in Wahrheit entspricht. Noch stehen sich die Völker, die sich lieben sollten, mit Mißtrauen und Haß gegenüber, und bei uns in Deutschland stehen sich die Gruppen und Stände und Klassen heute in einer Stunde, da die Einigkeit uns bitterer nothut als je in den schwersten Tagen der Kriegszeit, feindseliger gegenüber, als der schwärzeste Schwärzer es für möglich gehalten hat. Die Leidenschaften siegen immer mehr über die Vernunft. Der fieberkranke Volkskörper wird immer von neuem heiß in Schauern geschüttelt. Wer gehofft hätte, daß die Entladungen im Kapp-Putsch und im Ruhrkommunismus zu einer Aufklärung gedient, und eine gewisse Entspannung herbeigeführt hätten, der steht sich grausam enttäuscht. Unser Volk hat auch aus diesen Ereignissen nicht genügend gelernt. Im Geantell! Es sieht schlimmer aus als vor den Märzereignissen. Trotz der wüsten Parteibege vorher war die Entwicklung im Anfang des Jahres ruhig zu nennen im Vergleich zu heute. Man konnte damals von einem immerhin hoffnungserweckenden Gesundungsprozeß sprechen. Gegenwärtig aber schreitet die Radikalisierung unaufhaltsam vor. Hier haben die Reihsporne der Rechten, dort diejenigen der Linken. Beide Gruppen sehen nur ihre eigenen Erfolge und nicht die des Gegenpols. Ueber dem Stimmengewinn der Partei verliert man den Blick für die Gesamtanlage des Vaterlandes. Man denkt nicht daran, daß die elektrischen Kräfte, die sich an den Polen konzentrieren, zu gewaltigen Entladungen führen müssen. Man jubelt über die Verluste, die man den drei zur Regierung vereinigten Mittelparteien beibringt, und ahnt nicht, daß man über die Zerstörung der Grundlage jubelt, auf der allein sich eine ruhige Zukunft Deutschlands aufbauen ließe.

So hat das Bürgerium einst jubelt über Bülow's Attaden gegen die Sozialdemokratie und nicht geahnt, wie es dadurch der Welt schier unheilbar gewordenen Zersplitterung unseres Volkes vorarbeitete. So hat dieses selbe Bürgerium jubelt über die Kantarantone der Annexionspolitiker, über die Gründung der Vaterlandspartei und jubelt über die Eröffnung des Ubootkrieges, ohne zu ahnen, daß Deutschland sich damals das Grab schaufelte. So jubelt dieses gleiche, auch so politisch unreife Bürgerium wieder über die Schwächung von Demokratie und Mehrheitssozialisten, und es werden auch diesem Jubel die blutigen Tränen nachfolgen. Wenn wirklich das heißersehnte Ziel der Lohn und Preis erreicht sein wird, die Parteien der nächsten Wahlen zu Scherben zu zerbrechen, — dann werden sich die Extremen allein und unermittelt gegenüberstehen. Dann wird es kein gemeinsames Ziel mehr für sie geben, keine Möglichkeit der Verständigung mehr, sondern nur noch den Abgrund tödlicher

Feindschaft zwischen ihnen. Dann wird es wieder hart auf hart gehen. Dann werden die Kämpfer wieder neu aufleben, die wir vor anderthalb Jahren für immer erledigt glaubten: Der Kampf um Verfassung oder Diktatur! Und dann wird nicht zum zweiten Male die Vernunft siegen, sondern die blinde Leidenschaft. Dann wird nicht mehr nach Verständigung, sondern nach Verschmühterung des Gegners gesucht werden. Wir stehen jetzt im Begriff, eine geschichtliche Gelegenheit von größter Tragweite zu verjähnen: die letzte Gelegenheit zu friedlich stetiger Entwicklung. Wir stehen unmittelbar vor dem gähnenden Rachen blindwütiger Selbstzerfleischung im Bürgerkrieg. Das Ausland steht dieser Entwicklung mit unverbohlenem Mißtrauen, teils mit heißungereiger Schadenfreude zu. Das deutsche Volk ist im Begriff, das Werk seiner bittersten Feinde mit eigener Hand selbst zu vollenden.

Oder wird unser Volk in letzter Minute noch zur Besinnung kommen? Wird es noch hart am Rande des Abgrundes das durchgehende Gespann seiner Leidenschaften in seine Gewalt bekommen? Die Entwicklung der letzten Wochen war dem Glauben an Deutschlands Zukunft nicht günstig. Die monarchistischen und kommunistischen Putsche haben den Gesundungsprozeß schwer gestört. Die Landtagswahlen verschiedener Staaten zeigen verhängnisvolle Erfolge der extremen Parteien auf Kosten der mittleren, die hinter der Regierung stehen. Statt friedlicher Weiterentwicklung stehen uns vielleicht neue Katastrophen bevor. Woher soll man da noch Glauben an Deutschlands Zukunft nehmen? Aus den äußeren Umständen kann man ihn gewiß nicht schöpfen. Und auch nicht aus der Gegenwart. Wir müssen tiefere Quellen aufsuchen. Wir denken an alles, was unser Volk in jahrtausendelanger Vergangenheit sich selbst und der Menschheit war. Die edlen Kräfte, die sich da offenbarten, können doch wohl nicht für immer zum Untergang bestimmt sein. Und in uns selbst weckt gerade die Schwere der Zeit ein doppeltstolzes und trostloses Pflichtgefühl. Der äußere Schein und der augenblickliche Erfolg sind wider uns. Aber Kant lehrt uns, unser Handeln nach anderen Sternen einzustellen. Wir tun, was die Vernunft uns lehrt. Wir tun, was die Gerechtigkeit fordert. Und unsere Religion ist die Ueberzeugung, daß Vernunft und Gerechtigkeit nicht umsonst in der Welt kämpfen, mögen auch die Bogen schäumender Leidenschaften oder die Irrlichter blühender Phantasien wirr und wild über sie hinwegtanzen. Mag es mit dem, was hinter uns liegt, genugsam gewesen sein, und nun die Bahn folgerichtigen ruhigen Wiederaufbaues eingedankt werden können, oder mag uns das Schlimmste erst noch bevorstehen: Was deutsche Menschenkinder unter dem Eindruck der entsetzlichen Ereignisse unserer Zeit in stolzer Liebe zu ihres Volkes großer Vergangenheit und aus selbstlos gewissenhaftem Pflichtgefühl heraus denken und tun, das wird für die Ewigkeit nicht verloren sein. Arbeiten und nicht verzweifeln! Hoffen und Glauben ist Pflicht, wo es sich um die höchsten sittlichen Aufgaben handelt. Ein Volk, das erfüllt von dem heiligen Geiste freudiger Pflichterfüllung und opferwilligster Hingabe vier Jahre gegen eine Welt voll Feinden siegreich bestanden hat, kann sich nicht selbst aufgeben, kann nicht untergehen. Das ist unsere Pfingsthoffnung.



### Das Ende der deutschen Nationalversammlung.

3 Berlin, 21. Mai.

Am Freitag ist die im Februar 1919 in Weimar zusammengetretene deutsche Nationalversammlung geschlossen worden, um dem Reichstag Platz zu machen. Der Reichspräsident hat den scheidenden Abgeordneten seinen Dank für ihre reiche Arbeit ausgesprochen in einem Schreiben, das der Präsident Fehrenbach am Schluß der Sitzung verlas. Wenn die Schlusssitzung mit einem Mißlingen endete, so mag sich das deutsche Volk dafür bei den reaktionären Parteien bedanken, die nach den Ereignissen des Freitag in den Wahlkampf ziehen mit dem Obium der Obstruktion, des Antiparlamentarismus, der Volksfeindlichkeit belastet. Die deutschnationale Volkspartei und die Deutsche Volkspartei haben es fertig bekommen, durch bewußte Obstruktion die letzte Sitzung der Nationalversammlung beschlußunfähig zu machen und die dringend wichtige Verabschiedung des Gesetzesentwurfs über die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit zu verhindern. Dabei muß freilich festgestellt werden, daß auch das Zentrum durch die Lässigkeit seiner Abgeordneten sich mitschuldig gemacht hat. Als am Freitag der erwähnte Gesetzesentwurf zur dritten Lesung kommen sollte, beantragte der deutschnationale von Graefe die Abhebung von der Tagesordnung, das blieb in diesem Falle die Besetzung der Vorlage. Auf Antrag der Sozialdemokraten wurde über diesen Antrag namentlich abgestimmt und nun setzte sich, daß von beiden Parteien der Rechten ganze drei Abgeordnete sich an der parlamentarischen Arbeit beteiligten. Drei Stimmen nur wurden für den Antrag Graefe abgegeben. Die vollzählig erschienenen Demokraten und Sozialdemokraten stimmten dagegen. Da aber das Zentrum äußerst schwach vertreten war, wurden im ganzen nur 21 Stimmen abgegeben, so daß eine (!) Stimme an der Beschlußfähigkeit fehlte und beschämenderweise zur Entgegennahme der Kundgebung des Reichspräsidenten eine neue Sitzung einberufen werden mußte. Die Wähler werden sich hoffentlich das Verhalten der reaktionären Parteien merken und dafür sorgen, daß im neuen Reichstag diese Parteien nur in der Stärke vertreten sind, mit der sie sich beim Abschluß der Nationalversammlung an der gesetzgeberischen Arbeit beteiligt haben. Beim Beginn der Sitzung hatte der Reichsminister des Innern Dr. Koch in einer Erklärung den Standpunkt der Regierung zu dem Donnerstagbeschlusse auf Beseitigung des Ausnahmezustandes dargelegt. Die Regierung kann diesen Beschlusse nicht restlos durchführen, da in Bayern, Gotha und dem Ruhrgebiet sonst neue Unruhen, vor allem auch von reaktionärer Seite, befürchtet werden. Im übrigen Deutschland aber wird der Ausnahmezustand beseitigt und überall soll der Wahlkampf von allen Hemmnissen befreit werden. Die Nationalversammlung erklärte sich stillschweigend mit dem Minister einverstanden, nur der Abgeordnete Henke (U. S.), protestierte namens seiner Fraktion. In seinem Schlußwort würdigte der Präsident Fehrenbach, dem der demokratische Abgeordnete v. Bayer den Dank der Versammlung ausgesprochen hatte, die außerordentlichen Verdienste Bayerns um die gesetzgeberische Arbeit. Unter dem Veil der Hausarbeit er auch in dieser Stunde unserer österrheinischen Brüder, die gemißt sind, ihre Geschichte mit denen des Deutschen Reiches zu verbinden.

### Der Dank des Reichspräsidenten an die Nationalversammlung.

In der gestern in der Schlusssitzung der Nationalversammlung verlesenen Kundgebung des Reichspräsidenten heißt es zur Hauptsache:

Der heutige Tag ist einer der bedeutungsvollsten Abschnitte im parlamentarischen Leben Deutschlands. Sie waren berufen, unter den schwersten Umständen die schwersten Entscheidungen zu fassen. Ihre Arbeiten standen Tag für Tag, ja minutenweise für Stunde unter den inneren Erschütterungen der Zeit. Wenn es ihnen trotzdem gelungen ist, die Grundlagen für einen neuen politischen und wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands zu errichten, so ist es mir eine Ehrenpflicht, Ihnen für alles Geleistete Dank auszusprechen. Was Sie geleistet haben, zeigt sich am deutlichsten, wenn wir an das Traumwerkfeld am Tage des Waffenstillstandsabschlusses denken. Es galt nicht allein, das deutsche Volk in die Menschlichkeit zurückzuführen, Arbeit und Brot zu beschaffen, das Volk an Freiheit und Selbstrecht zu gewöhnen, sondern vor allem mußte unsere ganze Volkswirtschaft neu aufgebaut werden. Es galt, dem deutschen Volk eine neue Verfassung zu geben. Industrie und Handel mußten im Sinne einer Wirtshaft aller schaffenden Volksschichten bei der Verwaltung der wirtschaftlichen Unternehmungen umgestaltet werden. Ein neues Heer war nötig, das nicht das Instrument einer Kriegsvollmacht sein sollte. Alle diese Reuechtungen sind noch im Fluß. Da und dort gab es Rückschläge wie beim Kapp-Putsch mit seinen katastrophalen Folgen. Aber Sie, verehrte Damen und Herren, haben das Verdienst, die neue Grundlinie in das Chaos hineinzuführen zu haben und wenn einst das Mißgeschick eines wieder erbauten und völlig arbeitenden deutschen Reiches gesehrt werden wird, so wird man Ihnen, als der ersten Leiter der deutschen Wirtshaft, die Ehre

geben. Jetzt gehen Sie hinaus in den Wahlkampf, um den neuen Reichstag. Ich erinnere Sie an meine Worte bei der Begründung der Nationalversammlung in ihrer ersten Sitzung. Alle Parteien haben sich für den Kampf mit dem Stimmzettel erklärt und dadurch die geistigen Waffen als einzig erlaubte proklamiert. Welcher Partei die Damen und Herren immer angehören, und für welche Partei Sie bei der nächsten Wahl werden sollen, im Namen Deutschlands und im Interesse seiner Existenz ergeht an alle die inständige Bitte: Teilen Sie auch im erbittertesten Wahlkampfe Ihren Anhängern immer wieder mit den Weg der Gesetzmäßigkeit als den einzigen, der aufwärts führt.

### Der Streit der Käufer.

3 Berlin, 22. Mai. (Draht.)

In der Reichshauptstadt ist eine Krise im Wareneinkauf eingetreten. Große elegante Herrenmädchengeschäfte zeigen die Schließung zum 1. Juni auf ein oder zwei Monate an, weil sie die hohen Preise für die Kleiderstoffe nicht zahlen wollen. In Laden-geschäften stapeln sich die zu teuren Preisen gekauften Waren auf, ohne daß sich Abnehmer finden. Die Berliner Warenhäuser haben Wocheneinnahmen, die geringer sind als die Tageseinnahmen während des Krieges.

### Das Verbrechen der Franzosen.

Eine Note Deutschlands.

# Basel, 22. Mai. (Draht.) Aus Paris wird gemeldet: Der deutsche Geschäftsträger überreichte dem alliierten Rat eine Note Deutschlands, die eine Zusammenstellung der im besetzten Gebiete von der Besatzungsmarine seit November 1918 verübten Verbrechen gibt. Die Note hat besonders in französischen Kreisen einen peinlichen Eindruck hervorgerufen.

### Poincarés fixe Idee.

Hoch droht mit dem Rücktritt.

# Basel, 22. Mai. (Draht.) Nach Meldungen der Blätter aus Paris veröffentlicht Temps, Echo und Journal Erklärungen Poincarés, wonach Poincaré deshalb von dem Rat der Wiederermächtigungskommission zurückgetreten ist, weil er in einem weiteren Nachgeben der Alliierten gegenüber Deutschland die Zerstückelung der Alliierten und den Beginn der Wiedererstarbung des militärischen Deutschlands erblickt. Weiter aus Paris gemeldet wird, droht Marschall Hoch infolge der immer weiter erfolgenden Abänderung und Abschwächung des Versailler Vertrages mit dem Rücktritt, da er die militärische Verantwortung nicht mehr tragen könne.

### Verminderung der englischen Besatzungstruppen?

Englischen Blättern zufolge soll ein Armeebefehl der englischen Seeresleitung ergangen sein, wonach die Truppen in den von Engländern besetzten Gebieten schnell vermindert werden sollen. Es bestätigt sich, daß in der englischen Besatzungszone Vorbereitungen getroffen werden, wonach einzelne Truppenteile der Engländer dieses Gebiet verlassen.

### Harden über den „nächsten Putsch“.

In der neuesten „Zukunft“ kündigt Harden einen neuen Putsch von rechts an. „Geschicht es nicht morgen, dann übermorgen“. Die mißlungene Generalexzesse des Kapp-Putches beweise nicht gegen das Gelingen der Vorstellung. Zur Führung der gegen-revolutionären Truppen seien die Generale Goltz und Lettow und Kapitän Ehrhardt auszuwählen. Verbindungen mit der ungarischen Reaktion beständen, Prag sei Umschlagerplatz und Stabsquartier. Im Ministerlager schwöre jeder darauf, daß bis zum 10. Juli in Deutschland noch was passieren werde. Der im Winter entlassene Oberst Reinhardt werde dann Stadtkommandant von Berlin und befehle den dort in Regimentseinheit stationierten, in Mannschaftröck Dienst tuernden 4000 Offizieren, denen die Pflicht der Stabsgruppe angedacht ist. Die lebt von dem anderen General Reinhardt aufgestellte neue Brigade in Döberitz werde trotz allen Versicherungen der Gegenrevolution nicht als sächlich sein. Der Generalfreie würde durch Verhaftung und Erziehung aller Führer verhindert. Ein Leitungsverbot würde nicht erfolgen, da gegen werden den opponierenden Reimann „neumunsgereine Schriftleiter“ aufwendigat werden, die schon ausgewählt seien.

### Demokratische Reichstagskandidaten.

Die Deutsche demokratische Partei will das ganze Volk vorwärts und aufwärts führen. Sie ist nicht die Vertreterin einer Klasse oder bestimmter Berufe. Aus allen Berufen und Ständen haben ihre Organisationsmitglieder. Dieser Zusammenfassung der Deutschen demokratischen Partei hat bisher schon die demokratische Fraktion der Nationalversammlung entsprochen. Auf die Vorparlamenten für die neuen Reichstagswahlen lassen deutlich das Bestreben erkennen, die Bevorzugung einzelner Stände oder Berufe zu vermeiden. Das beweist die nachstehende Reihenfolge über die Berufe der demokratischen Kandidaten auf den ersten drei Plätzen der Vorklassierten in den einzelnen Wahlkreisen. Dabei ist zu beachten, daß auch die Kandidaten auf höheren



haben, wie in der Wahlkreis Thüringen durch die demokratischen Abgeordneten vertreten ist.

Da sind zunächst

9 Frauen

ausgestellt: neben den bisherigen Mitgliedern der Nationalversammlung Dr. Gertrud Bäumer, Dr. Marie Elisabeth Albers und Dr. Baum noch Frau Deutsch-Knapp für Potsdam II, Frau Fries-Schmidt für Mecklenburg, Frau Nadel für Hamburg, Frau Nadel für Düsseldorf-Ost, Helene Deutsch für Düsseldorf-West und Frau Basse für Leipzig.

14 Vertreter der Landwirtschaft

widerlegen die Äußerung durch chauvinistisch-verhalten der Partei als Lüge erwiesene unwahre Behauptungen, daß die Deutsche demokratische Partei landwirtschaftsfeindlich sei. Neben den bisherigen 5 Mitgliedern der Nationalversammlung, den Abg. Dr. Böhm, Koch-Merfeldt, Schmidt, Wachhoff de Wente, Reichbaum sind für Reichstagswahlen auf einer der drei ersten Stellen aufgestellt: die 9 Landwirte Biese für Potsdam I, Damsberg für Thüringen, Grotenhoff für Oldenburg, Reichmann für Bessen-Rassau, Brill für Köln-Nachen, Wies für Coblenz-Trier, Stritz für Ober-Miederbayern, Schauer für Chemnitz und Sauer für Baden.

12 Vertreter von Industrie und Handel

lassen das lebhafteste Interesse der Partei für diese hochwichtigen Wirtschaftszweige erkennen. Vertreter der Industrie sind neben den bisherigen Abgeordneten Dabr, Raschig, Wieland, ferner Carl Friedrich von Siemens für Berlin, Fabrikdirektor Jahn für Magdeburg, Geh. Regierungsrat Preußel für Westfalen-Süd, Dab für Düsseldorf-Ost. Vertreter des Handels sind neben dem Abg. Dr. Verburg die beiden früheren Abgeordneten Dr. Weber für Dresden-Bautzen und Ostler für Chemnitz-Rudolstadt, sowie der Vertreter des Kleinhandels Verbandshandels Bues für Hamburg. Angesichts der Bedeutung unserer Schiffahrtswirtschaften und des Wiederaufbaus unserer Handelsflotte ist besonders für Norddeutsche wichtig die Aufstellung von Dr. Schumann an erster Stelle für Mecklenburg.

4 Vertreter des Handwerks

neben 9 Beamten und Angestellten bekräftigen das Interesse der Partei für den Mittelstand. Die vier Vertreter des Handwerks sind neben dem bisherigen Abg. Handwerkskammerpräsident Herrmann-Reichling die Schornsteinfegermeister v. Campen für Oldenburg, Maschinenmeister Krüger für Westfalen-Nord und Maurermeister Ebert-Oberbayern.

9 Beamte und Lehrer

neben auf einem der ersten drei Plätze einer Kandidatenliste. Vertreter der Beamten sind die bisherigen Abgeordneten Veltus und Reumers, sowie Eisenbahnsekretär Wagner für Breslau, Gewerbeinspektor Abrecht für Coblenz-Trier und Postverwalter Klein für die Pfalz. Die vier Lehrer sind Abgeordnete Schulrat Beck, Rektor Kopsch für Braunschweig, Oberlycealdirektor Dr. Müller für Bonn und Oberlehrer Pappe für Westfalen-Süd.

3 Rätische Beamte

sind die Abgeordneten Oberbürgermeister Killa, Oberbürgermeister Dominicus-Schöneberg für Westfalen-Nord und Bürgermeister Schen (Pfalz).

Neben zwei Diplomaten

dem Abgeordneten Frhr. v. Richthofen und dem früheren Vorkämpfer in Washington Grafen Bernstorff (für Düsseldorf-West) sind nebensächlich unter den 9 demokratischen Kandidaten

10 Inhaber oberster Reichs- und Staatsämter:

Reichsminister Koch, die Minister Hann-München, Könneburg-Braunschweig, Siblovich-Schwern, Dietrich-Baden, Senator Petersen-Hamburg, Stadtrat Haas-Karlsruhe, Oberpräsident Gylmann-Stettin, Regierungspräsident Bohlmann-Magdeburg, Ministerialdirektor Dehne-Dresden. Dazu sind noch der frühere Reichsjustizminister Schiffer, der frühere Reichsfinanzminister Gothein, der frühere Staatssekretär Conrad Hausmann und der frühere Minister Professor Hugo Breuß zu zählen.

7 Vertreter von Arbeitern und Angestellten

sind an mehreren Plätzen: der Abg. Schneider-Sachsen wird im Reichstag wie bisher in der Nationalversammlung die Interessen der Privatangestellten wahrnehmen. Neben den Abgeordneten Darmann, Rieker und Ertelen sind Arbeitervertreter der Landtagsabg. Nadel für Frankfurt a. O., Eisenbahnarbeiter Hilbera für Hessen und Gewerkschaftssekretär Gieseler für Düsseldorf-West.

5 Richter und Anwälte

sind auf den Vorschlagslisten: neben den bisherigen Abg. Falk, Probus und Meißner die beiden Anwälte Dr. Schreiber für Mecklenburg und Rimmermann für Coblenz-Trier. Dazu kommen der Arzt Dr. Köblich für Dresden und der Vizepräsident Kroll für Meissen.

5 Vertreter von Hochschulen:

neben dem Abg. Prof. Schücking die Professoren Gerland-Berlin für Thüringen, Blum-Dannover für Südhannover, Heidebrock-Darmstadt für Hessen und Walter Goek für Leipzig, sowie

7 Schriftsteller und Redakteure

vervollständigen die Uebersicht über die demokratischen Kandidaten auf den ersten drei Plätzen der Vorschlagslisten. Diese sieben Schriftsteller und Redakteure sind neben Dr. Damaschke (für Frankfurt a. O.) die sechs bisherigen Abgeordneten: Nischke, Dr. Bachnick, Weinbarten, Sella, Prof. Neumann-Hofer und Prof. Semmann. Mit besonderem Nachdruck muß hervorgehoben werden, daß die Vorschlagslisten der einzelnen Wahlkreise ein einheitliches Verständnis für die

hohe Bedeutung der Technik

im Wirtschaftsleben erkennen lassen. Sechs Vertreter der Technik sind aufgestellt: die bisherigen Abgeordneten Dr. Raschig und Wieland, sowie die Herren v. Siemens, Prof. Blum, Professor Heidebrock und Ingenieur Jahn in Mecklenburg.

Mit dieser Aufzählung der Kandidaten, die, wie wir wiederholen, nur die ersten drei Plätze der Vorschlagslisten berücksichtigen und die in der Reichsliste, deren Veröffentlichung morgen erfolgen wird, eine wirkungsvolle Ergänzung findet, beweist die Deutsche demokratische Partei, daß sie ist und bleiben will eine Partei des Friedens im Kampf der einander widerstrebenden Interessen, eine wahrhafte Partei des sozialen Ausgleichs.

Die Papiernot der Zeitungen.

Die Reichsregierung hatte dem Reichsrat eine Verordnung vorgelegt, nach der die Postverwaltungen der Einzelstaaten gezwungen werden sollten, Holz für die Herstellung von Zeitungspapier zu billigen Preisen zur Verfügung zu stellen. Mit der Begründung, daß ein solcher Zwang des Reiches auf die Einzelstaaten nicht zulässig sei, hat der Reichsrat am Freitag diese Verordnung abgelehnt. In der Sitzung hat der Staatssek. Girsch für die Reichsregierung erklärt, daß die Vorlage erst eingebracht worden sei, nachdem sich in langen Verhandlungen während deren die Lage der Presse immer schlechter geworden sei, kein anderer Weg für die Verbilligung des Zeitungspapiers gezeit habe. Er hoffe, daß das von den Einzelstaaten gegebene Versprechen, freiwillig das Holz für das Zeitungspapier billig zur Verfügung zu stellen, nun auch in weitgehendstem Maße eingelöst wird, denn die Lage der Presse werde von Tag zu Tag ungünstiger und treibe einer Katastrophe zu.

Diktatur in Rußland?

Das Ende der Rätherrschaft?

Ueber London kommt die Nachricht, daß General Brussilow, den die bolschewistische Regierung als Oberbefehlshaber ihrer Heere gemacht hatte, um die Verteidigung gegen die Polen einheitlich zu leiten, jetzt auch die „oberste Gewalt an sich genommen“ habe. Nach der Fassung der Nachricht handelt es sich nicht um eine freiwillige Maßnahme, der Lenin zu dem höheren Zwecke einer Rettung des Vaterlandes vor äußeren Gefahren sich unterworfen habe, sondern um einen Staatsstreich des angehenden Heerführers. Bestätigung bleibt abzuwarten. Wahrscheinlich, daß die Meldung wahr ist. Der eine Zweck der polnischen Offensive gegen Kiew, beizutragen zum Sturz der bolschewistischen Regierung, wäre dann auf einem Umwege erfüllt worden, der allerdings für den anderen, der kaum Neben Zweck gewesen sein dürfte, nämlich die Macht Polens auszubreiten, unter Umständen unheilvoll werden könnte. Denn es ist kaum darauf zu rechnen, daß Brussilow, der äußere Erfolge braucht, sich damit begnügen würde, wenn jetzt die Polen sich unter dem Vorwande, mit dieser Wendung einverstanden zu sein, wieder zurückziehen würden.

Rußische Erfolge gegen die Polen.

Neuer vermehrt, daß die Bolschewisten im Verlaufe ihrer Operationen gegen die Polen auf einer Front von 40 bis 50 Kilometer etwa 30 Meilen vorgerückt seien und Lelzel und Woloc angenommen hätten. Die Bolschewisten melden erweiterte Quartiere auf dem linken Dneprufer, 5 Kilom. südwestlich von Kiew. Ein Moskauer Funkbruch gibt offiziell bekannt, daß in der Gegend von Kiew die Bolschewisten beträchtliches Terrain zurückgewonnen haben. Die Polen wurden auf das rechte Ufer der Beresina zurückgeworfen.

Deutsches Reich.

Die Absicht der Kommunisten. In Halle hielt ein Kommunist, der auf der Liste zum Reichstage steht, eine Rede, in welcher er in unerbittlicher Weise zum Bürgerkrieg aufforderte und sich dahin ausdrückte, daß, wenn die Kommunisten-Partei sich an der Reichstagswahl beteiligen, so beabsichtige sie damit nicht, an der Arbeit des Parlamentes teilzunehmen, sondern diese Arbeit zu führen.

Übermalige Erhöhung des Eisenbahntarifs? Die „Mannheimer Volksstimme“ erfährt von wohlinformierter Seite entgegen anderweitigen Nachrichten, daß man im Reichsverkehrsministerium sich mit dem Gedanken trage, am 1. Oktober eine abermalige Verdoppelung der Eisenbahntarife durchzuführen, um das Defizit der Reichsbahnen wenigstens einigermaßen auszugleichen.



— Aus einem Gespräch mit dem Minister für öffentliche Arbeiten wird verschiedenen Blättern mitgeteilt, Deseher habe gesagt, es werden jetzt wöchentlich 40 Lokomotiven herausgebracht. Der Bestand an betriebsfähigen Lokomotiven habe gegen voriges Jahr eine bemerkenswerte Vermehrung erfahren. Zweifellos werde es außerordentlich schwer sein, den Eisenbahnbetrieb wieder wirtschaftlich zu gestalten, aber unlösbar sei auch diese Aufgabe nicht, wenn in allen Teilen des gewaltigen Verkehrsunternehmens gewissenhaft gearbeitet wird.

— Eine Erhöhung der Prostration für Reisende wird von verschiedenen Blättern als wahrscheinlich bezeichnet.

— Der ehemalige Führer der Roten Armee im Ruhrgebiet, Franz Dombrowski, der wegen einer Reihe schwerer Verbrechen vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden war und dann gestrichelt ist, ist gestern, wie dem Voten ein Telegramm meldet, in Halle a. S. verhaftet worden.

— Als Ersatz für die Einwohnerwehren sind im Staate Wehrlingen in allen Orten Sicherheitswehren gebildet worden.

— Der Untersuchungsausschuß der Nationalversammlung über die Schuld am Kriege wird auch nach dem Abschluß der Menarstungen weiterarbeiten. Für die Woche nach Pfingsten ist eine neue Gesamtsitzung des Ausschusses nach Berlin einberufen, in der auch über die Abgabe des gesamten Untersuchungsmaterials an den kommenden Reichstag zum Zwecke der weiteren Vernehmung Beschluß gefaßt werden soll.

— Schwere Ausschreitungen in Ludwigshafen. In der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen zogen etwa 5000 Mann zur Direktion, um die Erfüllung ihrer Forderungen zu erreichen. Mehrere Hundert Arbeiter drangen in das Haus und bis in die Direktionsbüros vor, wo die Direktoren schweren Belästigungen und Mißhandlungen ausgesetzt waren. Insbesondere wurde Direktor Seidel derart schwer mißhandelt, daß er fast eine halbe Stunde bewußlos am Platze lag. Der herbeigerufenen Polizei in Stärke von 100 Mann gelang es nach langen Bemühungen, das Direktionsgebäude zu besetzen und die wütende Arbeitermenge auseinander zu treiben. Vor der Fabrik hatte sich eine Abteilung Franzosen eingefunden, die jedoch nicht einzugreifen brauchte.

— Selbsthilfe gegen die Fernsprechnetze. Eine Versammlung der Fernsprech-Teilnehmer in Bad Harzburg hat beschlossen, sofort die Forderung der Fernsprechnetze in die Wege zu leiten, ferner ab 1. Juni die Befreiung der Gefänge für das Fernsprechnetz, die auf den Häusern angebracht sind, zu veranlassen.

— Untersuchung gegen die Kavallerie. Wie das Reichswehrministerium mitteilt, hat der Untersuchungsausschuß im Wehrministerium weitere 59 Fälle erledigt, die vom Reichswehrminister entschieden sind. Bei 11 Offizieren der Reichswehr und 5 Seeoffizieren ist auf Dienstenthebung und Ueberweisung der Akten an den Oberreichsanwalt erkannt. In weiteren 26 Fällen ist unter Ueberweisung der Akten an den Oberreichsanwalt die Beurteilung ausgesprochen. Verurteilt werden 6 Offiziere. In 13 Fällen ist das Verfahren eingestellt worden. Im ganzen sind 88 Fälle erledigt.

— Deutschlands Wirtschaftselend. In der Generalversammlung der Siemens-Halske A.-G., die die Aufträge der Verwaltung auf Verdoppelung des Grundkapitals und die Schaffung von Namensaktien mit dreifachem Stimmrecht annahm, führte der Vorsitzende, Carl Friedrich v. Siemens, deutschdemokratischer Reichstagskandidat, u. a. aus: Unsere Bilanz wird günstiger und sie wird sich bessern bis zum Schnittpunkt der inneren und äußeren Kaufkraft unseres Geldes, wenn wir durch erhöhte Produktion die Verbesserungsbewegung unterstützen. Wenn wir den Schnittpunkt erreicht haben, werden die Schwierigkeiten für Exporte einsehen. Schon heute überschritten in manchen Artikeln, auch in der Elektrotechnik, die Inlandspreise die Weltmarktpreise. Die Länder, die auch eine schlechte Bilanz haben, sind uns heute schon fast vollkommen verschlossen. Bedarf ist in der ganzen Welt vorhanden, die Nachfrage hat aber der hohen Preise wegen nachgelassen. Die hohen Preise sind aber auch zurückzuführen auf die verringerte Produktion. Es wird nirgends auf die Förderung der produktiven Arbeit bei uns genügend Wert gelegt. Eine viel zu große Menge Menschen ist unproduktiv tätig. Die Zahl der Beamten im Staats- und Privatbetrieb ist viel zu groß. Deutschlands großes Leiden ist die Verringerung der Warenmenge, die es heute herstellt. Zahlenmäßig, nach dem unbrauchbaren Maßstab „Marx“ gerechnet, wächst alles, aber folgendem ist ein Rückgang in der Produktion zu verzeichnen.

**Ausland.**

Judenverfolgungen in Ungarn. In der Nacht zum Mittwoch dieser Woche kam es an vier Stellen von Budapest zu

schweren jüdenfeindlichen Ausschreitungen. Die Urheber dieser Pogrome, in deren Verlauf viele Juden getötet und verwundet wurden, waren die „Brachialente“, Anhänger Horváth und seiner reaktionären Genossen. Einige Tage vorher hatten in der ungarischen Stadt Szonol ähnliche blutige Exzesse gegen die Juden stattgefunden. Ueber beide Ereignisse bewahrt die Budapestener Presse Schweigen, teils, weil sie unter Zensur steht, teils, weil sie ihnen zustimmt.

Eine schlechte Welternte in Sicht? Engländer Blättern zufolge hielt Lebensmittelkommissar Mac Carthy in London eine Rede, in der er sich über die Aussichten der Welternte in Weizen sehr besorgt äußerte. In einigen Monaten würde die Bevölkerung Englands vielleicht wieder Kriegsbrot von einem Beschaffenheit essen müssen, die der während der schwierigsten Zeit des Krieges entspreche. Er mahnte daher zur Sparbarkeit im Verbrauch von Mehl und Brot.

**Aus Stadt und Provinz.**

Direktionsberg, 23. Mai 1920.

**Wettervorausage**

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag:  
Aufheiternd, schwachwindig, wärmer.

**Deutschdemokratische Wähler, organisiert Euch!**

Spenden zum Deutschdemokratischen Wahlfonds sowie Anmeldungen zum Deutschdemokratischen Wahlverein bitten wir entweder Herrn Abg. Hugo Benke, Wilhelmstraße 68 d, zu machen zu lassen, oder Sie in der Geschäftsstelle des Voten, Schildauerstraße 30/31, partierter links, bei unserem Kassierer, Herrn Buchhalter Bachmann, abgeben oder an die letztere Adresse Postfachkonto Nr. 22 894 Amt Breslau, senden zu wollen.

Deutschdemokratischer Wahlverein.

**Pfingsten.**

Das Pfingstfest findet unser Volk mitten im heftigsten Kampfe. Wer auf die Auhenseite dieses Kampfes steht, dem bietet sich ein unerfreuliches Bild: viel Leidenschaft, Verbitterung, Habsucht, Vergewaltigung. Mancher wendet sich deshalb voll Abwehrwillen ab. Mit Unrecht. Mag es das menschlich Kleinlichen, Verletherten, Unzulänglichkeiten in diesem Ringen der Parteien noch so viel geben, letztlich handelt es sich doch um den Kampf geistiger Mächte, um Ueberzeugungen, Ideen, um das Streben nach höchster Verwirklichung geistiger Ziele und Ideale. Nur daraus erklärt sich die Macht, die der politische Kampf gerade auf die Besen und Dichtkisten in unserem Volke ausübt, daß sie sich ihm nicht entziehen können.

Es ist der Geist, die Gesinnung, die den Ausschlag geben im Weltgeschehen. Als unserm Volke in seinem übermenschlichen Ringen der rechte Geist entschwand, da sank es zusammen, wie ein Riese, dem der Lebensodem entfloß, da entsank das Schwert seiner Hand, da wurde aus glänzenden Siegen die furchtbare Niederlage, die die Weltgeschichte sah. Soll aus dem Trümmerschaufen, der das Glück unseres Volkes unter sich begrub, neues Leben aufwachsen, so gibts nur einen Weg, der zum Ziele führt: laßt neuen Geist unter auch lebendig werden! Alle Arbeit an unserm Volk muß Arbeit an der Seele des Volkes sein, daß wieder der Verantwortungsbewußtsein, Arbeitsfreudigkeit, Ehrlichkeit in Handel und Wandel unter uns erwache. Kommt aber letztlich alles auf Geist und Gesinnung an, so wäre es eine grenzenlose Torheit, aus dem Leben des Volkes die Macht auszuschaufen, die wie keine zweite den Menschen innerlich packt und ihn zu stärkester und reinster Kraftentfaltung befähigt: die Religion. Sie ist nie und nimmer nur Privatsache des Einzelnen. Sie ist zu aller Zeit stärkste Erziehungsmacht im Leben des Volkes. Nicht die äußere Form, nicht Sitte und Brauch, nicht Verfassung und Lehre sind das Wesen der Religion; der Geist ist es, der Geist Jesu von Nazareth. Ohne ihn gibts kein Aufwärts für unser Volk. Ihn gibt, den Argona frei zu machen zur Seele unseres Volkes. In der Familie, in Schule und Kirche muß diese Arbeit gehen werden. Alles äußere Reformieren thut den Schaden nicht aus. Gesund werden kann unser Volk nur, wenn seine Seele durch Gottes Geist zur Genesung kommt. Darum solls unsre dringende Pfingstbitte sein: Komm heiliger Geist, Herrgott!

Wk.



**Deutschdemokratischer Wahlverein im Riesengebirge.**

Bei ausgezeichnetem Besuch von Männern und Frauen hielt der Verein am Freitag Abend im Schwarzen Adler seine Generalversammlung ab.

Justizrat Dr. Wlasch behandelte dann die Stellung der Deutschdemokratischen Partei im augenblicklichen politischen Leben und betonte, daß sich niemals eine Partei selbstloser Verhalten habe als die unsrige. In dieser freudlosen und zweifelhaften Zeit ist es außerordentlich bequem, in der Opposition zu sein. Das hätten wir auch haben können, doch hätten wir dann sicher den Niedergang beschleunigt. Redner wies in einleuchtender Weise den Anwesenden den Segen der Tätigkeit der Partei vor Augen, der neben dem Postiven, was geleistet wurde, hauptsächlich darin bestand, daß unendlich viel Unheil verhindert wurde, was freilich nicht so in die Augen springt. Freilich haben z. B. die neuen Finanzgesetze ihre Fehler, aber niemals hätte die Rechte bessere schaffen können. Besonders eindringlich wies Redner auf die Gemeinsamkeit des Wirkens der Deutschnationalen und der Unabhängigen hin, die beide alles tun, um das Wirken des Staates zu einem Wiederaufbau in jeder Weise zu fördern, und erbrachte hierfür vollgültige Beweise. Wenn die Rechte zur Herrschaft gelangt, so bedeutet das die legale Fortsetzung des Kapp-Putschs und damit den Straßenkampf. Deshalb ist uns der Kampf nach rechts und links vorgezeichnet, gegen Nationalismus und Sozialismus, und diesen Bestrebungen gegenüber war die moralische Stellung der Partei niemals so glänzend wie jetzt, und die alten Kämpfer halten auch wie stets treu zur Fahne. Eine Partei, die so vieles und so großes geleistet hat, wie die deutschdemokratische, ist und bleibt die Partei der Zukunft.

Lebhafter Beifall der Anwesenden bewies, daß der geschätzte Redner allen aus dem Herzen gesprochen hatte, und bedeutete gleichzeitig eine Würdigung der Tätigkeit des Abgeordneten Wlasch in der Nationalversammlung. Auf eine Anfrage über das Wesen der Deutschen Volkspartei kennzeichnete Schriftsteller Wert diese als den bisherigen rechten Flügel der Nationalliberalen. Die Partei stand nach der Revolution auf dem Boden der Republik, dann wurde sie wieder monarchisch, und heute will sie mit den Sozialdemokraten zusammengehen. Verschiedene andere Redner der Versammlung erklärten noch weiterhin die Deutsche Volkspartei als die der Schwerindustrie, und diese Herren seien seinerzeit in Hirschberg härtere Gegner der Demokraten gewesen als selbst die Konservativen. Besonders wurde aufmerksam gemacht auf den ungeheuren Widerspruch zwischen der Machtentfaltung des Großindustriellen Sinnes und den Wünschen und Interessen des Handwerks. Alles andere vertritt die Deutsche Volkspartei eher als die Interessen des Mittelstandes, und infolge ihrer inneren Widersprüche ist ihr Zerfall unausbleiblich. Nur im Stillsitzen von Geldern ist diese Partei groß, was zum stärksten Nachdenken innerhalb der Demokratischen Partei anregen sollte, damit die gleiche Opferwilligkeit wie bei den Rechts- und Linksparteien erreicht werde.

Nach dem Geschäfts- und Kassenbericht kam man zur Wahl des Vorstandes. Im Anschluß an die Aussprache über die Tätigkeit der Parteiführer während der Revolution, während des Kapp-Putschs u. s. w., — wobei recht interessante Einzelheiten über die Vorgänge in Hirschberg zur Sprache kamen, — wurde der Schriftleiter des Boten in besonderer Form einstimmig rückhaltlose Anerkennung ausgesprochen für ihr ehrliches, echt demokratisches Verhalten während der Kapp-Putschsage, namentlich für die unerschrockene Zurückweisung aller militärischen Verlockungen, den Voten zu verweigern, und für ihre opferwillige Verteidigung der Sache des demokratischen Bürgerturns.

Der Vorstand wurde wiedergewählt unter Zuwahl von Schriftleiter Fischer-Summersdorf. Die weitere Aussprache betraf Organisations- und Agitationsfragen. Zur Wahlhilfe ist noch nötig, daß sich eine größere Anzahl Personen in den Dienst des freiheitlichen Bürgerturns stellen. Wir bitten, sich zu diesem Zweck bei Herrn Wda. Wenke, Wilschstraße 68 d, oder in der Redaktion des Boten melden zu wollen.

**Ein spartakistischer Mordplan.**

vb. Grünberg (Schl.), 22. Mai. (Draht.)

Landrat Dr. Erdelenz veröffentlicht in den Grünberger Blättern einen aufgefundenen Mordbefehl gegen 13 Einwohner der Stadt, die der sozialdemokratischen, der demokratischen, der deutschnationalen Partei sowie der deutschen Volkspartei angehören. Der Mord soll am Tage der Wahl ausgeführt und die in der Liste Verzeichneten an ihren Arbeitsstätten oder in ihren Wohnungen umgebracht werden. Ferner sollen am gleichen Tage die Gelder der Reichsbank, der übrigen Banken und der größten Betriebe beschlagnahmt werden. Die Urheber des Mordanschlages sind bekannt, sie sind der Staatsanwaltschaft in Blogau übergeben worden und sollen wegen Hochverrat verurteilt werden. Die Namen der 13 Bürger sind: Landrat Dr. Erdelenz, Oberbürgermeister Gahl, Bürgermeister Duvrier, Polizeikommissar Bergande, Polizeikommissar Erdung, Kommerzienrat Laskau, Frau Johanna

Brandt mit ihren beiden Söhnen, Kaufmann O. Schulz, Kaufmann Staub, Hauptmann a. D. Dering und Geschäftsführer Schund.

**Die Putschgerüchte aus Breslau.**

Auf Grund der von der Bresl. Mrg.-Sta. angeführten Tatsachen hat, wie das W. T. B. erzählt, Freitag früh in Breslau eine Besprechung mit dem Regierungskommissar stattgefunden, an der die Vorsitzenden der Koalitionsparteien, Geheimrat Dr. Borck, Herr Binzer, Herr Stadtrat Prescher sowie andere maßgebende Mitglieder dieser Parteien teilgenommen haben und zu der auch der kommandierende General des G. A. R. von Horn, der Chef des Generalkommandos Oberstleutnant Lehrenbach und der erste Generalkommandooffizier hinzugezogen waren.

Die Behauptung, daß Breslau zum Zwecke eines neuen militärischen Putschs von Truppen umzogen würde, wurde vom Generalkommando auf das energischste in Abrede gestellt. Bei den unrlässig gedeuteten Truppenbewegungen handelt es sich um Umformungen und Verschiebungen, die durch Zurückführung des Seeresbestandes auf 200 000 Mann, die bis zum 25. Mai stattfinden hat, bedingt sind.

Um diese Umformungen auf ihre Mächtigkeit hin nachzuprüfen, ist eine von einem Generalkommandooffizier geleitete, aus Vertretern der drei Koalitionsparteien und des republikanischen Führerbundes gebildete Kommission Freitag mittag 12 Uhr in einem vom Generalkommando gestellten Auto in die Umgebung abmarschiert. — Die Führung dieser Kommission liegt in der Hand des Bwils.

Ebenso wurde die Gefahr eines linksradikalen Putschs als den Tatsachen nicht entsprechend bezeichnet.

Was endlich die Beschuldigungen des schlesischen Landbundes betrifft, so hat an der Versammlung auch das Mitglied der demokratischen Partei, Dr. Joseph, teilgenommen, der sofort über die Vorgänge vernommen werden wird. Das gesamte Stenogramm über die Verhandlungen hat der Polizeipräsident beschlagnahmt und die energische Untersuchung der ganzen Angelegenheit sofort in die Hand genommen. Ein Grund zu irgend welcher Beunruhigung der schlesischen Bevölkerung liegt, soviel läßt sich schon jetzt mit ziemlicher Sicherheit sagen, nicht vor. Auch der Vizepräsident der preussischen Landesversammlung, Geheimrat Dr. Borck, hat sich, wie wir hören, dahin geäußert, daß er in der ganzen Angelegenheit kein Moment zu einer ernstlichen Beunruhigung erblicken könne und sie wohl nur der Nervosität der rechten wie der linken Seite im Wahlkampfe zuzuschreiben sei. Die Beschlüsse des Breslauer Generalkommandos erklärt eine ähnliche Bekanntmachung.

**Als Oberpräsident von Niederschlesien**

ist, wie die Breslauer Blätter melden, der Verwaltungsdirektor der Allgemeinen Krankenkasse in Breslau, Mitglied der sozialdemokratischen Fraktion in der Preussischen Landesversammlung, Hermann Zimmer, in Aussicht genommen. Als kommissarischer Oberpräsidentialrat ist Stadtrat Dr. Proste Ratibor berufen worden, der auch in Breslauer demokratischen Kreisen wohlbekannt ist und bei der Oberbürgermeisterwahl im Deutschen OS. als aussichtsreicher Kandidat vor einigen Zeit viel genannt wurde.

In Berlin verlautet, daß der frühere Berliner Polizeipräsident Eugen Ernst zum Polizeipräsidenten von Breslau ausersehen sei.

**Der Landwirtschaftliche Verein im Riesengebirge**

hatte seine Mitglieder für Donnerstag zu einer Sitzung eingeladen. Der Vorsitzende Oberamtmann Wolf-Robertsdorf erklärte über den Stand unserer Felder folgendes:

So manche bange Sorge, die auf dem Landwirt lag, ist durch die Gunst der Witterung genommen worden. Die Felder konnten zeitig und trocken ordentlich bestellt werden, was immer ein günstiges Zeichen für eine gute Ernte ist. Schwere Sorge verursachte auch die Ernährung der Viehbestände, da Rüben und Hackfrüchte überhaupt, vielfach durch Eintritt des früheren Winters verdorben wurden und die Heuernte unter Mittel war. Es wäre nicht möglich gewesen, das Vieh durchzufüttern zu können, wenn nicht ein großer Teil davon schon Ende April auf die Weiden getrieben werden konnte, ein Beweis davon, wie wichtig die Weiden sind. Was den Stand der Winterfelder anlangt, so stand im Frühjahr der Roggen sehr mangelhaft, große Teile davon — im Flachlande mitunter bis zu 60 Prozent, — mußten umgeädert werden. Bei uns im Gebirge ist zu hoffen, daß der Roggen noch eine einigermaßen zufriedenstellende Ernte geben wird. Weizen ist besser durch den Winter gekommen. Bei Delfrüchten und Wintergerste, soweit solche überhaupt schon gesät war, ist ein Normalstand zu konstatieren. Durch die zeitige Grünfütterung, so betonte Herr Wolf, wird es möglich sein, die Bevölkerung mit mehr Milch und Butter zu versorgen. Im allgemeinen berechtigt der Stand der Felder den Landwirt zu günstigen Ausblicken. Nur sollte man ihm auch seinen größten Wunsch, die endliche Befreiung von der Awanawirt,



schafft, erfüllen, was nicht nur zum Segen für die Landwirtschaft, sondern auch für das konsumierende Publikum sein und auch das Brot verbilligen würde, denn die Reichsgetreidebestelle mit ihren 5-6000 Beamten und den großen Spesen, die der gewaltige Apparat verursacht, erforderte Riesensummen.

Hierauf hielt Oberförster Rath-Alt-Kenneth einen Vortrag über das Thema: „Wie kann dem Niedergang der Jagd abgeholfen werden“ und „Die Forstwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung des bäuerlichen Klein-Waldbestandes“. Wie Redner erklärte, geht die deutsche Jagd zugrunde, wenn sich nicht bald wahre Jäger zusammenschließen, um hier Abhilfe zu schaffen. Schuld am Niedergang der Jagd sind der Krieg, die Revolution und jene Jäger, die Jagden zu jedem Preise pachten und alles wiederkaufen, was überhaupt da ist. Die Jagd darf aber nicht zum Spekulationsobjekt werden, deshalb sollten die Gemeinden nicht immer die Jagden abgeben an Leute, die das Höchstgebot machen, sondern an solche, die die Jagd nachhaltig betreiben und den Gemeinden damit eine ständige Einnahmequelle verschaffen. Mit dem Niedergang der Jagd geht nicht bloß ein Stück deutscher Geschichte verloren, sondern auch zahllose Waffen- und Munitionsfabriken würden schließen müssen, wodurch tausende von Arbeitern hinfällig würden. Redner ersuchte deshalb, daß sich Landwirte und wahre Jäger zusammenschließen möchten, um einen Jagdschutzverein zu gründen. Er erwähnte dann die einzelnen Wildarten und gab zahlreiche Winke über die Pflege des Wildes und wie wieder geordnete Verhältnisse geschaffen werden können. Er erwähnte auch den Wildschaden und meinte, daß dieser im allgemeinen gar nicht so schlimm sei wie vielfach angenommen werde.

In der Ansprache wurde betont, daß ein Wildbestand in unserem Gebirge, der noch 120 Rehe hatte, hauptsächlich durch Wilddiebereien des Grenzschubes auf 12 Stück zurückgegangen ist. Für eine Jagd, die einen Höchststand von 6 Rehen und 20 Hasen hat, wird eine Jagdpacht von 10 000 Mark gezahlt. Die Versammlung beauftragte Herrn Rath damit, zur Gründung eines Jagdschutzvereins die nötigen Schritte zu unternehmen.

Im zweiten Teil seines Vortrages betonte der Redner, daß, nachdem uns durch das Abtreten großer Gebiete Deutschlands an die Entente-Länder auch riesige Waldbestände verloren gegangen sind, man heute auch die kleinste Fläche für Wald nutzbar machen muß. Auch im Kreise Hirschberg harren hunderte von Morgen der Aufforstung. Jede Lehm- und Sandgrube, jedes Ackerfeld, das sich für Landwirtschaft nicht eignet, muß der Forstwirtschaft nutzbar gemacht werden. Er erteilte dann zur Begründung von Hoch- und Niederwald eine große Menge von Ratsschlüssen und empfahl schließlich auch, der Pflanzung von Weiden mehr Aufmerksamkeit zu widmen, da wir Forstweiden dringend nötig haben.

Ueber Geflügelzucht sprach dann Herr Vobe-Bober-Allersdorf. Nach dem er sich über die Geflügelzucht im allgemeinen, die mehr zu pflegen und hochzubringen schon im Interesse unserer Volksernährung steht, ausgesprochen hatte, gab er Ratsschlüsse über die Zucht selbst.

Zum Schluß wurden die hohen Preise für künstlichen Dünger besprochen; eine Resolution um Verbilligung soll an die Landwirtschaftskammer gesandt werden.

**(Eine Stabverordnungsänderung)** findet am Freitag, den 28. Mai, statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Zustimmung zu der Tagung des Schlesischen Städtetages in Hirschberg und Bewilligung von 3000 M. hierfür, Zulage von 25% zum Grundlohn an die städtischen Arbeiter, Schaffung einer neuen Stelle eines beforderten Stadtrates, Erhöhung der Schlachthofgebühren, der Tagesätze der Erwerbslosenfürsorge und einige andere Erhöhungen, sowie etliche Verkäufe und Verpachtungen.

**(Die Absonnerungsbestrebungen)** machen sich, wie wir einem Aufsatze des Reichswehrministers Geiler entnehmen, außer in Bayern und im Rheinlande ganz besonders in Schlesien bemerkbar.

**(Von der Talbahn.)** Die erste Elektrische nach Himmelsreich fährt heute am Sonntag um 5,08 Uhr morgens vom Warmbrunner Platz.

**(Herr Berg.)** Der erste Vertrauensmann der deutsch-nationalen Konföderativen Niederschlesiens, hat sich in Dauer einige unangenehme Wahrheiten sagen lassen müssen. Nachdem Herr Berg, einer der Männer, welche die Verantwortung für die leichtfertige Herausforderung Americas tragen, in seiner Programmrede mit sehr eleganter Geste über alles, was früher gewesen ist, hinweggegangen war, wurde er vom Rittergutsbesitzer Dr. Josephy, dem Vorsitzenden des Kreiswirtschaftsverbandes Vollenhain und Vorstandsmittels des Schlesischen Landbundes dringend aufgefordert, niemals zu vergessen, wie und wodurch die heutigen beklagenswerten Verhältnisse sich entwickelt haben. Dr. Josephy betonte u. a., daß unsere diplomatischen Ratgeber nichts taugten, weil sie aus einem enabegrenzten Kreise von ehemaligen Korpsstudenten und hohen Offizieren entnommen wurden, wie es in dem konservativ regierten Obrigkeitsstaate immer der Fall war. Weiter hielt der Redner der deutsch-nationalen Partei vor, wie sie

sich in der Nationalversammlung bei der Beratung der Verfassung, bei der Steuergesetzgebung und dem Betriebsrätegesetz verhalten hat und keine praktische Arbeit zu leisten vermöge, da sie dem monarchischen Prinzip nachgibt und leblos von Gefühlswerten lebe. Wir könnten in der jetzigen Zeit aber nur eine Partei gebrauchen, die praktische Arbeit leistet und die einzige Partei, die sich in dieser Hinsicht bewährt habe, sei die Deutschdemokratische Partei.

**(„Defektive“.)** Am 20. Mai wurden aus einem Zimmer des Hotels „Schwarzer Adler“, dem Oberkellner Fritz Beer drei Paar Schuhe (ein Paar Lackstiefe, ein Paar gelbe und ein Paar schwarze) im Werte von 600 Mark gestohlen, ferner eine silberne Damenuhr ohne Glas, ein Fernrohr mit Kompaß in schwarzem Futteral, eine Armeemauserpistole, zwei Stück Seife sowie fünf Originalzeitschriften, lautend auf den Namen Oberkellner Fritz Beer. Im Verdacht des Diebstahls steht ein angebliches Ehepaar, das in dem Hotel gewohnt hat, das aber wohl als Hochadlerpaar anzusehen ist. Der Mann, 28 Jahre alt, 1,70 groß, mit blondem Schnurrbart, trug Marengo-Jackett, nannte sich Fritz Bolter und will Defektiv sein oder bei der Sicherheitspolizei in Frankfurt a. M. Die Frau, ungefähr 24 Jahre alt und 1,65 groß, von blauer Gesichtsfarbe, bekleidet mit schwarzem Kleid und schwarzem Mantel, nennt sich Edith Wolter, geb. Jeserich, und will Defektivin bei der Berliner Sicherheitspolizei sein. In einem anderen Falle hat sie sich auch dort genannt. Sie gab an, hierher gekommen zu sein, um ein Schiebernest aufzubauen und sind an verschiedene Personen um Darlehen herangetreten. Zweckdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei.

**(Der Provinzialausschuß von Schlesien)** tagte am Mittwoch in Breslau. Man betätigte u. a. 3000 Mark an die Handelskammer zu Görlitz, zu den Kosten der Fertigstellung der Denkschrift über den Bau eines Kanals zur Verbindung der Elbe mit der Oder, und 5000 Mark für die Tätigkeit der Schlesischen Provinzialberatungsstelle für Kriegerehrungen. Die für 1919 einzustehende Viehschadenentschädigungsumlage ist für ein Pferd oder sonstigen Einbußer auf 120 Pfg. und für ein Kind auf 25 Pfg. festgesetzt worden. (Im vorigen Jahre 15 und 10 Pfennige.)

**(Pfingst- und Königschießen.)** Nach jahrelanger Pause begehrt unsere Schützenhilfe ihr Pfingst- und Königschießen in diesem Jahre wieder in allgemeiner friedensmäßiger Weise. Der Ausmarsch findet am Dienstag um 1 Uhr nach Abholung des Schützenkönigs vom Rathaus aus statt. Nach der Ankunft auf dem Schützenplatze beginnt das Schießen, das am Mittwoch und Donnerstag fortgesetzt wird. Am Donnerstag ist noch mäßiger Ausmarsch, um 8 Uhr Verkündigung des neuen Königs und um 9 Uhr Einmarsch und Schlußfeier im „König“. In Verkündigungen aller Art wird kein Mangel sein. Einen besonderen Mittelpunkt dürfte das Schauturnen unserer beiden Turnvereine, des M.-L.-V. und des Vorwärts, am Mittwoch nachm. auf dem Festplatze bilden. Näheres im Anzeigenteile.

**(Für Auswanderer.)** Anfragen von Auswanderungswilligen an deutsche Gesandtschaften, Konsulate, Sachverständige für Auswanderungsangelegenheiten usw. im Auslande werden von diesen dem Reichswanderungsamt zur Erledigung übersandt. Schlesische Auswanderungswillige wenden sich daher wegen Auskünften am besten an die Zweigstelle des Reichswanderungsamts in Breslau 18, Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 20. Die Auskunft ist kostenlos.

**(Hirschberger Stadtheater.)** Am Pfingst-Sonntagabend bleibt das Theater geschlossen, an beiden Feiertagen finden je zwei Vorstellungen statt: Sonntag Nachmittags zu ermäßigten Preisen als Fremdenvorstellung „Fra Diavolo“, abends zum ersten Male „Madame Butterfly“ von Puccini. Fast das gesamte Operpersonal ist darin beschäftigt, die Titelpartie singt Fräulein Käthe Art, welche für die Verkörperung der kleinen japanischen Frau Schmetterling ganz besonders geeignet sein dürfte. Montag Nachmittags ist „Mignon“ zum letzten Male als Fremdenvorstellung zu kleinen Preisen, abends „Hoffmanns Erzählungen“.

**(Auf dem „Helfenseller“)** findet am 2. Feiertage nachmittags 4 Uhr ein Konzert statt.

**(Fleisch- und Futtermarken)** sind bis Dienstag vorm. 10 Uhr in den betreffenden Geschäften abzugeben. Ein nachträgliches Abbleiern sowie Stempeln der Marken findet nicht mehr statt.

**(Vermißt.)** Der an einem schweren Herbenleiden erkrankte Zahlmeister Bruno Schubert vom Reichswehr-Regiment 11 in Schwelbitz hat sich am 14. Mai aus seiner Wohnung in Schwelbitz entfernt und ist bis heute noch nicht zurückgekehrt. Da er Beziehungen zu Hirschberg hat, wird angenommen, daß er sich vielleicht hierher gewendet hat. Der Vermißte ist 44 Jahre alt, hat kurz geschorenes graues Haar, kleinen, blonden Schnurrbart, trug braunen Filzhut mit blauem Band, brauner Mantel, grauen Jackettanzug, schwarze Zugstiefel, braune Lederhandschuhe, Stod mit langer Zwinge, silberne Remontoiruhr, auf dem inneren Deckel „Tilgner, Reumarkt“ graviert; die Wäsche ist gezeichnet mit B. S. in Kreuzstich. Auch mit Geldmitteln ist er versehen. Alle, die zweckdienliche Angaben über den Verbleib des Vermißten geben können, werden gebeten, diese an die Angehörigen in Schwelbitz, Königgräber Straße 15, zu richten.



\* (25 Jahre Riesengebirgsbahn.) Am ersten Pfingstfeiertage des Jahres 1895 wurde der erste Personenzug auf der neuerbauten Riesengebirgsbahn abgelaufen. Welchen Fortschritt dies für die Entwicklung Krummhüblers wie des Riesengebirges überhaupt bedeutete, ist jedermann bekannt. Hoffen wir, daß auch dieser Strecke, wie allen Eisenbahnen des Reiches, wieder bessere Tage beschieden sein werden, als die letzten.

\* Verbitsdorf, 22. Mai. (Eine öffentliche Wählerversammlung) der Deutschdemokratischen Partei findet am Donnerstag, den 27. Mai, abends 7½ Uhr, im Gasthaus „zu den Drei Kronen“ statt. Lehrer Kadach-Hirschberg hält einen Vortrag über „Die Demokratie im neuen Deutschland“.

\* Stonsdorf, 22. Mai. (Eine öffentliche Wählerversammlung) veranstaltet die Deutschdemokratische Partei am Mittwoch, den 26. Mai, abends 7½ Uhr, in der Brauerei. Abgeordneter Hugo Wenke hält einen Vortrag über die Bedeutung der Reichstagswahlen und den wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands.

\* Reibnitz, 22. Mai. (Auf die öffentliche Versammlung) am dritten Feiertag, abends 7½ Uhr, im Oberkretscham, in der der Generalsekretär des Deutschen Bauernbundes, Barz-Berlin, über die Bedeutung der Reichstagswahlen für die ländliche Bevölkerung sprechen wird, sei noch einmal hingewiesen.

\* Reibnitz, 19. Mai. (Die Viehabfab-Genossenschaft) hielt am Sonntag eine Versammlung im Gerichtskretscham ab. Der Vorsitzende, Gutsherr Wärgel, erklärte den Zweck der Genossenschaft. Fleischermeister Altmann gab die Bestimmungen für die Ablieferung des Viehs bekannt. Es sollen an 17 Lieferungs-tagen im Jahre 1883 Rentner abgeliefert werden. Nach Mitteilung des Vorsitzenden werden aber voraussichtlich die Genossen mit ¼ des Lieferungsstoffs davonkommen. An Preisen für Schweine werden pro Zentner 550 bis 600 Mark, aber nur an Genossen gezahlt; an Nichtmitgliedern werden nur 150 Mark gezahlt. Die Viehablieferung soll möglichst freiwillig erfolgen. Weiter wurde beschlossen, daß die Bezahlung von jetzt ab durch den Auktionserfolg erfolgen soll und nicht mehr durch die Raiffeisen-Kasse.

\* Altkennitz, 20. Mai. (Die Gemeindevertretung) genehmigte den Voranschlag für 1920/21 in Einnahme und Ausgabe mit 22 141 Mk. Es werden 480 % Zuschläge beschlossen. Die Schöffen Bauerquitschbesitzer Hermann Köhrlich, Gartenbesitzer Robert Meißner und Sattlermeister Friedrich sowie Gemeindevorstand Elzner und Steuererheber Ertel wurden auf die deutsche Reichsversammlung vereidigt. Vom Armenrat trägt der Gutsbesitzer ein Fünftel. Die Erhöhung der Grunderwerbsteuer gilt bereits seit dem 1. 10. 19. Der Lichtpreis mußte mit Gültigkeit vom 1. Mai ab auf 1 Mk. erhöht werden, auch sollen die neu beschafften Zähler eine höhere Rate bringen. Die gewerbliche und ländliche Fortbildungsschule soll vorläufig nur für das Winterhalbjahr eingerichtet werden unter Übernahme der Kosten.

\* Hermsdorf (Kynast), 22. Mai. (Badenaustalt.) Die hinter Liebes Hotel so schön gelegene Schwimmbadeanstalt wird zu Pfingsten in bedeutender Vergrößerung wieder eröffnet. Näheres in der Anzeige.

\* Hermsdorf (Kynast), 22. Mai. (Auf die öffentliche Wählerversammlung) am dritten Feiertag, abends 7½ Uhr, im Gasthof „zum Kynast“, in der Abgeordneter Kopsch-Berlin spricht, sei noch einmal hingewiesen.

\* Giersdorf, 22. Mai. (Öffentliche Wählerversammlung.) Alle Wähler und Wählerinnen von Giersdorf, Bahn und Umgegend wollen wir noch einmal auf die am Dienstag, den dritten Feiertag, im „Hohen Stein“ stattfindende Versammlung aufmerksam machen. Redner ist Abgeordneter Hugo Wenke-Hirschberg.

\* Petersdorf, 22. Mai. (Abgeordneter Dr. Ullrich) spricht in einer öffentlichen Wählerversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschdemokratischen Wahlvereins am Donnerstag, den 27. Mai, abends 7½ Uhr in der Mieska. Alle Wähler und Wählerinnen von Petersdorf und Umgegend sind hierzu eingeladen.

\* Rohrsch, 22. Mai. (Auf die öffentliche Wählerversammlung), die am zweiten Feiertag, abends 7½ Uhr, im Gerichtskretscham stattfindet und in der Lehrer Kadach-Hirschberg spricht, wird noch einmal hingewiesen.

\* Schönaa, 22. Mai. (Auf die öffentliche Wählerversammlung.) die am dritten Feiertag, abends 8 Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler“ stattfindet, und in der Abgeordneter Dr. Klab-Hirschberg spricht, sei noch einmal hingewiesen.

\* Schönaa, 22. Mai. (Geimlich entfernt) hat sich, dem hiesigen Anzeiger zufolge, am 12. d. M. der Parteifunktionär der sozialdemokratischen Partei (Ortsgruppe Schönaa), Klemperer Hermann Ritter, unter Annahme diverser ihm anvertrauter Sel-

ber. R. dürfte der Boden in Schönaa infolge seiner vielseitigen Verpflichtungen etwas zu heiß geworden sein.

\* Schreibendorf, Kreis Landeshut, 22. Mai. (Auf die öffentliche Wählerversammlung,) die am 2. Feiertag, nachmittags 3 Uhr, in der Brauerei stattfindet und in der Abgeordneter Hugo Wenke-Hirschberg spricht, sei noch einmal hingewiesen.

wp. Löwenberg 18. Mai. (Verschiedenes.) Aus dem Bauhof des Baumeisters Kallbrenner wurde ein großer Posten Bretter gestohlen. — Am Freitag findet hier ein Kreistag statt, dessen einziger Punkt der Tagesordnung lautet: Stellungnahme zu der dauernden zwangsweisen Beurlaubung des Landrats.

p. Greiffenberg, 20. Mai. (Demokratische Wählerversammlung. — Beschwefel.) Der Deutschdemokratische Wahlverein veranstaltete am Dienstag eine Wählerversammlung, in der bei gutem Besuch der Bezirkspräsident der Deutschen Landesversammlung Dr. Frenkel sprach. Die geistvollen, von tiefer Vaterlandsliebe durchwehten Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Buchdruckermeister Thiele wies dann die Angriffe der Redner der Deutschen Volkspartei aus der Versammlung am 12. Mai zurück. — Der Langenössler Konsumverein, welcher auch in Greiffenberg ein Zweiggeschäft besitzt, erwarb künstlich das Böglerische Restaurant. Als Kaufpreis werden 65 000 Mk. genannt.

b. Liebau, 22. Mai. (Verschiedenes.) 2000 Mark hat Fabrikbesitzer Hellmuth Hesse von hier der evangelischen Gemeinde gespendet für wohltätige und kirchliche Zwecke. — Rentner Bruno Baatsch, der sehr nervenleidend war, hatte sich kurz vor Weihnachten aus seiner Wohnung entfernt. Alle Bemühungen, seinen Verbleib aufzuklären, waren vergeblich. Jetzt hat man seine Leiche in Breslau in der Oder gefunden.

\* Vollenhain, 22. Mai. (Eingebrochen und gestohlen) wurde in der Nacht zu Donnerstag in der Lederhandlung von G. Bretschneider G. m. b. H. hier und daraus Waren im Gesamtwert von über 20 000 Mk. entwendet.

\* Bohrauseiffersdorf, Kreis Vollenhain, 20. Mai. (Ein tödlicher Kontrollen.) Hier wurden zwölf getränkte Eisenbahnswagen im ungefähren Wert von 1000 Mark entwendet. Als Dieb wurde der Selnarbeiter Adolf Sieber, Bohrauseiffersdorf, entlarvt. Er war der Vorsitzende des sozialdemokratischen Wahlvereins für Bohrauseiffersdorf, Däbort und Girkachsdorf, und war außerdem vom Kreisrat mit den Kartoffelrevisionen bestimmter Gutsbezirke betraut worden.

\* Blumenau, Kreis Vollenhain, 20. Mai. (Ein Opfer des Zwangswoirtschaft.) Der Fleischermeister G., der ein Raub verübt hatte, wurde zu einer Freiheitsstrafe verurteilt. Der Verdienst des G. war in der letzten Zeit sehr gering gewesen, da die behördlichen Anteile so klein ausfielen, daß G. nicht mehr existieren konnte. Darauf erhob sich G., der Vater von vier Kindern und ein sehr geachteter Mann war.

\* Rothenburg O.-L., 21. Mai. (Bandarbeiterstreik.) In Müdenhain und in den Nachbarorten sind die Bandarbeiter in den Streik getreten, nachdem die Verhandlungen von seiten der Arbeitgeber abgebrochen waren. Auf dem Dominium Ober-Dorfa wird nicht gestreikt, da dort die Forderungen der streikenden Arbeiter bewilligt worden sind.

op. Silberberg, 20. Mai. (Das Fort Spitzberg.) Neu eröffnet wurde das Fort Spitzberg an der Festung Silberberg als Erholungs- und Uebernachtungsheim für Riga-Deutschland.

wb. Gölitz, 21. Mai. (Der Browning.) Als gestern nachmittag ein Schlosser der Riechmischen Schraubenfabrik in der Bromnabe einen von ihm reparierten Browning durch einen Schuß auf die Keilseife hin ausprobieren wollte, traf er unglücklichweise einen seiner Kollegen, einen 18-jährigen jungen Mann, in den Hals, der auf der Stelle tot zusammenbrach.

op. Striegau, 20. Mai. (15 000 Mark Belohnung) hat die Regierung ausgesetzt, um dem gefährlichen Bandenwesen zu begegnen, das sich in dieser Gegend entwickelt hat und kürzlich dem Ersten Staatsanwalt in Schweidnitz zu dem Hinweis Veranlassung gab, daß man unter diesen Umständen ein zweites Blauen für Mittelschlesien erwarten könne. Die Bezahlung des Umfassen Gutes in Weiskau die nachts von einer vielköpfigen Räuberbande unter Benutzung von Handkarren durchgeführt wurde, ist immer noch nicht aufgeklärt.

\* Breslau, 22. Mai. (Reichs-Etablissement) ist durch Verkauf in andere Hände übergegangen. An der Erwerbung sind u. a. Fuchs Söhne beteiligt.

### Der Ausnahmezustand.

Der Gegensatz, der sich zwischen der Zufallsmehrheit der Nationalversammlung und der Regierung in dem Streit um die Aufhebung des Belagerungszustandes aufgetan hatte, ist friedlich beigelegt. Der Ausnahmezustand ist vom Reichspräsidenten nunmehr für den größten Teil des Reiches aufgehoben worden. Ueber Ostpreußen, Schlesien und die Provinz Sachsen bleibt er vorläufig verhängt. Es wird noch ein näherer Bericht vor der Entscheidung abgewartet. Die Entscheidung soll in den nächsten Tagen erfolgen. Für das Gebiet von Gotha und das Ruhrrevier soll der Ausnahmezustand dagegen aufrechterhalten bleiben.



### Gerichtssaal.

**Sirschberg, 21. Mai.** Auf Wunsch stellen wir fest, daß der Klempnermeister Paul Klant in Gundersdorf mit dem wegen Diebstahls verurteilten Klempner P. A. und daß der Frietur Alfred Schröder, in den Brücken 6, mit dem wegen Nichtablieferung von militärischen Ausstattungsgegenständen mit 15 Mt. bekräftigten Frietur A. Sch. n. d. i. d. e. n. t. i. c. h. sind.

**Breslau, 2. Mai.** Am 29. September erschien in der „Schles. Tagesz.“ ein Artikel, der mit Vorbehalt unterzeichnet war und von den Führern der Demokratischen Partei bewußte Unwahrheit vortrug. Die Verantwortlichen, insbesondere Dr. Pöblich und Rittergutsbesitzer Schmidt als, strengten die Privatbeleidigungsklage gegen die „Schles. Tagesz.“ an. Während das Breslauer Schöffengericht den Verfasser des Artikels, Anders, zu 30 Mt. Geldstrafe verurteilte, sprach es den damaligen verantwortlichen Redakteur Hindfleisch von der Anklage der Beleidigungen frei. Gegen dieses Urteil, soweit Freisprechung erfolgt war, legten die Verantwortlichen Berufung ein und forderten auch die Bestrafung des verantwortlichen Redakteurs; da eine Reichsgerichtsentcheidung besagt, daß sowohl der Verfasser, wenn er bekannt ist, als auch der verantwortliche Redakteur haftbar zu machen sind. Dieser Auffassung schloß sich auch die Breslauer Strafkammer an und verurteilte Hindfleisch wegen Beleidigung zu 20 Mark Geldstrafe.

**Memmingen, 18. Mai.** Das Volksgeschicht verurteilte den Kaufmann Wilhelm Scharnagel aus Nemetshausen, der seine Frau, seine Schwägerin und das Dienstmädchen mit Beiläufigen ermordet hatte, zu einmal zum Tode und wegen Totschlags zu einer weiteren Strafe von 15 Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit.

**Halle, 19. Mai.** Wegen Ermordung des Gastwirts Hüttenrauch in Holzweißig, der als verlobte Leiche auf einer Kohlenhalde in Bitterfeld aufgefunden wurde, hat das Schwurgericht Halle die Gattin Hüttenrauch sowie die 19jährigen Arbeiter Hedler und Rheinländer zum Tode, den 17jährigen Sohn Otto Hüttenrauch zu 13 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Frau hatte Hedler und Rheinländer für 200 Mark gedungen, ihren Mann zu ermorden. Die Mörder hatten ihr Opfer auf ein Kohlenbergwerk gelockt, ihn dort erschossen und die Leiche in die glühende Kohlenflamme geworfen.

### Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die Druckerselbstliche Verantwortung.

**1.** Verschiedentlich ist die Meinung geäußert worden, daß die Verteuerung des Schweinefleisches durch die Viehbezugs- und Metzger-Genossenschaft hervorgerufen worden sei. Das ist nicht der Fall. Darüber folgende zur Aufklärung:

**2.** Jedermann weiß, daß Deutschland an Fleischmangel und besonders Fettmangel leidet. Eine rasche Abhilfe ist nur durch allgedehnte Schweinemast möglich.

**3.** Erstens dadurch, daß ein Schwein in ungefähr zehn Monaten Schlachtreif wird und Fleisch und Fett liefert. Zweitens dadurch, daß durch vermehrte Ablieferung von Schweinen die stark zurückgegangenen Rindviehbestände von der Schlachtwiehlfleislieferung verschont bleiben.

Denn gibt es wieder mehr Milchkuhe und natürlich auch mehr Milch, Butter und Käse.

Da nun sicherlich aber niemand Schweine mästen wird, wenn er dabei Geld zusetzt, (und das war bei dem bisherigen Preise der Fall, so hat der Ernährungswirtschaftsminister den Preis für die Viehbesorgerverbände (Kommunalverbände) auf 650 Mt. für den Feinnetter Lebendgewicht festgesetzt. Dieser Preis ist vom Kommunalverband an die Viehbezugs- und Absatz-Genossenschaft zu zahlen, die davon dem Mäster laut dem Weichen Erlös des Mindestpreises für den Feinnetter Lebendgewicht höchstens 550 Mt. auszahlen darf. Die Spanne soll dazu dienen, um erstens den Geleitzungsverlust zu decken, denn ein Schwein, das von Löwenberg nach Berlin geschickt wird, kostet dort natürlich weniger als hier, ferner Transportversicherung, Fracht, Felleiter, Spesen, Beschaffung von Auslandsfuttermitteln, Verlusten zur Ferkelaufzucht und endlich die Verwaltungskosten der Genossenschaft zu bezahlen. Ein derartiger Ueberschuß wird dann noch an die Landwirte verteilt.

Die ganze Angelegenheit wurde in die Hände der landwirtschaftlichen Organisation gelegt, da Kommunalverbände nicht einen Schweinefleischvertrieb mit dem Landwirtskrank in Schmutzflößen oder sonstigen Einzelpersonen abschließen können, sondern sich an einen Lieferverband, in diesem Falle die Genossenschaft, halten müssen.

**4.** Am nun möglichst viele Schweine der öffentlichen Hand nutzbar zu machen, erhalten nur diejenigen den erhöhten Preis, die Mitglieder der Genossenschaft sind und sich zur Abgabe von Schlachtschweinen verpflichten. Die Viehbezugs- und Absatz-Genossenschaft Löwenberg steht allen Verbrauchern in ihrer Geschäftsstelle (Löwenberg, Ring 185) mit genauen Anweisungen zur Verfügung.

### Zum Brande der Dastehaube.

Der Besitzer der Dastehaube, Herr Adolf, hat durch den Brand sein ganzes Hab und Gut verloren, denn die Haube war nur mit einer ganz geringen Summe versichert, — es kommen etwas über 10.000 Kronen für Gebäude und Einrichtung zur Auszahlung, jedoch es der Familie Adolf ohne Unterstützung vollständig unmöglich wird, sich wieder eine Existenz zu gründen. Es ist für alle Besucher des Riesengebirges nicht nur in turistische Beziehung, sondern auch zur Unterstützung des Deutschtums eine Ehrenpflicht, dazu beizutragen, daß die Haube wieder aufgebaut wird. Herr Adolf ist Deutsch-Österreicher und wird seinerlei Unterstützung von den Tschechen zu erwarten haben. Der Sirschberger Sängersklub-Club unternimmt es deshalb, eine Sammlung von Geldspenden in die Wege zu leiten, und hat zu diesem Zweck in mehreren Geschäften Petitionskisten aufgelegt. Die Sammelstellen sind durch aushängende Plakate kenntlich gemacht.

### Das Fräulein aus Västerwik.

Roman von Ulrik Uhländ (Fanny Alvina).

Aus dem Schwedischen übertragen von E. von Kraak. Gelebliche Formel für den Schut des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co., S. m. b. S. Leipzig. (37. Fortsetzung.)

„Nun, dann komm um acht nach dem Kaffee-Häuser.“  
„Aber Du mußt sicher da sein. Es handelt sich um eine sehr wichtige Sache.“

Herbert besand sich in nichts weniger als strahlender Laune, als er sich im Kaffee einfindet. Er hatte eine halbe Stunde im Wohnzimmer gelesen und auf Julia gewartet, und als er sich schließlich bei dem Mädchen erkundigte, erfuhr er, daß sie längst fort war. „Durch die Hintertür“, hatte das Mädchen mit einem kostbaren Lächeln hinzugefügt.

Er sah sich suchend um, als er hereintrat. Das Lokal war ganz leer, aber Wennmark hatte sich in eine Ecke gesetzt, so daß er ihn nicht gleich bemerkt hätte. Er sah bleich und angegriffen aus.

„Na, das ist nur gut“, rief er, als Herbert sich zu ihm setzte. „So hing schon an zu denken, Du lägst überhaupt nicht.“

„Was ist denn los?“ fragte Herbert.

„Ich habe Dir auf gut Glück einen Whiskyrog bestellt. Da kommt er gerade.“

Herbert goß das Glas fast in einem Zug herunter und brandschickte dann gleich noch einen Rog, der fast nur aus Whisky bestand. Er hatte den Alkohol wirklich nötig.

„Ja, Du mußt bis Freitag Geld beschaffen. Sonst soll ich rein.“

„Was?“ fuhr Herbert auf. „Was in aller Welt? —? Wird revidiert?“

„Nein, aber wir müssen vierzehntausend Kronen auszahlen, Magnus sprach schon vor vier Tagen davon, aber ich dachte, es würde sich machen lassen, und war eigentlich gar nicht beunruhigt. Aber heute morgen kam er und sagte, es wäre irgend eine Quotenlei mit Molin & Co., so daß wir da wahrscheinlich nichts bezuziegen würden. Und gerade auf das Geld hatte ich gerechnet.“

Herbert sah stumm da und trank einen Schluck nach dem andern.

„Er fragte, wieviel wir sofort hätten, und ich mußte sagen, wir hätten neuntausend. Aber es sind nur dreitausendfünfundbrudert da.“

„Dreitausendfünfundbrudert!“ wiederholte Herbert. „Das ist ja verflucht! Da müßte man also fünftausendvierhundert beschaffen — und bis Freitag?“ Er blickte auf die Uhren, bis sie bluteten.

„Nein, fünfhundert schaffe ich herbei, die gehen Dir nicht an“, sagte Wennmark.

Fünfhundert, das sind die, die ich mit neulich durch Krefling geborath habe, dachte Herbert, sagte aber nichts. Wo in Himmel Namen sollte er das Geld hernehmen? Er hatte ja nur drei Tage Zeit dazu. Drei Tage! Und er wollte seine Menschen, von denen er sie zu erhalten hoffen durfte. Der alte Salomonson war der einzige, aber der war ja vorige Woche nach London gereist. Er hätte allerdings schon Bockel im Bettage von im ganzen fünfzehntausend Kronen in seinem Besitz, würde aber doch sicherlich noch fünf- bis sechstausend mehr herausgerückt haben, wenn es sich um Herbert Jungström handelte. Alle übrigen Quellen waren unmöglich. Wenn es irgendeinen anderen Ausweg gegeben hätte, würde er sich natürlich nicht an Wennmark gewendet haben, denn das war doch immerhin sehr getoagt. Aber die Sache mit Wennmark und der Kaffe mußte auf alle Fälle in Ordnung gebracht werden. Magnus gehörte nicht zu denen, die Gnade vor Recht gehen lassen würden, und der Konfus würde einen Morbalkont machen. Das tat er immer, wenn einer von seinen Untergebenen sich das Geringste zuschulden kommen ließ.

Der Alkohol begann auf Herberts erhitotes Gehirn einzuwirken. Er hatte drei große Glas Whisky getrunken, und das Scherwasser stand fast unberührt und verke in der Flasche.

„Komm ich mich darauf verlassen, daß Du das Geld beschaffst?“ fragte Wennmark nach einer Weile, als Herbert nichts sagte.

„Natürlich! Das kannst Du Dir doch denken. Ich denke mir darüber nach, wie ich es mache.“



Sonst wüßte ich auch wirklich nicht, was ich tun sollte. Ich hätte mich einfach erlösen. Es ist gerade, als ob ich dies hätte tun können. Ich konnte die ganze letzte Zeit weber essen und schlafen, und jeden Morgen mußte ich raus und spazieren gehen, weil ich so unheimliche Kopfschmerzen hatte. Es ist ein wahrer Segen, daß Magnus sich um die Kassensachen kümmert oder sich in meine Sachen mischt. Weißt Du, daß der Konjul morgen nach Hamburg reist?

Ja, ich höre es heute mittag. Und Magnus will Donnerstags nach Florenz fahren. Eigentlich wollte er schon heute fahren, hat sich dann aber anders überlegt.

Für uns ist das entschieden günstiger. Da sind wir am Freitag abend im Kontor, und das ist ebenfalls bequemer. Wenn der Konjul nur nicht auf den Gedanken verfällt, das Geld für Ditsch selbst mitzunehmen! Ich hatte ordentlich Angst davor, aber bis jetzt hat er nichts davon gesagt.

Nein, das wird er nicht tun. Er liebt es gar nicht, mit großen Summen zu reisen. Er braucht doch auch wahrhaftig nicht zwei Tage früher als nötig zu reisen.

Wennmarl sah ganz bleich aus, als sie das Rasse verließen. Er hatte eine unruhige, sorgenvolle Zeit gehabt. Wenn es an den Tag kam, daß er Geld aus der Kasse entnommen hatte, so bedrückte das für ihn nicht nur den Verlust seiner Anstellung, die er seit zehn Jahren innehatte, sondern überdies selbstverständlich noch eine Anklage wegen Unterschleif. Der Konjul war unerbittlich, wenn es sich um postumäre Vergeden handelte, und das Herbeibringen der Veranlassung gewesen war, würde daran nichts ändern, da er Wennmarl ein für allemal verboten hatte, irgendjemandem Vorschub zu geben. Wennmarl begriff selbst nicht, wie er es so weit hatte kommen lassen können. Arletina war die erste gewesen, die angefangen hatte, sich ihr kleines monatliches Taschengeld im voraus geben zu lassen. Das waren geringfügige Summen, die er selbst jeden Augenblick im Fall einer Revision erlösen konnte. Aber dies war doch geradezu wahnwitzig! Wie hätte er es nur tun können?

Das kam von seiner unerbörten Dummheit und Eitelkeit, die ihn dazu trieb, mit Herberts Umgang zu glänzen. Und was hatte er nun davon? Tausend Kronen konnte er selbst beschaffen. Wenn er Arletina neulich nicht die fünfshundert gegeben hätte, so würde er noch mehr dazu beitragen können, das Defizit zu decken. Er war so nervös, daß er kaum wußte, wohin er ging. Als er sich der Königsbrücke näherte, fiel ihm ein, daß er ins Ostbahnhof gehen könnte, wo eine Operette gegeben wurde.

(Fortsetzung folgt.)

### Kunst und Wissenschaft.

Ein großartiges Wandertheater-Projekt. Der Ingenieur Hainisch aus Breslau hat einen Plan für ein erstklassiges Wandertheater entworfen. Es ist für viertausend Plätze berechnet. Innerhalb 8 Stunden kann es aufgebaut und in 6 Stunden abgebaut werden. Es soll in erster Linie in Breslau beheimatet sein und von hier aus seinen Weg durch die Großstädte Deutschlands, eventuell auch des Auslandes nehmen. Für die Ausstattung des Theaters in Breslau ist, falls die Genehmigung hierzu erteilt wird, der Schloßplatz oder ein Platz in der Nähe der Jahrhunderthalle in Aussicht genommen. Der Ingenieur H. hat sich bereits mit bedeutenden Theaterdirektoren und anderen Fachleuten in Verbindung gesetzt, und es fehlt auch nicht an Geldmitteln, die nicht abgeneigt sind, das Unternehmen zu welchem diese Millionen erforderlich sind, zu finanzieren. Das Wandertheater soll dazu bestimmt sein, Aufführungen im Stile des Reinhardt-Theaters in Berlin zu pflegen. Es bleibt abzuwarten, ob sich der allgemeine Gedanke der Gründung wird verwirklichen lassen.

**X Kleine Mitteilungen.** Gerhart Hauptmanns „Weber“ gelangen demnächst zur Verfilmung. — Der Direktor des Hanauer Stadttheaters, Ludwig Spanuth-Bodenstedt, hat den Magistrat der Stadt Hanau um vorzeitige Lösung seines noch bis zum Jahre 1922 währenden Vertrages gebeten. — Unter dem Titel „Firkus Reinhardt“ erscheint im Verlag der „Weltbühne“ eine Kampfschrift gegen Reinhardts „Großes Schauspielhaus“ aus der Feder von Franz Ferdinand Baumgarten, der sich bereits durch ein Buch über Konrad Ferdinand Meyer bekannt gemacht hat. Die Schrift bespricht im Einzelnen das Große Schauspielhaus, seinen gesamten künstlerischen und literarischen Betrieb und kommt dabei zu bemerkenswerten Folgerungen. — Die Stadt Breslau hat bekanntlich bei der Reichsregierung eine Unterstützung für ihren in der Hauptstadt des Ostens auch politisch bedeutsamen Schauspielbetrieb beantragt, und dabei angegeben, daß bisher das Breslauer Schauspiel nicht hochstehend genug gewesen sei. Durch die Motivierung sieht sich der Breslauer Schauspieldirektor Richard Gortner tief gekränkt und er richtet nun in der „Deutschen Bühne“ einen „Offenen Brief an den Herrn Reichskanzler“, in dem er die Schwierigkeiten seiner Amtsführung darlegt und den Gegenbeweis für die Behauptung des Breslauer Magistrats anzutreten versucht. — Das Feilbronner Stadttheater, dessen Schicksal durch finanzielle Räte schwer bedrängt war, ist gerettet worden. Die Bürgerschaft hat durch eine Theaterlotterie und durch freiwillige

Sammlungen 100 000 Mark aufgebracht, dazu kommt eine städt. Unterstützung im Werte von einer Viertelmillion Mark. — Heinrich Villen sein hat ein neues Drama „Die Ueberlebenden“ vollendet. — Das Waldtheater auf dem Oublin in Sachsen eröffnet zu Pfingsten seine zehnte Spielzeit.

### Tagesneuigkeiten.

**Durch Sturm zerstört.** Durch einen Wirbelsturm ist ein großer Teil des schwäbischen Dorfes Roßtum bei Dieberach zerstört worden. Insgesamt wurden dreizehn Häuser vollständig vertrieben, dreißig weitere stark beschädigt. Der Gesamtschaden ist außerordentlich hoch.

**Eine alte Wallburg entdeckt.** Bei Ausgrabungen auf der Burganlage Arnswalde bei Ustrungen wurde eine gewaltige vorgeschichtliche Wallburg mit Worbura entdeckt, die nach den Bronzezeiten um 1000 v. Chr. erbaut sein muß.

**Der Mörder seiner Mutter.** In Wöckern saub man unlängst eine Hauslerwitwe erhängt in ihrer Scheune auf. Man nahm Selbstmord an und das Begräbnis sollte bereits stattfinden, als die Untersuchung feststellte, daß die Frau ermordet worden war. Als mutmaßlicher Mörder ist ihr langverheirateter Sohn festgestellt worden, der aus Habgier gehandelt hat.

**Die Gräfin als Schiffsdiebin.** Die ungarische Gräfin Elisabeth Rich, die während der Protektoratsdauer aus Budapest geflohen war, traf in Amerika ein. Die Reisefahrt auf einem Dampfer gemacht, auf dem sie sich als Schiffsdiebin verdingen hatte. Erst in Amerika erfuhr sie ihr Infognito.

**900-jähriges Kirchenjubiläum.** Dieser Tage beging die Stephanuskirche in Bamberg die Feier ihres 900-jährigen Bestehens. Es ist dies die einzige Kirche in ganz Deutschland, die jemals von einem Papst eingeweiht wurde.

**Warschauer Zeitungspreise.** Die Warschauer Zeitungen haben beschlossen, den Preis der Zeitungen bis auf 2 Mk. für die Nummer zu erhöhen. Das sind nach deutscher Valuta etwa 60 Pfg. für die Nummer.

**Das Drama einer Kriegerwitwe.** In Utsch in Böhmen hat sich die Kriegerwitwe Czoch mit ihren beiden 8 und 10 Jahren alten Jungen in einem Teiche ertränkt. Seitdem ihr Mann im Kriege gefallen, verlor die unglückliche Frau wiederholt Spuren von Trübsinn.

**Kampf mit einem Goldschmuggler.** Bei der Durchsicht des Simphon-Expreß durch Szegedin spielte sich ein knochenartiger Kampf zwischen einem angehenden Kurier, der sich mit Goldschmuggel befaßte, und einem Detektiv ab. Der Kurier versuchte, mit seiner Handtasche auf den fahrenden Zug zu springen. Dabei gelang es dem Detektiv, dem Mann die Tasche zu entreißen. In derselben wurde ein Betrag von 2 1/2 Millionen Dollar — das wären gegenwärtig eine halbe Milliarde Kronen — gefunden.

**Ullkohaleinfuhr mittelst Torpedoschiffen.** Dem bundesstaatlichen Gerichte in Washington wurde gemeldet, daß vom kanadischen Ufer auf das amerikanische mit Branntwein gefüllte Torpedos abgeschossen werden. In den Geschossen wurde bis zu 25 Gallons Whisky vorgefunden. Um den Anschein einer wirklichen Artillerieeindeckung zu erwecken, benutzten beide Parteien fahrende Schiffe als ihre Artillerie. Die Geschosse wurden auf der amerikanischen Seite entleert, mit Wasser gefüllt, und wieder auf das andere Ufer zurückgeschossen.

### Briefkasten der Schriftleitung.

Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Adressenangabe beizufügen. Für die erteilten Ratschläge kann eine juristische Haftung (Verantwortung) nicht übernommen werden.

**Schani-Schreiberhan.** Wir wissen nicht, was Sie eigentlich von uns wollen. Wenn Ihr Begriffsvermögen nicht dazu hinreicht, den Unterschied zwischen einem Referat, das heißt dem objektiven Bericht über eine Gemeindevorstellung und der eigenen Meinungsausschöpfung einer Zeitung zu erfassen, so ist das zwar tief bedauerlich, aber doch nicht unsere Schuld. Im Uebrigen ist es in aller Welt Sitte, daß Gäste sich nicht in die inneren häuslichen Angelegenheiten ihres Gastgebers mischen. Das gilt auch für Ausländer, die in Deutschland Gastrecht genießen.

**L. R.** Sie sind nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet, bei Zahlung Ihrer Hypotheken-Zinsen 10 Prozent abzuziehen und als Kapitalverzugssteuer Ihres Hypothekengläubigers an das Finanzamt abzuführen.

### Letzte Telegramme.

**Die Wählererei unter den Eisenbahnern.** In Berlin, 22. Mai. In der radikalen Eisenbahnerversammlung im Direktionsbezirk Groß-Berlin wurde zur Sabotage und zum Streik aufgefordert, falls die Reichsregierung die neuen Forderungen nicht bis zum 5. Juni erfüllt habe. In Spandau kündigte ein Arbeiter einen neuen Verteilungsstreik an, falls die Wähler am 6. Juni keine sozialistische Mehrheit erbringe sollten.



Der Mittelland-Kanal

wb. Berlin, 22. Mai. Das Staatsministerium hat beschlossen, die Mittellandkanalvorlage der Landesversammlung auf der Grundlage der Mittelkarte ausgeben zu lassen.

Einschränkung der Betriebe

tu. Halle, 22. Mai. Die thüringischen Waffenfabriken sowie die Leipziger Maschinenindustrie haben sehr unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden, so daß die Frage der Betriebseinstellung erwogen wird. Ein Teil der Fabriken ist bereits zu der Verkürzung der Arbeitszeit geschritten.

Vorsicherung des Beamtenkreises in Oberschlesien

© Patis witz, 22. Mai. Wie die Tel.-Union erzählt, hat die Ausdrucksache zwischen dem General Berond und dem Volksehrwürdigen nur zu einigen entgegenkommenden Erklärungen des Generals gegenüber den allgemeinen Beamtenforderungen geführt. Die dringenden Forderungen der Fiskusbeamten, besonders die gewünschte Garantie für die Unabhängigkeit der ober-schlesischen Kreispflege behandelte der General dagegen als die u. n. d. Alle ober-schlesischen Beamten haben sich die Forderung der Fiskusbeamten zu eigen gemacht und können sich mit den Erklärungen des Generals nicht anfreunden lassen.

Verschlebung der wehrtechnischen Abstim-mung

wb. Paris, 22. Mai. Der Vorkommissar beschäftigte sich gestern mit der Volkabstimmung in den Regierungsbezirken Allenstein und Marienwerder, die etwas verschoben werden soll. Er genehmigte ferner das deutsch-polnische Abkommen vom 23. April in Sachen der Eisenbahn und Böhle.

Der amerikanische Senat für den Frieden

wb. Amsterdam, 22. Mai. Wie die Tel.-Union aus Washington meldet, hat das Repräsentantenhaus gestern die Resolution Knox angenommen, durch die der Krieg mit Deutschland für beendet erklärt wird.

Berätungen in London

wb. Amsterdam, 22. Mai. Laut Telegramm wurde gestern in London unter dem Vorsitz von Lloyd George ein Ministerrat abgehalten, in der der polnische Krieg und die Konferenz in Syon besprochen wurden.

Die englischen Arbeiter gegen die Waffen- und Munitionsbeförderung

wb. London, 22. Mai. Reuter. Der Volksgesundheitsrat der nationalen Eisenbahnervereinigung hat beschlossen, seine Mitglieder anzuweisen, die Beförderung von Kriegsmaterial, das für die Kämpfe Polens gegen Rußland bestimmt ist, zu verweigern.

wb. London, 22. Mai. Die Hafenarbeiter von Dublin haben sich geweigert, ein gekornes Schiff mit Kriegsgerät, darunter 40 Automobilen, zu löschen. Die Entladung wurde darauf von Soldaten durchgeführt. In Störungen ist es dabei nicht gekommen.

Frankreichs Forderung

X Rotterdam, 22. Mai. Die Times melden aus Paris: Im Finanzausschuß teilte der Finanzminister am Mittwoch mit, daß die Gesamtschulden Frankreichs durch die deutsche Kriegführung 200 Milliarden Franken betragen.

Ritti wieder italienischer Ministerpräsident

wb. Rom, 22. Mai. Das neue Ministerium hat sich nunmehr endgültig gebildet. Den Vorsitz und das Ministerium des Aeußern übernimmt wieder Ritti.

Straßenkämpfe in Madrid

△ Madrid, 22. Mai. Wie die Tel.-Union meldet, sind in Madrid anlässlich des Wäderaustandes Unruhen ausgebrochen, bei denen das Militär in die Menge feuerte und mehrere Frauen verwundet. Es kam zu Plünderungen von Geschäften, wodurch über die Stadt das Standrecht verhängt wurde. Auch in der Provinz kam es zu Plünderungen.

Festnahme von Fahrradräubern

wb. Götting, 22. Mai. Zwei Inhaftierte Dresdener Einbrecher, der Bäcker Eichhorn und der Metallarbeiter Giesler, die in der letzten Zeit schwere Einbrüche in Dresden, Kottbus, Sagan und anderen Orten verübt hatten, und es dabei hauptsächlich auf Fahrräder abgesehen hatten, deren Wert in die Hunderttausende ging, wurden gestern Abend von der hiesigen Kriminalpolizei in der Fahrradabteilung in der Kronsulstraße festgenommen, als sie versuchten, 51 Fahrrädern und ein Fahrrad zu verkaufen. Die schwer bewaffneten Verbrecher gaben an, einen großen Teil ihrer Beute unter einer Eisenbahnunterführung in der Nähe von Sorau versteckt zu haben.

Berliner Börse

wb. Berlin, 21. Mai. Der erneute scharfe Rückgang der ausländischen Devisenpreise, den man in der Hauptsache auf starke Käufe in deutschen Marknoten in Verbindung bringt, bewirkte auch an der Börse zum Teil ein weiteres Nachgeben der Kurse.

Auch setzte sich wieder eine leichte Beseftigung durch, wofür die Auffassung maßgebend war, daß die Besserung des Marktes sich mit der Zeit doch von günstigem Einfluß auf die Wirtschaft- und Ernährungslage Deutschlands erweisen muß. Am stärksten gaben ausgebrochene Rohstoffwerte, wie Baltimore, Ohio, Deutsche Liebersee, Türken-Tabak und Kolonialwerte im Kurse nach, während bei den übrigen Bapieren Rückgänge sich zum Teil unter 10 Prozent hielten, vereinzelt auch, wie bei einzelnen Schiffahrtsaktien, Bombader, Elektro-Industrie-Aktien sich Besserungen ergaben. Heimische Rentenwerte waren still und wiederum unverändert. Ungarische und Mexikaner waren nachgebend. Das Geschäft bewegte sich wegen der bevorstehenden Verkehrsunterbrechung in ganz engen Grenzen. Die Börse Meist morgen geschlossen.

Wechselkurs

Table with 3 columns: Location, 20. Mai, 21. Mai. Includes entries for Wien, Holland, Schweiz, Dänemark, Schweden, England, Newyork, Böhmen.

Salzbrunner Kronenquelle logo and text: Sacht-Zucker-Merck und Blasenleiden. Brunnenschriften kostenlos.

Gewinn-Ausgang

15. Preuß.-Stdt. (241. Preuß.) Klassen-Lotterei

Anf jede geeignete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne zu zahlen, und zwar je einer auf die Losen gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Table of lottery results with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers for 'I. Klasse' and 'II. Klasse'.

Table of lottery results for the second section, including prize amounts and winning numbers.



Kurse der Berliner Börse.

Table with multiple columns showing stock prices for various companies and commodities like 'Dtsch.-Ubers. El.', 'Obersch. Eisenind.', 'Pr. Schatz 1922', etc.

Im Handelsregister A Nr. 209 ist heute die Firma Hermann Tichler, Petersdorf i. R., und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Tichler in Petersdorf i. R., ferner unter Nr. 210 die Firma Georg Sander, Petersdorf, und als deren Inhaber Apotheker Georg Sander in Petersdorf eingetragen worden. Bernsdorf-Pnn., 15. Mai 1920. Das Amtsgericht.

Schwimmbad Hermsdorf u. R. (hinter Liebes Hotel). Eröffnung: Pfingsten. Badzeiten: Herren 7-10 vormitt., Damen 10-12 vormitt., Herren 12-2 nachmittags, Damen 2-4 nachmittags, Familien 4-7 nachmitt., Herren 7-9 abends.

Anträge a. Vermietung von Stahlschrankfächern nimmt entgegen die Kreis-Sparkasse.

Ich habe unüberlegt d. Gericht verbreitet, daß Frau Verta Scholz in Bobersbroschl. Wäsche gekohlen haben soll. Da dies auf Unwahrheit beruht, bitte ich hiermit öff. Abbitte und warne vor Weiterverbreitung. Bobersbroschl., 12. 5. 20. Emilie Oplh.

Servietten mit und ohne Druck empfiehlt Note n. d. Riesengeb.

Wagung! Eine Panzer-Geldtruhe (Mittlerum), eine Wringmaschine und ein mittleres Pferd preiswert zu verkaufen Kammerwaldau Nr. 121.

Damen finden Liebes, Aufnahme zur Geheimenbindung. Hebamme Wiesner, Breslau, Herbsamstr. 37, II 10 Min. v. Hauptbahnhof.

Die nächste Nr. erscheint Dienstag abend.

Table titled 'Gewinn-Auszug' showing lottery results for '15. Preuß.-Städt. (241. Preuß.) Klassen-Lotterie'. It lists various prize amounts and winning numbers.

Zur Aufklärung.

Unkenntnis unserer wirtschaftlichen Lage, Verständnislosigkeit für unseren Kampf lassen es angebracht erscheinen, der Öffentlichkeit einige Gehaltszahlen zu nennen, an denen nur achtslos vorübergehen kann, wer nicht verstehen will. Es verdienten bisher: 1. ein 41jähriger Beamter, höhere Schulbildung, 24 Jahre im Beruf einschl. Lehrzeit, Kriegsteilnehmer, 9900 M. p. a., verlangt werden 12300 M. 2. ein 36jähriger Beamter, höhere Schulbildung, 19 Jahre im Beruf einschl. Lehrzeit, verheiratet, 10600 M. p. a., verlangt werden 12700 M. 3. ein 38jähriger Beamter, höhere Schulbildung, 20 Jahre im Beruf einschl. Lehrzeit, Kriegsteilnehmer, unverheiratet, 8200 M. p. a., verlangt werden 12000 M. 4. ein 32jähriger Beamter, höhere Schulbildung, 18 Jahre im Beruf einschl. Lehrzeit, Kriegsteilnehmer, verheiratet, 1 Kind, 8300 M. p. a., verlangt werden 11300 M. 5. ein 28jähriger Beamter, höhere Schulbildung, 8 Jahre im Beruf einschl. Lehrzeit, Kriegsteilnehmer, 6000 M. p. a., verlangt werden 8700 M. 6. ein 24jähriger Ausbildebeamter, gelernter Kaufmann, Kriegsteilnehmer, unverheiratet, 2700 p. a., verlangt werden 6100 M. Niemand wird leugnen können, daß diese Gehälter, die sich einschl. aller Teuerungszulagen, Gratifikationen usw. verstehen, weder der herrschenden Teuerung noch der Leistungsfähigkeit der Großbanken, deren Bilanzen z. T. schon veröffentlicht worden sind und bis auch dem Unkundigen schon Riesengewinne verraten, entsprechen. Ebensovientig wird man die verlangten Gehaltsätze als überspannt bezeichnen können, eher kümmerlich, verglichen an Gehältern anderer Berufe. Was die Privatbankiers, die sich zur Annahme des von Unparteiischen gestifteten Schiedsspruches bereit erklärt haben leisten können, können erst recht die Aktien-Banken. Von gegenerischer Seite wird behauptet, die Gehälter wären ja nur Nebenfrage, das von uns erstrebte erweiterte Recht der gesetzlichen Betriebsräte wäre für die Direktionen der Stein des Anstoßes. Gehaltsfrage und Betriebsrätegesetz sind in unserem Kampfe jedoch untrennbar; wird doch erst durch diese erweiterte Form des Betriebsrätegesetzes, welche den Betriebsräten die Mitwirkung bei Einreichung der Beamten in die Tarifklassen sichern soll - und das ist die ganze Forderung! - Den Angehörigen die Gehaltszahlung entsprechend ihrer Tarifforderung garantiert. Wir hoffen, an die Hirschberger Öffentlichkeit nicht vergeblich appelliert zu haben, und bitten um Verständnis für unseren Kampf. Hirschberg, 21. Mai 1920. Streikleitung.



**Statt Karten!**

Die Verlobung ihrer Tochter

**Erna**

mit Herrn Postsekretär  
**Hermann Scharf**  
beehren sich anzuzelgen

**Hugo Schneider**  
und Frau  
**Käthe geb. Stahl.**

Utegnitz.

Pfingsten 1920.

Meine Verlobung mit Fräulein

**Erna Schneider,**

Tochter des Rechnungsrats  
Herrn **Hugo Schneider**  
und seiner Frau Gemahlin  
**Käthe geb. Stahl,**  
beehre ich mich anzuzelgen.

**Hermann Scharf**

Hirschberg (Schles.).

**Max Simon und Frau Cläre Simon**

beehren sich, statt besonderer Anzeige die Verlobung ihrer Tochter  
**Lotte** mit dem Küstendirektor Herrn **Gottfried Buchert** in  
Saurahütte O.-S. bekannt zu geben.

Hirschberg i. Schl., Ziegelstr. 19.

Pfingsten 1920.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lotte Simon**, zweiten Tochter des  
Küstendirektors und Hauptmann d. L. u. D. Herrn **Max Simon** und seiner  
Frau Gemahlin **Cläre, geb. Springer**, zeige ich ergebenst an.

Saurahütte O.-S.

**Gottfried Buchert.**

**Emma Sack**  
**Rudolf Bredow**

grüßen als Verlobte.

Hirschberg i. Schl.

Berlin

Pfingsten 1920.

**Statt Karten!**

Die Verlobung ihrer Tochter  
**Gertrud** mit dem Buchhändler Herrn  
**Willi Kriebel** beehren sich anzuzelgen

**Reinhard Wenzel u. Frau,**  
geb. **Zschmer.**

Schmiedeberg i. R., Pfingsten 1920.

**Gertrud Wenzel**  
**Willi Kriebel**

Verlobte

Es beehren sich ihre Verlobung anzuzelgen:

**Gertrud Mattern**  
**Karl Jank**

Hirschberg i. Schl.

Höckendorf i. Pomm.

Pfingsten 1920.

Statt Karten.

**Cläre Burkhardt**  
**Fritz Hübner**

Verlobte.

Hermendorf (Kya.)

Pfingsten 1920

Görlitz.

**Gertrud Oehme**  
**Erich Niepel**

Verlobte.

Petersdorf i. Rsgb.,  
Pfingsten 1920.

**Martha Jahn**  
**Karl Optz**

Verlobte.

Cunnersdorf i. Rsgb.

Zillertal-Erdmannsdorf i. Rsgb.

Pfingsten 1920.

**Marta Vorwerk**  
**Fritz Rudolph**

Verlobte.

Seldorf i. Rsgb.

Pfingsten 1920.

**Luise Friebe** **Rochus Pluta**

Verlobte.

Boberstein  
i. Rsgb.

Brückenberg i. Rsgb.  
Hans Pluta

Pfingsten 1920.

**Martha Schäl**  
**Robert Löffler**

Verlobte.

Straupitz

Pfingsten 1920

Hirschberg.

Als Verlobte grüßen:

**Marta Raupach**  
**Georg Schmiedel**

Krummhübel

Pfingsten 1920.

Reichenbach

Statt Karten.

**Elfriede Kühnert, geb. Hache**  
**Wilhelm Abram**

Verlobte.

Haselbach, Pfingsten 1920  
Kr. Landeshut, Schl.

Breslau XIII,  
Charlottenstraße 8.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße zuteil gewordenen Glückwünsche sowie Geschenke sagen wir allen unseren Verwandten und Bekannten

herzlichsten Dank.

**Emil Siebenhaar u. Frau**  
**Ida, geb. Scholz.**

Ober-Waltersdorf, Krs. Löwenberg, im Mai 1920.

Heiratsgesuch.  
Welcher Charakter, Herr in sicherer Position möchte mit wirtsch., edel denkender Schles. in Briefw. treten, um bei gegens. Zuneigung ein trautes Heim zu gründen? Gesf. ernstgem. Off. unter A 88 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Heiratsgesuch.**

Wittwer, Ende 50er J. latib., alleinst., mit etwas Erb. u. schön. Heim, w. sich mit Witfrau o. Anb. Ende 40er od. Anfang bis Mitte 50er J., wieder zu verheiraten. Näheres bevorzagt. Nur ernstgem. Anträge sind unter N 23 an die Expedition des „Boten“ zu senden.

Welcher geb. ältere Herr (Wittwer mit eigen. Heim) würde geb., intell., ewana. Dame durch

**Heirat**

glücklich machen?  
Gesf. Zuschr. unt. H 996 an d. Exped. d. „Boten“.

Zücht. strebs. Landwirtssohn, ev., Mitte 20. J. St. in Stellg., sucht Bel. mit vermög. Landwirtsstochter o. ja. Witwe mit w. Anb. w. Heirat. Einbeirat bevorzagt. Beste Offerten unter E 971 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Ernst Leopold u. Marga Cohn**

zeigen die Geburt einer

Tochter

an.

Hirschberg, den 21. Mai 1920.

Für einige Tage Pflege für 2-jährigen Knaben ges. Offerten unter Z 966 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Lehrer unt. Schül. all. Kl. in Sprach. u. Math. Ang. u. D 14 an „Bote“



Für die uns anlässlich unserer Vermählung zuteil gewordenen vielen Geschenke, Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Schildau, im Mai 1920.  
Alfred Stumpe u. Frau Frida, geb. Bönsch.

Freitag früh verschied sanft infolge Lungentzündung unser lieber, gutes Böhnchen und Bräuerchen

### Rudi.

Dies zeigen im tiefen Schmerz an  
Richard Ansozge und Frau,  
geb. Neuberth.

Grunau, den 21. Mai 1920.

Beerbigung: Montag nachmittag 3 Uhr.

Am 21. d. M. verschied nach einem arbeitsreichen Leben und nach jahrelangem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, der stillere Stellenbesitzer

### Friedrich Mehrlein

Veteran von 1866, 70 und 71

im 78. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an  
die trauernden Hinterbliebenen.

Derisdorf, den 21. Mai 1920.

Beerbigung findet Montag nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

#### Statt Karten!

Für die überaus herzliche Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden sowie Grabegeleit, die uns bei dem Heimgange unseres teuren entschlafenen Gatten, lieben, guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

#### Bädermeisters

### Friedrich Menzel

entgegengebracht wurden, sprechen wir allen unseren tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank noch dem Herrn Kaplan Tschöpe für die trostreichen Worte am Sarge, die feierlichen Trauergesänge der Gesangsvereine, seinen werthen Kollegen, dem Militärverein, Turnverein und Feuerwehr, die durch so zahlreiche Beteiligung ihrem treuen Mitgließe die letzte Ehre erwiesen haben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hermsdorf u. R., Mühlweg 7.

#### Statt jeder besonderen Meldung.

Sonnabend früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Christiane Ruffer

im 75. Lebensjahre.

Dies zeigt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm Ruffer und Frau.

Bobertsdorf, den 22. Mai 1920.

Beerbigung: Dienstag nachmittag 1 1/2 Uhr.

#### Statt besonderer Mitteilung.

Deute morgen 5 1/2 Uhr entließ mich der Tod nach schwerem Leiden im Bodebett mein über alles geliebtes Weib, die Mutter meines Kindes, unsere ungerückliche Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante,

Frau

### Martha Hahn

geb. Signer.

Um stillen Beileid bitten im Namen aller Hinterbliebenen

der tiefgebeugte Gatte Rudolf Hahn und Familie Signer.

Groß-Presla (Krs. Neumarck), Hermisdorf (Krs. A. B. M.), Meißen und Breslau, den 20. Mai 1920.

Die Beerbigung findet in Hermisdorf (Krs. A. B. M.) am 2. Feiertage, nachmittags 4 Uhr statt. Trauerfeier im Hause.

Fern von der Heimat verschied am 29. v. Mts. in Schweden plötzlich und unerwartet unser hochgeschätzter Freund und Kollege, der Monteur

### Carl Kuzicka.

Wir betrauern in ihm einen stets lebenswürdigen und zuvorkommenden Kollegen und werden selbigem jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Monteur der Firma H. Füllner.

### Vermißt

wird seit Montag, den 10. Mai, der 23 Jahre alte

### Dentist Johannes Metzner

aus Hirschberg.

Kleidung: Grauer Jodett-Anzug, hinten mit Niesel, schwarzer Mantel, Sportmütze, Gummizugstiefel. Armbanduhr, Wäsche: Monogr. J. M., Größe 1,75, blond, graublau Augen, leicht gebog. Nase, Narbe am lin. Oberarm. Derselbe soll Sonnabend, d. 15. Mai, 9 1/4 Uhr abds. letztmalig auf der Bahnhöfstr. gesehen worden sein. Hohe Belohnung. Meldung erbeten an Herrn Baumeister Ansozge, Hellerstraße 2.

### Die städtische Strombadeanstalt im Bober bei Straupitz ist eröffnet.

Pagel, Pächter.

#### Geöffnet

sind a. 1. Pfingstfeiertag:

Hirsch-Apotheke,

Hirschb., Bahnhöfstr. 17.

Löwen-Apotheke,

Hermisdorf.

Diese versehen bis weit.

Feiertag, Montag, d. 24.

den Nachtdienst.

Pfingstmontag, 2. Feiert.,

ist geöffnet:

Adler-Apotheke,

Langstraße 21.

Diese versehen bis Sonn-

abend, den 29., früh, den

Nachtdienst.

#### Pfingstwunsch!

Witwer, 51 Jahre alt,

ev., sucht ein ordentliches

Mädchen im Alter von 40

bis 50 Jahren zur Frau

(Witwe nicht außgechl.),

mit etwas Vermögen, w.

Lust und Liebe zur Gast-

wirtsch. hat. Off., mögl.

mit Bild, welches zurück-

gesandt wird, unt. C 969

an d. Exped. d. „Boten“.

#### Heiratsgesuch!

Junge Witwe mit Kind

sucht a. d. Wege anst., fol.

Herrn sweds Heirat kenn.

zu lernen. Offerten unter

C 991 an die Expedition

des „Boten“ erbeten.

Am 20. Mai erdete ein sanfter Tod die Leiden m. lieb. Frau

### Pauline Klenner

geb. Bader,

im Alter von 85 J.

Dies zeigt tiefbetr.

an

Wilhelm Klenner.

Hirschberg, 22. 5. 20.

Beerbigung Dienst-

tag vormitt. 11 U.

von d. Friedhofskap.

aus.

#### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll auf dem Gerichtstage zu Schreiberhan, Hotel Schenkenschein, am 5. Juni 1920, nachmittags 3 Uhr versteigert werden das im Grundbuche von Schreiberhan, Band XIX, Blatt 708 (eingetragene Eigentümerin am 14. Januar 1920, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes ist: die verehelichte Kaufmann Marianne Swinich, geb. Süß, in Ober-Schreiberhan) eingetragene Grundstück, Wohnhaus mit Hofraum und Hansgarten, Holzschuppen, Acker, Josephinenstraße 708, Gemarkung Schreiberhan, Kartenblatt 6, Parzelle 839/201 zc., 840/201 zc., 12 a 16 qm groß, Reinertrag 100 Taler, Grundsteuerrollen Nr. 863, Nutzungswert 860 Mark, Gebäudesteuerrollen Nr. 661. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Hermisdorf (Krs. A. B. M.),

den 7. Mai 1920.

Amtsgericht.

Ehescheid., Alimenter u. andere Prozesse führt, Erbteilungen besorgt auf Grund mehr als 30jähr. Erfahrungen sachgemäß. G. Schänbrunn, Rechtskonsulent, Hermisdorf - R., zugelassen beim Amtsger. Hermisdorf u. R.

Ernstgemeint! Anst. d. nett. Mädch. m. A. Grundbesitz a. d. L., Ausst. und Vermögen, w. acht. Herrn (auch Post-, Bahnunterbeamten, Geschäftsleute) über 28 J. sweds Heirat kennen zu lernen. Off. u. D 992 an d. „Boten“ erb.

#### Heiratsgesuch.

Weicher Charakter. Herr reicht ein. Landkind (27 J., ang. Neuh., etw. Vermögen) treu die Hand für die Reise durch das Leben? Zuschr. u. J 997 an d. Exped. d. „Boten“.



# Ausschneiden! Aufheben!

## Ausgabestellen und Austräger

für den Bezug des „Boten a. d. Riesengebirge“.

### Ausgabestellen:

- An den Brücken** Kaufmann B. Kemski.  
**Buenstr.** Handelsmann Keller.  
**Bahnhoftstr.** Kaufmann M. Gärtner.  
 Kaufmann G. Moirenberg.  
**Boberberg** Bäckermeister E. Bergmann.  
**Boberstr.** Handelsmann Teldgräber.  
**Bolkenhainstr.** Kaufmann Senfleben.  
 Kaufmann Berger.  
**Leub. Burgstr.** Kaufmann Wünsch & Säbner.  
 Kaufmann Hermann Malwald.  
 Bäckermeister Elbing.  
 Mehlhandlung H. Leimberg.  
**Bile Herronstr.** Kaufmann Reinhold Walter.  
**Dunkle Burgstr.** Mehlhandlung Schneider.  
 Fischgeschält Fr. Sähmuth.  
**Gerichtsstr.** Bäckerei Franke.  
**Greiffenbergstr.** Bäckermeister Klose.  
 Kaufmann B. Oplß.  
**Sellerstr.** Bäckermeister Oskar Beutel.  
 Handelsmann Julius Bielef.  
 Bäckermeister Richard Bölsler.  
 Kaufmann Richard Bömer.  
**Markt** Bäckermeister Sedlaced.  
 Menzer (H. Renner's Nachf.).  
**Mühlgrabenstr.** Handelsmann Hartmann.  
 Vorkolthandlung Reitel.  
**Sand** Vorkolthandlung Jung.  
**Schildauerstr.** Kaufmann O. Schmidt.  
 Buchhandlung B. Springer.  
**Schmaldebergerstr.** Kaufmann Kopper.  
 Bäckermeister Pöghold.  
 Kaufmann Friebe.  
**Schulstr.** Braugasse Bäckermeister Ockel.  
**Schönstr.** Kaufmann Josef Schmolke.  
**Warmbrunnerstr.** Kaufmann Korienky.  
 Warenhandlung Heiser.  
**Weitende** Stadthofe Walter.  
**Werbisdorf** Witwe Stephan, Guthof.  
 Galtwri Bilschke.  
**Birchigt** Frau H. Dittmann, Kantine.  
**Cunnersdorf** Kaufmann H. Fildner.  
 Handelsmann Julius Holzbecher.  
 Kaufmann Keller.  
**Stersdorf** Frühlorge, Himmelfridhaude.  
**Sersdorf** u. K. Kaufmann B. Schüpe.  
**Söhn** Frau Selma Thiemann, Papierhandlung.  
**Schmaldeberg** W. Kriebel's Buchhandlung.  
**Warmbrunn** Max Hespelt, Buchhandlung.

### Austräger:

- Agnetendorf** Frau Henriette Saida, Nr. 25.  
**Birkemuth** Ernst Sehwald, Nr. 60.  
**Brasdorf** Frau Selma Nossek, Nr. 121.  
**Bärndorf** Paul Fuhrmann, Alsbach.  
**Boberbörnsdorf** Frau Emma Wehner, Nr. 210.  
 Frau Anna Joseph, Nr. 38.  
**Boberstein** Frau Emma Gröbel, Nr. 38.  
**Bolkenhain** Frau E. Bohn, Hospitalstr. 14.

- Brückenberg** Frau B. Trömer, Nr. 83.  
**Buchwald** Frau Klara Hertwig, Nr. 61.  
**Cunnersdorf** Gustav Keller, Nr. 178.  
 August Meßner, Nr. 148.  
 Heinrich Walter, Nr. 129.  
**Erdmannsdorf** Frau Bürgel, Nr. 6.  
**Fischbach** Frau C. Junge, Nr. 156.  
**Friedeberg a. Qu.** Fr. L. Poppe, Domstr. 361b.  
**Giersdorf** Frau Auguste Fluke, Nr. 10.  
**Goldsdorf** Frau Ida Pohl, Nr. 71.  
**Greiffenberg** Frau S. Ludwig, Bahnhofstr. 53.  
**Grunau** Frau Anna Häring, Nr. 77.  
**Hain** Frau Bertha Malwald, Giersdorf Nr. 128.  
**Harlau** Frau Anna Brückner, Nr. 23.  
**Herrisdorf** Frau S. Hofmann, Nr. 108.  
**Hornsdorf** u. K. Fr. H. Schuber, Mühlweg 38.  
**Hirschberg** Frau H. Blum, Greiffenbergstr. 30.  
 Frau Selma Dietrich, Markt 22.  
 Fr. O. Engelicht, Alte Berrenstr. 23/24.  
 Paul Heber, Stonsdorferstr. 34.  
 Frau Anna Lorenz, Hirschgraben 3.  
 Frau Klara Schler, Hirschgraben 3.  
**Bohlenwiese** Frau Bertha Kluge, Nr. 85.  
**Jannowitz** Frau Klara Gerlach, Nr. 4.  
**Kaiferswald** Wernersd. Fr. M. Röcker, Nr. 4.  
**Kammerswaldau** Frau E. Ludwig, Nr. 115.  
**Ob. u. n. Kaulung** Fr. J. Cienskowski, 270.  
**Katzdorf** Frau Thekla Grütner.  
**Krummhübel** Fr. Anna Häring, Querfließen 3.  
 Landesgut Wllh. Duffeck, Trautenauerstr. 8.  
**Kromitz** Frau Marika Pröhler, Nr. 28.  
**Märzdorf** Frau Anna Käfer, Nr. 51.  
**Malwaldau** Frau Anna Tisch, Nr. 142.  
**Marzdorf** Fr. Emilie Räder, Ob.-Rudelsdorf 161.  
**Neudorf** Paul Fuhrmann, Fischbach.  
**Petersdorf** Schneider Schellenberg, Nr. 170.  
**Quirl** Frau Anna Raabe, Nr. 28.  
**Rabishau** Moritz Frickauf, Nr. 216.  
**Rebnitz** Fr. Ida Anforge, Nr. 94.  
**Rohrloch** Frau Anna Conrad, Nr. 35.  
**Rudelsdorf** Fr. Martha Grödel, Matzfabrik.  
**Schleiden** Frau Emma Gröbel, Boberslein 38.  
**Schmaldeberg** Frau H. Böhni, Neuhofstr. 2.  
 Frau H. Pohl, Bahnhofstr. 9.  
**Schöna** Frau E. Heber, Hirschbergerstr. 102.  
**Ndr.-Schreiberkau** Fr. S. Mattern, Nr. 18.  
**Mittel-** Adolf Oertel, Nr. 323.  
**Ob-** Klara Seidel, Nr. 562.  
**Schwarzbach** Frau E. Neumann, Nr. 69.  
**Seidorf** Frau Anna Roth, Nr. 13.  
**Sellersdorf** Hermann Friele, Nr. 23.  
**Södrich** Paul Fuhrmann, Fischbach.  
**Steinleichen** Frau Agnes Reimold, Nr. 95.  
**Stonsdorf** Fr. Frieda Müller, Nr. 17.  
**Straupitz** Heinrich Kunze, Nr. 66.  
**Tiefhartmannsdorf** Fr. S. Thiemann, Nr. 191.  
**Volgsdorf** Frau Auguste Krause, Nr. 18.  
**Warmbrunn** Frau H. Mal, Ziefhenstr. 18.  
 Fr. H. Scholz, Hirschbergerstr. 20b.  
**Zillertal** Frau Pauline Baler, Schilackenhau 1.

**Ein Piano,**  
 Eiche oder Nußbaum, zu  
 laufen gef. von Privath.  
 Off. P 3 an den „Boten“.

**Großes Orchesterion**  
 aut erhalten, wie neu, hat  
 billig sofort abzugeben  
 Max Kühn, Gathhofbelf.,  
 Rothenbach,  
 Kreis Landeshut i. Schl.

**Seidenstoffe**  
 Hof. Engel, Warmbrunn.  
**15000 Mark**  
 im Ganzen od. geteilt auf  
 höhere Hypothek sofort od.  
 später auszufleihen.  
 Offerten unter H 40 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**6000 Mark**  
 auf 1. Stelle für neues  
 Landhaus v. 1. Juni od.  
 Juli gef. Näh. zu erfraga.  
 bei Max Stephan, Dersm-  
 dorf u. S.

Privatmann gibt Geld-  
 darlehen jederm., günstige  
 Bedingung. Melior, Ver-  
 lin, Brückenstraße Nr. 8.

**68000 Mark**  
 1. 1. Stelle auf eine Birt-  
 schaft gesucht. Angeb. u.  
 O 836 an die Expedition  
 des „Boten“ erbeten.

Schnell und gut verkauft  
 man Güter, Bitten  
 durch Gebrold, Marxowski,  
 Magdeburg.

**5000 Mk. Mündelgeld**  
 auf sich. Gvb. zu vergeben  
 Buchwald i. R. Nr. 26.

**Verkäufe:**  
 Riesengeb. - Baude mit v.  
 Konz. 8 möbl. Z., elektr.  
 Licht, f. 115 000 A. Spe-  
 zial-Bierlokal m. Grundst.  
 i. Görlitz m. Laden, a. i.  
 Weich. geeig., f. 165 000 A.  
 Gvb. 128 000 A., Logier-  
 haus in Bad Warmbr. f.  
 300 000 A. b. 100 000 A.  
 Konz. I. Gath. i. Schmie-  
 deberg b. Hof. Hebern. b.  
 500 A. Rebenm. f. 65 000 A.  
 b. 20-25 000 A. Anzahl.,  
 Rentenhaus mit Garten  
 u. Land i. R. Salabrunn  
 f. 120 000 A. usw. Wer  
 verk. will, wende sich  
 an Bankvork. a. D. Wer-  
 ner, Cunnersdorf i. Rgb.,  
 Sägerstraße 4. Porto- u.  
 Auslagen-Erstattung.

Viete an  
**2 Landhaus - Villen**  
 mit schönen Gärten in  
 Cunnersdorf und Warm-  
 brunn, Preis jed. 125 000  
 Mark. Paul Langer,  
 Güterbüro, Dirschberg,  
 Al. Poststr. 2. Tel. 508.  
 Bauernhaus, auch Land-  
 villa, b. hoh. Anzahl., ev.  
 Anzahl., zu lauf. gesucht.  
 Offerten unter R 4 an den  
 „Boten“ erbeten.

### Hotel

in Luftkurort des Rigs,  
 mit Fremdenz. mit Saal,  
 Brs. 138 000 A. Anzahl.,  
 40 000 A. Rebenm. 1000 A.

### Gasthaus

i. gr. Ort des Rigs, Brs.  
 67 000 A., Ans. 25 000 A.

### Haus

i. Ritzdorf des Dirschba-  
 Tales, mit 1 1/2 Ma. Gar-  
 ten, 3 Stuben frei, Preis  
 45 000 A., Ans. 35 000 A.

### Haus

in Jannow., mit 3 besteb-  
 baren Stuben, Schenke,  
 Stall, Remise, 11 Obst-  
 garten mit fließ. Wasser,  
 und 1 Morgen Aderland,  
 Br. 45 000 A., Ans. 25 000 A.

### Haus

i. Luftkurort des Rigs,  
 mit 3 bezetbar. Stuben,  
 ar. Stall, 12 Morg. Ader-  
 u. Wiesen, Br. 60 000 A.,  
 Ans. 31 000 A. Retour-  
 marke erbeten.

### Büro Schulz,

Krummhübel i. R.

### Kleines Stallgebäude

mit Ziegeldach, 11 m la-  
 6 m br., 10 Jahre alt, b.  
 Abbruch zu verk. Näh. b.  
 W. Dittmann,  
 Mauter- u. Zimmermit-  
 zeln i. Schl.

### Stadthof oder im

Stadthof- oder Bahnhofnähe,  
 eb. H. Hotel mit gut. Ein-  
 richtung laufe halb mit  
 70 000 Mk. Anzahlg. mit  
 L 999 an den „Boten“.

### Schuhmachereiwerkstatt

v. Einricht. b. od. hat zu  
 kaufen gesucht. Zuschrift  
 unter U 29 an die Exped.  
 des „Boten“ erbeten.

### Sonntag, den 30. Mai et.

nachmittags 3 Uhr.  
 wird das  
**Hausgrundstück Nr. 96**  
**Tiefhartmannsdorf**  
 an Ort und Stelle meist-  
 bietend verkauft werden.  
 Grundstücksgröße 16 Ar.  
 Der Vormund.

### Schönes Binshaus

mit 11. Obst u. Gemü-  
 segarten, Ertrag 4500 Mk.,  
 für 80 000 Mk. bei 25- bis  
 30 000 Mk. Anzahl. zu vt.  
 Off. b. Menzel, Schöben-  
 platz 4, 1. Sta., abzugeben.

### Hotel oder logierhaus

sowie Landwirtschaft  
 zu kaufen gesucht.  
 Angeboie unter A 932 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Jeden Posten Holz,**  
 auch größere Schlüge zum  
 Einschlagen  
 und auch Säulen  
 nimmt an Wllh. Bäder,  
 Steinleichen i. R. Nr. 55.

**Schwere Fuhrn**  
 übernimmt.  
**Hafer kauft,**  
 auch neues Heu von  
 der Wiese weg.  
 Richard Brückner,  
 Dangech., Dirschbg.,  
 Tel.-Nr. 282.

**Ein Zimmer Möbel**  
 oder einzelne Stüde, Bett-  
 stellen, Schrank, Buffet,  
 Tisch, Sofa, Stühle, Tepp.,  
 Schreibtisch zu kaufen gef.  
 aus Privatband.  
 Off. unter O 2 an die Ex-  
 ped. des „Boten“ erbeten.

**Gärtner**  
 nimmt noch Gärten in  
 Pflege und alle ins Fach  
 schlagenden Arbeiten an.  
 W. Dreyer, Dirschberg,  
 Berndeutstraße Nr. 5a  
 bei Boael.  
 Dasekür sind hochstämm.  
 Rosen zu haben.

**Pianino,**  
 echt Vollender, bewährte  
 Konstrukt., sehr aut erh.,  
 reiner Ton, a. Preise von  
 18 000 Mark veräußlich.  
 Offerten unter O 35 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Zahle hohe Preise**  
 für Silber, Gold, Platin,  
 Brillanten, Uhren usw.  
 Ernst Boadt, Seidorf Nr.

**Hafer**  
 kauft  
 Friedrich Guhl, Gaud 11



# Tausche

meine schuldenfreien  
**Terrain-Grundstücke**

in Berlin am Bahnhof 3, NO, 125 000  groß,  
\* gegen großes, gutes Hotel oder Logierhaus. \*  
Rentier Wagner, Berlin N. O. 18,  
Sebuserstraße 1.

**Paul Langer, Hirschberg, Schl.**  
Kleine Poststraße 2 — Telefon 508.  
**Güter- u. Grundstücks-Agentur.**

Absolut reell — diskret — vorschussfrei.  
Erstes Geschäft am Platze. — Allererste Referenzen.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe  
kauft gegen bar  
Hans Hinderer, Breslau 5, Schwelbe, Stadigr. 18 r l.

**la Logierhaus-Hotel**  
ev. mit mit Weindiele, in beststem Teile des  
Riesengebirges von  
**kapitalkräftigen Fachleuten**

**zu kaufen gesucht.**

In Frage kommt nur nachweislich **erstes Unter-**  
**nehmen.** Anzahlung in jeder Höhe. Offerten  
unter **Z. L. 4818 A.-E. Landsberger,**  
Breslau V.

# Waldbestände

mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Aus-  
zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahle 5 Prozent.  
**Willy Mentzel, Cunnersdorf, Friedrichshof**  
Telef. 677.

**Sofort zu verkaufen und zu**  
**übernehmen!**

Wegen plötzlichen Todesfalles meines Mannes  
verlaufe ich sofort

# „gutgehende Tischlerei“

8 kompl. Sobelbänke und sonstiges erf. Hand-  
werkzeug, alle erf. Maschinen mit elektr. Antrieb.  
Für ca. 35 000 Mk. verschied. Arien Bretter, Bohlen,  
Sourniere usw. Wohnhaus mit anstehender  
erster Werkstat, Schuppen und sonstigen Lager-  
räumen. Event. verlaufe ich nach Uebernahme  
auch nur das Geschäft.

Sur Uebernahme für Geschäft und Grundstück  
für 60—70 000 Mark erforderlich.  
Braun veris. Tischler-Obermeister  
G. Wille Wende, Landesbuit I. Schl., Seidweg 3.

**18. Zuchtvieh-Auktion**  
**des Verband. Schlesiener Rindviehzüchter**  
am Mittwoch, den 2. Juni 1920, 11½ Uhr vormittags  
in Breslau, Frankfurter Straße 128.  
Versteigert werden in gedecktem Raum

**85 Bullen, 30 tragende Kalben.**

Von Banken beschäftigte Schecks werden in Zahlung  
genommen.

Verkauf nur an Landwirte gegen Vorzeigung  
der Einfuhrerlaubnis ihres Landratsamtes.  
Versteigerungsverzeichnis durch die Geschäfts-  
stelle des Verbandes Schlesiener  
Rindviehzüchter, Breslau 10, Matthiasplatz 7.

**Obst- und Grasnutzung**  
auf Gartendiesen zu verb.  
Arnsdorf i. R. Nr. 164.

Landhaus ober Villa  
sodort zu kaufen gesucht.  
Fischer, Dieauik,  
Schützenstraße Nr. 14.

**Garten-Grasnutzung**  
in Cunnersdorf  
zu verpachten. Off. unter  
J 19 an d. „Boten“ erbet.

# Kirschenallee

1. 6500 Mark zu verpack-  
ten. Zu erfragen bei  
G. Schür, Postenbait,  
Färberstraße 9.



Ein frischer Transport  
Dauener Berlin u. Kü-  
fer Schweine steht v. Mon-  
tag ab bei mir z. Verkauf.  
Franz Bondie,  
Dirlshberg, Auenstraße 9.

Gefundes, starkes  
**Arbeitspferd,**  
braun, Wallach, 10 Jahre  
alt, zu verkaufen.  
Otto Betsch, Schmiede-  
berg i. R.

St. mittelst. Arbeitspferd,  
fronm und feiter Pieber,  
zu verkaufen Cunnersdf.,  
Friedrichstraße 18a.

Mittelstarkes  
**Arbeitspferd,**  
brauner Wallach, zu verk.  
Zu erfragen Seidorf i. R.,  
Wiedweg Nr. 193.  
Telephon Arnsdorf 13.



1 Kl. u. 1 mittelst. Pferd,  
v. zweien die Wahl, reell,  
ausgef. und lammfromm,  
preiswert zu verkaufen  
Pfortengasse 8, vi. rechts.

**Achtung! Achtung!**  
**Schlacht-**  
**Pferde**



kauft zu konkurrenzl. hob.  
Preisen bei Unglücksfall.  
Sofort zur Stelle.  
H. Feiges Rohfleischerei,  
Dirlshberg, Briesterstr. 9.  
Tel.-Nr. 609.

Ein mittelstarkes Pferd  
zu verkaufen  
Schwarzbach Nr. 43.

3 Milchziegen, 4 ab-  
gewöhnte Bödchen zu vkf.  
Derisdorf Nr. 109.

Eine rotfärbige, starke,  
**hochtragende Nutzkuh**  
zu verkaufen  
Dernsdorf (Rynast),  
Derisdorferweg 4.

Frischmilch. Biege zu verk.  
Zu erf. b. Wilhelm Eng-  
mann in Verbidorf.

2 weiße Fidel, 4 u. 10 B.  
alt, zu verkaufen. Streib,  
Derisdorf,  
Bahnhofstraße 6.

Eine 2½-jährige, tragende  
Sattelnutkuh  
gegen Schlachtstück zu ver-  
tauschen. Zu erf. i. Gast-  
hof „am Hochstein“, Sei-  
serbau.

**2 Rassestruthähne**  
zu verkaufen  
Petersdorf Nr. 67.

1 echter Deutsch. Schäfer-  
hund, ¾ J. alt, zu verkf.  
Nieder-Petersdorf 26.

1 Henne mit 3 Gänsefüt.,  
4 m Bleirohr mit Sauger  
f. Müller od. Holzschleier,  
1 Mähstein hat zu verkf.  
Ober-Derisdorf Nr. 245.

**Zugkuh zu kaufen ges.**  
Bogel, Derisdorf 162.  
Fernruf 178.

**Forsterrier,**  
9 Monate alt, zu verkauf.  
Wilhelmstraße 69a.

**Echter Rehpinscher**  
zum Decken gesucht.  
Schulz, Ober-Steinleifen  
im Riesengebirge.

Nehme Privatarbeit an  
in Renov. v. Grabdenkm.  
u. Schriftstauen. Offerten  
unter E 993 an d. Boten.

# Besten Nebenverdienst

erhalten Sie durch schrift-  
liche Arbeiten zc. v. Ihrer  
Wohnung aus. Näh. aca.  
Rückporto durch  
Erich Bothur, Reife I.  
Wilhelmstraße 17.

Täglich Verdienst Mt. 30  
müßel. i. Haus v. Postverk.  
ohne Kap. Anfr. Rückp.  
M. O. Haase, Berlin P.,  
Alexanderstraße 38 R.

**Zuverläss. Bürogehilfe**  
(Maschinenschreiber)  
sodort gesucht.  
Juliusrat Dr. Ublab.

Intell. Berl. verb. 1. mon.  
2000. A u. mehr d. den Ver-  
trieb eines sehr bea., gesch.  
Dauh.-Artikels. Off. sof.  
an Friedr. Bach, Leipzig-  
Reustadt Nr. 91.

# Für Berthelsdorf

suchen wir  
zum 1. Juli d. J.  
zuverlässigen  
**Zeitungsausträger**  
**oder -Austrägerin.**  
Melbungen an die Gesch.  
Stelle des Boten a. d. R.

# Reisender

für Tabak und Tabakfabrikate von  
leistungsfähigem Hause dieser Branche für die  
Gebirgstelle gesucht. Kurze Angebote  
unter R 26 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbet.

**Ich suche Stellung,**  
bin zielbewußter, energischer, bestempfohlener  
**Kaufmann**  
des Innen- und Außendienstes, 25 Jahre alt,  
lautstimmfähig. Mit Näherem dient  
**Johannes Zinnecker,**  
Rathenow, Waldemarstraße 3.

# Angenehme Selbständigkeit!

Vorkaufend hob., sicheres, fast müßeloses u. reelles  
Einkommen wird durch Uebernahme einer Allein-  
Vertretung für den dortigen Bezirk geboten. Keine  
Reise- oder Schreibstätigkeit! Keine Versicherung  
oder Restante! Völlig unabhängige Position!  
**Jegl. Risiko ausgeschlossen! Sofort Barverdienst!**  
Geringster Zeitaufwand! Deshalb ganz vorzüglich  
als Nebenverdienst passend! Auch geeignet für Offi.  
a. D. oder Herren, selbst Damen, die ihre Einnahme  
erhöhen wollen, ohne mit ihren Namen an die  
Öffentlichkeit zu treten. 11 000 müssen nach-  
weislich verfügbar sein. Angebote von nur ernst-  
lichen Reflektanten werden unter N 1 an die Expe-  
dition des „Boten“ erbeten.



Nebenverb. bis 1000 A mon. zuhause, ohne Port. Näh. auf briefl. Antrag. S. Woehrel & Co., G. m. b. H., Berlin-Richterfelde, Postfach 498.

**Büroarbeit**

als Seimarbeiter sucht Herr unt. Z. 988 Erb. d. Voten.

**Mehr. Maurer**

steht für dauernde Besch. noch ein

**Wilhelm Preussker**

Maurer- u. Zimmermstr., Pöhn, Kreis Löwenberg i. Schl.

**Lüchtige Schneidergesellen**

sucht bei hohem Lohn Robert Müller, Hermsdorf (Krnast).

Nehme Privatarbeit auf dem Lande für sämtliche Malerarbeit an. Billige Preise. Offerten unter P 994 an den Voten erb.

Jüngerer, reparaturkund. **Kraftwagenführer**, Führerschein 2 u. 3 B, 2 1/2 Jahre Praxis, sicher. Gebirgsf., gt. Zeugn. vorh., sucht Stellung z. 1. 6. od. später. Beste Angeb. erb. F. Krause, Nieder-Schwebedorf bei Glab.

**Jüng. Klempnergesellen** für möglichst bald gesucht. E. Fischer, Fischbach.

Jüngeren **Schmiedegesellen** sucht bald Gustav Adolph, Hermsdorf (Krnast).

**Ein tüchtiger Klempnergeselle**

zum sofortigen Antritt ges. Auf Wunsch m. fr. Verhöf. Oskar Stödel, Liebau Schl.

**1 tücht. Malergehilfen** stellt am 26. Mai d. J. ein Karl Wohlfel, Ober-Lomitz Nr. 95.

**Einige Zimmergesellen**

steht noch ein Reichers Baugeschäft, Petersdorf.

**Maurer**

Winnen sich meld. zum sofortigen Antritt. Bogd., Annahöhe, Ober-Seidorf.

Gartenberein., Holzschaden, 1. Arbeiten u. Gänge w. besorgt. Offerten unter P 981 an den Voten erb.

**Einen jünger. Arbeiter** sucht zum baldig. Antritt Gul. Raitwald, Gutsbef., Kaiserswaldau.

**Achtung! Achtung! Gesucht werden 60 bis 100 Waldarbeiter**

für dauernde Beschäftig. nach Falkenberg a. O. Meldungen Seidorf Nr. 32, varterre.

**Lücht. Vorarbeiter**

für meine Holzstoff- und Pappfabrik gesucht bei freier Wohnung. Fr. Schühler, Groß-Walditz (Böber).

**Ehepaar,**

kinderlos, Mitte 30. sucht per bald Stellg. auf gröh. Gut. Frau verk. im Bad., Einlegen, feiner u. bürgerl. Küche, Garten, Geflügel- u. Schweinezucht. Mann will Landwirtschaft erlernen. (steht sich vor kein. Arb.). Best. Angeb. unter P 889 an d. Erved. d. „Voten“.

**Lüchtiger, fleißiger landwirtsch. Arbeiter** findet bei gut. Tariflohn (sof. od. 1. Juni dauernde Beschäftigung. Offert. u. D 24 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

**Kräftiger Bursche** wird gesucht Gut Nr. 69, Hermsdorf i. R.

**Junger Mann,** welsch. Lust zu Pferden u. Landwirtschaft hat, wird bald oder später gesucht. August Bachmann, Mittel-Seibsdorf bei Richtenau.

**Suche einen jünger. Haushälter.** Brauerei Arnsdorf.

**Jung., tüchtig. Kutscher** zur Landwirtschaft. gesucht. Frau Gutsbesitzer Scholz, Ludwigsdorf, Kreis Schönau a. R.

**Ein junger Bursche** in Land- und Gastwirtsch. gesucht Seidorf i. R. Nr. 174.

**Schlosser - Lehrling** stellt noch ein R. Köffel, Schlosserstr., Warmbrunn.

**Jünger, kräftiger Bursche** zum Küchbütten und sonst. leichter Arbeit bei gutem Lohn sofort gesucht. Dampfbaude im Riesengebirge.

**Hauschneiderin gesucht** Wilhelmstraße 25, I.

**Jüngerer Mädchen** für Küche und Hausarbeit für sofort gesucht. „Grüner Kranz“, Warmbrunn.

**Buchhalterin,**

stirn in stenographie und Schreibmasch., mit allen Kontorarb. verr., sucht Stell. per bald od. später. Angebote unter E 37 an d. Erved. d. „Voten“ erb.

**Ein kräftiges Mädchen** zur Landwirtschaft wird sofort gesucht. Näh. beh. Robert Börner, Reibnitz.

**Sauberes Mädchen** für alle Hausarbeit in gt. Bürgerhaushalt d. Fam. Anschlag baldigst gesucht. Frau Langenscheidt, Herischdorf i. R., Wallerstraße Nr. 11.

**Zuverlässig., anständiges Bedienungsmädchen** sowie **eine perfekte Köchin** bei hohem Gehalt v. bald oder 1. Juni gesucht. Restaur. Waldschlösschen, Schweißbau.

**Eine Aushilfe** mit Kochkenntnissen für bald gesucht. Fr. Emma Hirschfeld, Schiffbauert Str. 16b.

**Lücht. Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt, sofort od. 1. Juni gesucht. Vermittlg. erbet. Frau M. Ballisch, Herischdorf.

**Gebildete Wirtschafterin,** perfekt im Einwecken und Kochen, für 15. Juni für Villenhaushalt Hirschberg aeg. hohen Gehalt gesucht. Offerten unter V 8 an d. Erved. d. „Voten“.

**Junges Mädchen** für Hausarbeit tagelöhner zum 1. Juni gesucht. Geber, Straußberg Str. 7.

**Lüchtige, ehrliche Stütze der Hausfrau** in Landwirtschaft i. bald gesucht. Wäsche ist mit zu übernehmen. Geh. 50 M. monatlich. Dugo Wolf, Gutsbesitzer, Schmottweiffen, Kreis Löwenberg i. Schl.

**Ein zuverlässig., ordentl. Mädchen** für häusl. Arb. und zum Bedienen der Gäste kann sich melden Gerichtskretscham Straußh.

**Zuverlässige Köchin,** die Wäsche u. Hausarbeit mit über., v. 1. Juni ges. Off. T 6 an d. „Voten“.

**Anständiges Fräulein**

ohne Anh. wünscht Stell. als Wirtschafterin in best. kleinen Haushalt. Offerten unt. K 998 an d. Erved. d. „Voten“ erb.

**Kinderpflegerin** oder best. Kindernädchen per sofort gesucht. Off. S 5 an den „Voten“.

**Mädchen oder Frau** zur Aushilfe gesucht Hotel zum Schwan.

**Suche per 1. Juli ein kinderliebendes Mädchen** im Alter von 17 bis 18 J. bei gutem Gehalt für m. Haushalt nach Striegau i. Schles. Angebote unter T 28 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

**Köchin** od. einfache Stütze, die etw. Hausarbeit übernimmt, bei hoh. Gehalt u. guter Verpflegung nach Berlin gesucht. Fr. Abese Hirschfeld, Rail-Friedr. Str. 4, 1. Etage.

**Stubenmädchen** für sofort gesucht Annabaude, Ob.-Seidorf.

**Fleißiges, sauberes Küchenmädchen** bei hohem Lohn sucht Pension Marienhöf, Ober-Schreibberau i. R.

**Solides Kinderfräulein** zu drei Kindern s. 1. Juni gesucht. Etwas Nähen erwünscht. S. Kroll, Café Lindenburger.

**Einfaches, junges Mädchen** für die Küche gesucht. Bahnhofswirtschaft Hirschberg.

**Ein Mädchen** sucht zum 1. Juni d. J. Frau A. Müller, Müllers Gasthaus, Raitwaldau Nr. 150.

**Suche per 2. Juli d. J. ein anständiges, sauberes Mädchen** wea. Verheir. m. jebiaen. Frau Fleischerstr. Mader, Meubere Burgstraße 1b.

**Dienstmädchen** gesucht für 1. Juni oder 1. Juli Biegelstraße 10, varterre.

**Gutes Alleinmädchen,** das auch kochen kann, für Berliner Haushalt von nur 2 Personen zum 1. Juli gesucht. Meldung (ebenfalls persönl.) Frau Dr. Singer, Hain, Pension Hildegard.

**Gesucht zum 15. 6. oder später** für kleinen christl. Haushalt, 2 Erwachsene, 2 Kinder, Kinderfräulein, zuverlässiges **Alleinmädchen** m. Kochen. Beste Verpf., hohes Gehalt. Offert. u. Bild, Zeugnisabschrift u. Gehaltsanfr. an 16 887 an Ma-Hausenstein & Vogler, Berlin W. 36.

**Mädchen,** ehrlich und fleißig, für kinderlos. Haush., 3 erw. Person., nach Charlottenburg bei Berlin gesucht. Freie Stelle, guter Lohn und gute Verpflegung. In ertragen bei Padermeister Pensl, Grestenbergs, Hirschbgs. Str. 15, I.

**Zum 1. Juli d. J. ein tüchtiges, anständiges Mädchen** nicht unter 16 Jahren gesucht. Frau T. Gertrampf, Hirschberg, Cottelstr. 2.

**Suche zum baldig. Antr. ein ehrliches, sauberes Mädchen** (14-17 J.) für Küche u. alle häuslichen Arbeiten. Frau Clara Schröder, Kreisam Gartenberg a. Post Petersdorf.

**Suche zum 1. Juli d. J. ein ehrliches, sauberes Mädchen.** F. Menzel, Fleischerstr., Hermsdorf u. R.

**Alleinmädchen,** welches kochen kann, m. 2 Personen gesucht. Rechtsanwalt Dr. Goltz, Berlin, Nettelbeckstraße Nr. 20.

**Für 1. Juni od. 1. Juli jüngeres Dienstmädchen** gesucht. Frau Wittke, Biegelstraße 10, varterre.

**Suche zum 1. 6. Stellung als Stubenmädchen.** Off. unt. E 15 an d. Vot. erb.

**Tücht., saub. Mädchen** zur Landwirtschaft sowie für häusliche Arbeit per bald oder 1. 6. gesucht. bescheiden **ein junger Mann,** nicht unter 18 Jahren, guter Verpfleger. Krummhübel im Riesengebirge Landhaus 100



**Junges Mädchen**

1. Erlernen der f. Küche wird für sofort gesucht. Sanatorium Kurpark, Ober-Schreiberbau.

Suche für meinen Gutshausknecht

**ein älteres Fräulein als Stütze**

bei Familienanschluss zum baldigen Eintritt. Angeb. unter P 28 an die Erheb. des „Boten“ erbeten.

Suche für bald oder 1. 7. anständiges, fleißiges Mädchen.

Evangelisches Pfarrhaus Deutmannsdorf, M. Böwenberg in Schles.

**Ein Mädchen**

für Zimmer und Haus sofort oder 1. Juni gesucht. Wlla Großmann, Krummhübel i. R.

Sevierferknecht mit gut. Kennn., auch als Zimmermädchen sucht St. Offerten unter H 18 an d. Erheb. des Boten erbeten.

Jüngeres Mädchen für Köchen, besseren Gehalt nach Grunau gesucht. Pros. Cunnnersdorf i. R., Säckerstraße 5.

**Intelligentes, anständiges Fräulein**

nicht Stellung, Servieren, Stimmerbediening. Zu erfahren Expedition Knebel, Schmiedebrau, unter F B 100.

Zur Errichtung eines Spezialgeschäftes wird per bald ein

**Laden**

in möglichst lebhafter Verkehrsstraße zu mieten gesucht. Zigarrenhaus Hermann Gnoth, Marionwerder/Wpr., Marienburgerstraße 39.

**Grosser, heller Laden**

mit 2 Schaufenstern, in bester Lage am Ringe, in lebhafter Industriestadt am Riesengebirge, sofort zu vermieten. Offert. u. Z. 10 an den „Boten“ erbeten.

**Deffentl. Wählerversammlungen**

am Dienstag, d. 3. Pfingstfeiertag, abends 7 1/2 Uhr, im „Ober-Kretscham“

in **Reibnitz**, am Mittwoch, den 26. Mai, abends 7 1/2 Uhr, in Gönner's „Gerichtskretscham“:

in **Berthelsdorf**.

**Vorträge** des Generalsekretärs des deutsch. Bauernbundes Bax-Berlin über „die Bedeutung der Reichstagswahlen für die ländliche Bevölkerung“.

Alle Wähler und Wählerinnen von Reibnitz, Berthelsdorf und Umgegend sind zu diesen Versammlungen eingeladen.

**Fleiss., ehrl. Mädchen**

zum 1. 6. gesucht Gerischdorf, Hiersdorfer Str. 8.

Widwer, ev., Mitte 60er J., Kutschkaler a. A. Landwirtschaftl., sucht eine reelle, ehrl. Wirtin, ganz ohne Aufw. u. einfach, mit nicht zu hoch. Anfor. Ein friedliches Leben erwünscht.

Angeb. mit gen. Angab. unter V 30 an die Erheb. des „Boten“ erbeten.

Gesucht zum 1. 6. od. 1. 7.

**Mamsell,**

erfahren im Koch., Bad., Entweden, Geflügelsucht und Molkerei. Angebote an Frau Sacher, Ritteramt Niederlatina.

**Wohnungstausch Breslau.**

KL. sonn. Wohn. m. schön. heller Küche, Kammer, die 1. Bentr., doch 1. ruh. Lage, tausche geg. ebens. Hirschberg, Cunnnersdorf, Baranbr. bevorzugt. Näh. durch Schreiber, Kaiserwaldau, Haus Nr. 72.

Gesucht wird f. die Zeit vom 7. Juni an auf 4 bis 6 Wochen

**Wohnung**

mit Nebenbenutzung in ruhigem, schön. Orte des Riesengebirges mit guter Lebensmittelversorgung f. eine Familie von 5 Pers. Gefl. Off. unt. K 20 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Logis an Herrn zu vergeb. Wilde, Markt 80, 2. Etg.

Sommerrisiche für 2 Personen mit guter Verpfleg. für bald gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A 11 an den „Boten“ erb.

**Suche von Mitte Juni ab Sommerwohnung**

für eine Frau mit 3 Kindern in Agnetendorf, Petersdorf oder Umgegend. Offerten erbeten Wiesenfeld bei Böh. Nr. 62.

**Gut möbliertes Zimmer**

sucht junger, ankünd. Herr Nähe Bahnhof, event. mit Pension, zum 1. Juni cr. Gefl. Offert. unt. M 22 an d. Erheb. d. „Boten“.

**Suche Zimmer**

mit voller Pension in der Umgegend von Hirschberg a. d. Sande für den ganz. Sommer. Off. mit Preis u. W 31 an Hrb. Woffe, Weihen.

Sommerrausenthalt mit Verpflegung für 3 bis 4 Wochen im Juni sucht kinder. Berliner Ehepaar. Gefl. Offerten unter D 86 an d. Erheb. d. „Boten“.

Werkmeister-Bez. Verein Hirschberg, Dienstag, den 3. Feiertag, vormittags 9 Uhr: Frühshoppen u. wichtige Beratung i. Vereinslokal. Der Vorstand.

**Verein ehemal. Artilleristen.**

Antreten d. Kam. 1. Ausm. d. Schüb. 3. Feiert. 1 Uhr. Hotel „Schwarzer Adler“. Der Vorstand.

**Vergnügungsanzeiger**

**2. Feiertag Tanz**

in Hirschberg: in den Gasthöfen Apollo, Helsenkeller, Gasthof zum Helsen, Gasthof zum Rynast, Langes Haus, Schwarzes Hof, Tenglerhof

in Cunnnersdorf: Andreaschänke, Drei Eichen, Gasth. z. Schneeluppe, Gasthof zur Post

in Straupitz: „Reichsgarten“.

**Deutschdemokratische Partei**  
(Kette Kopsch-Schmidthals-Jahn-Abt.)

**Deffentl. Wählerversammlungen**

**Schreibendorf**, Kreis Landeshut am Montag, den 2. Pfingstfeiertag, nachm. 8 Uhr, in der „Brauerei“:

Vortrag des Abgeordneten Hugo Wonke-Hirschberg über „die Bedeutung der Reichstagswahlen und den wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands“.

**Rohrlach**

am Montag, den 2. Pfingstfeiertag, abends 7 1/2 Uhr, im „Gerichtskretscham“:

Vortrag des Lehrers Kadoch-Hirschberg über „die Bedeutung der Demokratie im neuen Deutschland“.

**Hermsdorf u. K.**

am Dienstag, d. 3. Pfingstfeiertag, abends 7 1/2 Uhr, im Gasthof „zum Rynast“:

Vortrag des Abgeordneten Kopsch-Berlin über „die Bedeutung der Reichstagswahlen und die Demokratie“.

**Glersdorf i. R.**

am Dienstag, d. 3. Pfingstfeiertag, abends 7 1/2 Uhr, im Gasthof „zum hohlen Stein“:

Vortrag des Abgeordneten Hugo Wonke-Hirschberg über „die Bedeutung der Reichstagswahlen und den wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands“.

**Schönau a. K.**

am Dienstag, den 3. Pfingstfeiertag, abends 8 Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler“:

Vortrag des Abgeordneten Dr. Abt-Hirschberg über „die Reichstagswahlen und die Demokratie“.

**Stonsdorf i. R.**

am Mittwoch, den 26. Mai, abends 7 1/2 Uhr, in der „Brauerei“:

Vortrag des Abgeordneten Hugo Wonke-Hirschberg über „die Bedeutung der Reichstagswahlen und den wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands“.

**Schmledeberg i. R.**

am Mittwoch, den 26. Mai, abends 7 1/2 Uhr, in „Schreiber's Hotel“:

Vortrag des Abgeordneten Kopsch-Berlin über „die Bedeutung der Reichstagswahlen und die Demokratie“.

Zu diesen Versammlungen werden alle Wähler und Wählerinnen herzlich eingeladen.

**Der deutschdemokrat. Verein im Riesengeb.**

Am 3. Pfingstfeiertag von 1 Uhr ab findet auf d. Sächsisch. Schölsenberg ein

**Scharschieszen des Militär-Vereins**

statt. Das Betreten des abaeverteten Geländes ist wegen der damit verbund. Gefahr verboten.

**Verein Sängerkranz.**  
**Frühshoppen**  
1. Feiertag: Hotel s. braunen Hirschen.  
2. Feiertag: Café Weber, Cunnnersdorf.



# Öffentl. Volksversammlung!

Dienstag, den 25. 5., abds 8 Uhr  
im Konzerthause!

Näheres siehe Plakate!

**Kommunistische Partei Deutschlands**  
(Spartakusbund).

## Stellmacher - Preisvereinigung Hirschberg und angrenzende Innungen.

Am Dienstag, den 25. Mai findet im Gasthaus  
zum langen Hause nachm. 1 Uhr eine

## außerordentliche Versammlung

statt.  
Vortrag von Herrn Robaschik über:  
**Die wirtschaftliche Lage des Handwerks.**

Vormittags 11 Uhr: **Vorstandssitzung.**  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand,

## Schuhmacherinnung Hirschberg.

Montag, den 7. Juni, nachmittags 3 Uhr  
nochmalige Versammlung

der Delegiertenmitglieder im Gasthof „Zum  
schwarzen Adler“ wegen Änderung des Delegierten-  
statutis.

In dieser Versammlung findet die Ab-  
stimmung ohne Rücksicht auf die Zahl der er-  
schienenen Mitglieder statt.

A. Weidlich, Obermstr.

## Bürgerverein Herischdorf.

Mittwoch, den 26. Mai, abends 8 Uhr  
Erstes Gasthaus in Herischdorf:

### Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Besprechung der Tagesordnung der nächsten  
Gemeindevollversammlung.
2. Besprechung der Tagesordnung der letzten und  
der kommenden Kreisversammlung.
3. Stellungnahme zu den Reichstagswahlen.
4. Verschiedenes.  
Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich  
zu erscheinen.

Der Vorstand,

## Postschänke.

Dienstag, den 25. d. Mts.:

Zum gemütlichen Beisammensein  
der Schützen-Kameraden findet

## Frei-Konzert

statt, wozu ich auch meine wertigen Gäste einlade.

Ergebenst A. Rischke.

## Pilsner Bierhalle.

Zum Pfingstfest:

## Zither - Unterhaltungs - Konzert

nebst Anstich von Pilsner.

Es laden ergebenst ein Paul Kittler und Frau.

## Berliner Hof.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag:

## Grosses Tanzvergnügen.

Anfang 4 Uhr.  
Gute Musik Kaffee Kuchen Schokolade.

## Stadt-Theater.

Dir.: Franz Dente.  
Sonntag, den 23. Mai,  
nachmittags 3 Uhr:  
Freundenvorstellung!

Im ermäßigten Preisen!  
**Fra Diavolo.**

Abends 7 1/2 Uhr:  
**Madame Butterfly.**

Oper in 3 Akten von G.  
Puccini.

Montag, den 24. Mai,  
nachmittags 3 Uhr:  
Freundenvorstellung  
zu ermäßigten Preisen!  
**Mignon.**

Abends 7 1/2 Uhr:  
**Hoffmanns Erzählungen.**

### „Feisenkeller“

2. Feiertag nachm. 4 Uhr:  
**Grosses Konzert,**

ausgeführt v. der gesamt.  
Wärmbr. Konzert-Kapelle,  
28 Mann stark.  
Direktion: Kapellmeister  
Alfred Bach.

## Konzerthaus.

2. Pfingstfeiertag:  
**Feiner Ball.**

## Gasth. z. Felsen.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Tanz.**

Den 3. Pfingstfeiertag:  
**Tanzkränzchen.**

Gute Streichmusik.  
Es ladet freundlichst ein  
Oswald Seiler.

## Reichsgarten, Straupitz.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Gr. Tanzvergnügen.**

An beiden Feiertagen:  
Kaffee und Kuchen.

## Schweizeri Schwarzbach

empfehlen zu d. Feiertag  
ihre Lokalitäten,  
verrenobierte Veranda,  
schönen, schattig. Garten.

Den 2. Feiertag:  
**Musikal. Unterhaltung.**

Diverse Speisen und  
Getränke.  
Familie Gottwald.

## Gasthaus zur Krone,

Berbisdorf.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Tanz,**

wozu freundlichst einladet  
Hilfste.

## Gerichtskretscham

Herischdorf.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Tanz.**

Gut besetztes Orchester.  
Bach. Ernst.

## Apollo-Theater

### Das Feiertags-Programm

ist diesmal von ganz besonderer Schönheit.  
Wir verweisen auf Grund dessen nochmals  
darauf hin.

Etwas noch nie Dagewesenes  
ist das herrliche Lebensbild in 5 Akten

### Die verwunschene Prinzessin.

Sie lachen sich kaputt und weinen zugleich  
vor Rührung über die kleine Kitty Poohl.

### Der II. Schläger:

### Die Augen der Schwester

— Drama in 4 Akten —  
ist ebenso hochinteressant, da Jeder wie  
im Selbsterlebnis der Handlung folgt.  
**Achtung! Achtung!**

### Kinder-Vorstellung

am 1. Feiertag mit einem  
**Riesen-Programm**  
Am 2. Feiertag desgl. mit neuem Programm

Angenehmen, kühlen Aufenthalt bietet Ihnen  
in den heißen Tagen unser Theater  
und verschafft Ihnen höchsten Genuß.  
**Alles auf in diesen Tagen  
zum Apollo zur  
verwunschenen Prinzessin!**  
Joh. Wardatzky.

## Café Monopol

1. und 2. Pfingstfeiertag:  
**Frühschoppen - Konzert**

von 11-1 Uhr.  
Frischer Anstich von Pilsner Grenzquell.

### Nachmittags und abends Künstler-Konzert.

Vanille- und Schokoladen - Eis,  
Eisschokolade, Eiskaffee, Baisers,  
Crèmeschnitten usw.

### Reichhalt. Speisenkarte.

Es ladet freundlichst ein die Besitzerin.

## 3 Eichen,

Cunnersdorf i. Nsgb.  
empfehlen zu den Feiertagen seine Lokalitäten  
gütiger Beachtung.

**Täglich Karpfen und Schleien**  
Anstich von echt Pilsener Urquell

echt Kulmbacher u. Schultheiß - Bier.

2. Feiertag:  
**Großes Tanzkränzchen.**



## Schützengilde Hirschberg.

Vom 24. bis 27. Mai 1920  
auf dem Schützenplatze

### :: Pfingst- und :: Königsschiessen.

**Dienstag, den 25. 5. 20:**

1 Uhr mittags vom Marktplatz aus Ausmarsch mit den geladenen Vereinen, dann großes Volksfest.

**Mittwoch, den 26. 5. 20:**

Fortsetzung des Schiessens. Nachmittag von 5 bis 7 Uhr: **Gr. Schauturnen**, veranstaltet vom Männerturnverein und Turnverein Vorwärts auf dem Schützenplatze. Eintritt frei.

**Donnerstag, den 27. 5. 20:**

1 Uhr mittags Ausmarsch von der Franzstrasse aus, Fortsetzung des Schiessens. 5 bis 7 Uhr nachmittags: **Gr. Festkonzert** auf dem Schützenplatze. (Kapellmeister Pachs.) Eintritt frei.

**Abends 8 Uhr:**

Proklamation des neuen Schützenkönigs und Einmarsch. Abends von 9 Uhr ab **Gr. Öffentl. Schützenball** im Gasth. z. Langen Hause u. Apollo-Theater.

Die Bürgerschaft Hirschberg u. Umgebung wird zu den vorstehenden Veranstaltungen herzlich eingeladen und ist für Unterhaltung und Erfrischung auf dem Schützenplatze bestens gesorgt.  
**Der Vorstand.**

## Postschänke.

Zu den Feiertagen **Lokalitäten.**  
empfehle meine

Heute Sonntag von 11—1 Uhr:

### Frühschoppen und abends

## Konzert.

Hierzu ladet ergebenst ein

Alex Rischke.

## Konzerthaus!

Donnerstag, den 27. Mai, abends 8 Uhr!

Nur einmaliges Sensationsgastspiel des

Universal-Phänomen

### „Harry“ Maccon

— Der König der Telepathie (Gedankenübertragung) und Meister Suggestor. —

Karten à Mk. 4.—, 3.— und 2.—.

Nur der Vorverkauf im Zigarren-Geschäft Maxim, Langstrasse, sichert gute Plätze.

## Café Weber

bleibt den Schützenplatz-Besuchern während des diesjährigen Pfingstschießens

von Montag, den 24. Mai

bis Donnerstag, den 27. Mai

angenehmen Aufenthalt in Baracke „A“ auf der Festwiese am Schützenhause,  
Geschwister Weber. G. Stacky und Frau.

## Wehrichsberg, Ober-Herischdorf i. R.

Für die Pfingstfeiertage sowie die Saison halte d. geehrten Publikum, Vereinen und Gesellschaften meinen Gesellschaftsraum, 1. o. Saal mit elektr. Orchester bestens empf. Um gütigen Zuspr. d. H. Familie Hofmeister.

**Harsteine, Herischdorf.**  
Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Tanz.**

**Warmbrunn.**  
„Weisser Adler“  
Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Tanz.**

**Gasthof  
z. Lindenhof,  
Voigtsdorf.**

Empfehle s. Pfingstf. u. Lokalitäten nebst schattigem Garten einer gütigen Beachtung.  
Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Tanz.**

Anfang nachm. 4 Uhr.  
Es ladet freundlich ein  
Martin Sehl.

**Hotel  
Goldene Ausflucht  
Hain i. R.**

Den 1. Pfingstfeiertag:  
**Großes Konzert.**

Anfang 8 Uhr.  
Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Große Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr.  
Es ladet freundlich ein  
H. Tasler.

**Hotel z. Kippe,  
Giersdorf i. R.**

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle ich meine neu-renovierten Lokalitäten einer gütigen Beachtung. Für Speisen u. Getränke ist den heutigen Zeitverh. entspr. Sorge getragen. Garten, Veranda sowie Ausspannung vorhanden. Herrliche Fernsicht vom Ribbenberge.  
Hochachtend Erich Böhly.

**Gasth. z. freundl. Hain,  
Wernersdorf.**

Den 1. Pfingstfeiertag:  
**Garten-Freikonzert.**

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Garten-Freikonzert und  
Preisschiessen**

sowie Tanzvergnügen.  
Es ladet freundlich ein  
der Wirt.

## Gerichtskretscham Straupitz

hält sich für die Pfingstfeiertage bestens empfohlen.  
Am 2. Pfingstfeiertag:

## TANZ.

Anfang 4 Uhr.

Um gütigen Zuspruch bitten Fritz Schultz und Frau.

„Brauner Hirsch“, Grunau.  
Sehr beliebter Ausflugsort.

2. Feiertag:

## Großer Tanz.

Anfang 4 Uhr. 11. Kaffee und Kuchen.

Allen werthen Vereinen von Hirschberg u. Umgebung empfehle ich meinen großen Gesellschaftsgarten, sowie großen Parkettsaal bei Ausflügen einer gütigen Beachtung.  
Frau Rosa.

## Gerichtskretscham Grunau

2. Feiertag von nachmittags an:

## Groß-Tanz (Streichmusik)

Guten Kaffee und Hausgebäck.

## Küchel Schwarzbach

empfehle seine Lokalitäten, großen schönen Garten, eines gütigen Beachtung. 2. Feiertag:

## TANZ. Gute Streichmusik.

Ganz neues Parkett, Flotte Bedienung  
Guten Kaffee und Kuchen.  
Um recht zahlreichen Besuch bitten

Bernhard Ketzler und Frau.

## Schweizerer Schwarzbach

2. Pfingstfeiertag: **Musiker-Ball.** Anfang 4 Uhr.  
Es laden ein P. Gottwaldt. H. Weise.

## Gasthof zur Eisenbahn, Boberrührsdorf.

Montag, den 2. Feiertag:

## Tanzmusik.

**Stephan's Gasthof, Berbisdorf.**

2. Feiertag: **TANZ.**

Dazu ladet ergebenst ein G. Stephan. Anfang 4 Uhr.

## Restaurant Scholzenberg.

Zu den Pfingstfeiertagen halte meine Lokalitäten, Garten in herrlicher Lage für Ausflüge bestens empfohlen.

Den 3. Pfingstfeiertag:

## Gr. Pfingstschießen.

Um gütigen Besuch bitten Paul Weichenhain und Frau.

## Brauerei Stonsdorf.

Ersten Pfingstfeiertag, nachmittags 4 Uhr:

## Garten-Konzert.

Eintrittskarten à Mk. 1.00.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Um gütigen Besuch bitten  
das Komitee der Wirt.

## Gasth. Märzdorf b. Warmbrunn

Schöner Ausflugsort. — Saal mit Orchesterrou.

## Hermsdorf, Gasthof z. Kynast.

2. Feiertag: **TANZ.**



## Gasthaus z. weiß. Löwen

Hermsdorf u. K.  
2. Feiertag: **TANZ.**

## Hermsdorf u. K. Gasthof zum Nordpol.

2. Feiertag: **Große Tanzmusik.**

## Dämmers Gasthaus, Giersdorf.

2. Pfingstfeiertag:

## Groß. Tanzvergnügen.

Es ladet freundlichst ein **E. Teuber.**

## Kynwasser, „Rübezahl“, der beliebte Ausflugsort.

2. Feiertag: **Großer Gesellschaftstanz.**

## Deutsches Haus Petersdorf.

2. Pfingstfeiertag: **Tanz.**  
Es ladet ergebenst ein **Urban.**

## Gerichtskretscham Petersdorf.

Den 2. Feiertag:

## Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladen **H. Liebe und Frau.**

## Kaiser Wilhelm-Baude

Saalberg i. Riesengeb.  
empfeilt sich zum Pfingstausslag gütiger Beachtung.

## Schöne Lokalitäten. Große Veranda.

Musikalische Unterhaltung.  
Vorzügl. Hausgebäck. **H. Kaffee.**

**Bas. E. Rother.**

## Liebig's Gasthaus, Saalberg.

Den 2. Feiertag ladet zur

## Tanzmusik

freundlichst ein **E. Liebig.**

## Kretscham Hartenberg.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag:

## Gr. Tanzmusik

wazu freundlichst einladen **Fritz Schröter u. Frau.**  
Anfang 4 Uhr.

## Baberkretscham.

Empfehle zum Pfingstfest meine Lokalitäten und Garten einer gütigen Beachtung. Einweihung der neurenovierten Gaststube. Für selbige Speisen und Getränke, sowie hausbackenen Kuchen ist Sorge getragen.

Am 1. Feiertag: **Musikalische Unterhaltung.**  
Am 2. Feiertag: Von 4 Uhr nachm. ab **Tanzmusik!**  
Um zahlreichen Besuch bitten  
**W. Dörmann und Frau.**

## Hotel Agnetenhof, Agnetendorf.

2. Pfingstfeiertag:

## Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.  
Eintritt: Herren 2 Mk., Damen 1 Mk.  
**Tanz frei!**

Spiegelglatte Parkettsaal. **Gute Streichmusik.**  
\*\* Herrlicher Ausflugsort \*\*  
Besonders für Vereine. **Große Orchesterion im Saal.** Schöner Garten mit Rosenmatten.  
Es ladet freundlichst ein **E. Krieg.**

## Brauerei Warmbrunn.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Grosser Festball.**

Den 3. Pfingstfeiertag:  
**Grosses Konzert**  
des Warmbrunner Konz.  
Orchesters

Direktion: **H. Wache.**  
Anfang 7 1/2 Uhr abends.  
Es ladet freundl. ein  
**H. Wache.** **H. Stützer.**

## Hain i. R.

## „Waldbühne“

Zu den Feiertagen  
empfehle meine Lokalität.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Tanz.**

Es ladet ein  
**Max Hoffmann.**

## O. Malwalds

## Gasth. zum Riesengeb.

## Ober-Seidorf.

Bester Ausflugsort!  
Von Bastei. Schneekoppe-  
Steindorf über Reichen-  
grund 45 Minuten.  
Zu den Pfingstfeiertagen  
biete meine lokale Besten  
empfohlen.

Kaffee mit Gebäck  
Ergebenst  
**O. Malwald und Frau.**

## Steinseifen i. R.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Gr. Tanzvergnügen,**

wozu freundlichst einladet  
**H. Rammel.**

## Boberröhrsdorf.

Gasthaus zur Erholung.

2. Feiertag **Tanz.**  
wazu freundlichst einladet  
**Herrn. Häfer.**

## Rüfers Gasthaus,

## Malwaldau.

Zum Tanzvergnügen  
am 2. Pfingstfeiertag lad.  
freundlichst ein  
**Hr. Rüffer.**

## „Pelikan“, Eichberg.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**TANZ.**

## Kretscham Bärndorf.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Tanzmusik.**

Es ladet freundlichst ein  
**Paul Dietel.**

## Rohrham.

## Buhls Logierhaus.

Den 3. Feiertag:  
**Tanz.**

Anfang nachm. 4 Uhr.  
**Schewers Gerichtskr.,**  
**Jannowitz a. R.**

Montag, den 2. Feiertag:  
**TANZ.**

Anfang nachm. 4 Uhr.

## Gerichtskretscham Sellershan.

Sonntag, den ersten Pfingstfeiertag:  
**Großes KONZERT**

ausgeführt von der Musiker-Vereinigung Sellershan.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 1 Mark.  
Es ladet freundlichst ein  
**Gustav Joppe.** **Hermann Schröter und Frau.**

## Gerichtskretscham Seifershan.

Den 2. Pfingstfeiertag:

## Große TANZMUSIK

wozu freundlichst einladen **Hermann Schröter und Frau.**  
Anfang 4 Uhr.

## Gerichtskretscham Lomnitz.

Den 2. Feiertag:

## TANZ

bei toller Musik. Anfang 4 Uhr nachm.

## Lomnitz.

Den 2. Feiertag:  
ladet zur **Tanzmusik**  
freundlichst ein **F. Haupte und Frau.**

## Tyroler Gasthof, Zillerthal i. Rsgb.

Den 2. Pfingstfeiertag:

## Gr. Tanzvergnügen.

Tadelloses Parkett. **Gute Musik.**  
Es ladet freundlichst ein **Richard Frank.**

## „Hotel Zillerthal“,

Zillerthal i. Rsgb.  
Am 2. Pfingstfeiertag:

## Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein **H. Wahren.**

## Bergfriedenbaude

Arnsdorf i. R.,

schönster und beliebtester Ausflugsort. Zu den Pfingstfeiertagen Kaffee u. Kuchen, Wiener Omelette, div. Getränke. Um freundlichen Besuch bitten **Max Munding.**

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**

## Konditorei u. Café „Rübezahl“,

Arnsdorf i. Rsgb.

entbletet Touristen und Ausflüglern angenehmen Aufenthalt.  
**Diverse Torten, ff. Bohnenkaffee, sow. a. Gebäck.**

**Gutgepflegte Biere, Weine und Liköre.**  
Um gütigen Zuspruch bitten **Marlin Orthey u. Frau.**

## Brauerei Arnsdorf.

2. Feiertag: **Große Hornmusik.**

Neues Parkett. **H. Kaffee und Kuchen.**  
Es ladet freundlichst ein **H. Reichmann.**

## Bergmannbaude, Ober-Seidorf.

Schönster Pfingst-Ausflug.  
Empfehle meine Lokalitäten den Besuchern des Gebirges.  
**S. Unruh.**

## Gast- und Logierhaus Rothengrund

bei Seidorf i. Rsgb.  
empfeilt zu den Feiertagen seine **neu renovierten Lokalitäten,** sowie schönen schattig. Garten.

**Zitherkonzert.**  
2. Feiertag  
im Parkettsaal **musikalische Unterhaltung**  
durch die Hauskapelle, **J. Hammerstein.**  
wazu freundlichst einladet



### Schneekoppe Seidorf.

Montag, den 2. Feiertag:

## Großer Kavaliere-Ball

Abend 4 Uhr wozu ergebenst einladet Alfred Most.

### Hotel „Waldhaus Weimar“, Brückenberg i. R.

## 2. Pfingstfeiertag: Großer Tanz.

Bekannt gute Speisen und Getränke.  
Es laden ergebenst ein Müller und Frau.

### Gerichtskretscham Steinseiffen.

Montag, den 2. Feiertag:

## TANZ

wom freundschaftlich einladet Stilesch.

### Kaiser Friedrichbaude Steinseiffen i. R.

## 2. Pfingstfeiertag: Großes Tanzkränzchen.

### „Reichsadler“ Rohrlach.

## 2. Pfingstfeiertag: Tanz.

### Jannowitz, Riesengeb. Hotel goldene Aussicht.

2. Pfingstfeiertag, den 24. Mai:

## Großes Streich-Konzert

der Stadt- und Bergkapelle Schmiedeburg.  
Um gütigen Zuspruch bitten  
Abend 7/8 Uhr. Reith und Frau.

### Motkeielsbaude, Nieder-Schreiberhau.

Samstag, den 1. Feiertag, nachmittags 3 Uhr:

## Garten-Konzert

ausgeführt von dem W a m b r u n n e r Konzert-Orchester,  
Direktion: Kapellmeister Alfred Paße.  
Es laden freundschaftlich ein Paße der Wirt.

### Gast- und Logierhaus „Mariensruhe“

### Wolfshau — Krummhübel.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag:

## Grosses Extra-Garten-Konzert

ausgeführt vom Krummhübler Salonorchester  
Leitung: Obermusikmeister Kogel.  
Abend 3 Uhr nachm. Eintritt 1,50 Mk.  
Gut gewähltes Programm.  
Es laden herzlich ein K. Kogel.  
Ome Lothow.

### Die Streichholznot zu Ende!

D. R. G. M. 733 280. D. R. P. a.

## Gute Existenz und Generalvertrieb

Bericht bezirgweise Gemische Fabrik für bewährten  
Kleber- und Mischungen-Artikel. Waffens für  
Kolonialwaren-Großisten oder arbeitstreibende  
Brennen, glänzende Existenz. Schnellentschlossene  
Brennen mit ca. 5000 Mark bar erfahren Näheres  
nach W. L. 004 Invalidenbank, Dresden.  
Ende Mai hier zur Verhandlung anwesend.

### Oberkretsch, Buchwald.

Besiebler Ausflugsort.  
Den 2. Pfingstfeiertag:  
Gr. Tanzvergnügen.

Anf. 4 U. Gute Vormusik.  
Es ladet herzlichst ein  
Paul Feist.

### Kretscham Riemendorf.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
Tanzmusik,  
wozu freundschaftlich einladet  
G. Gremse und Frau.

### Reibnitz. Gasthaus „zur Post“.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
Gr. Tanzmusik.  
Es laden ergebenst ein  
Curt Eisele und Frau.

### Brauerei Birngrüt. Den 2. Pfingstfeiertag: Grosser Feiertagsball.

Gute Streichmusik.  
Anfang 4 Uhr.

### Gerichtskretsch. Querseiffen

empfiehlt seinen schönen,  
schattig. Gesellschaftsraum  
einer gütigen Beachtung.  
Den 1. Pfingstfeiertag:  
Musikal. Unterhaltung,  
wozu freundschaftlich einladet  
Paul Dittsch.

### Gerichtskretscham Altkennitz im Rieseng.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
Gr. Tanzkränzchen.  
Für Kaffee und Kuchen  
wird bestens gesorgt.  
Gastwirt Richard Koeder.

### Gerichtskretscham Antonwald.

Montag, 2. Pfingstfeiertag:  
Gr. Tanzmusik, wozu freudl.  
einladet Moritz Theuner.

### Gasth. Deutsch. Kaiser, Berthelsdorf.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
Tanzmusik.  
Es recht zahlr. Besuch  
ladet ergebenst ein  
R. Teuber.

### Gerichtskretscham Kammerswaldau.

2. Pfingstf.: Tanzmusik.  
Mauvach.

### Hartekretscham

bei Schmiedeburg i. R. M. A.  
Den 2. Pfingstfeiertag:  
Gr. Tanzvergnügen.  
Es ladet freundschaftlich ein  
F. Glombel.

### Bauden-Übernahme.

Der geehrten Bevölkerung des Hirschberger Tales und  
den geschätzten Sommergästen gebe ich zur Kenntnis, daß  
ich die

## Bismarckhöhe

### Gebirgsbaude

bei Agnetendorf i. R. M. G.

(714 Meter über dem Meere)

käuflich erworben und in Selbstbewirtschaftung über-  
nommen habe.

Die rings von herrlichem Nadel- und Laubwald um-  
gebene „Bismarckhöhe“ ist einer der schönsten und  
beliebtesten Ausflugsorte in den Vorbergen des  
Riesengebirges und bietet wundervolle Aussicht auf die  
ganze Landschaft. Die Baude ist auf sehr bequemen  
Wegen zu erreichen, und zwar von Hermsdorf (Agnast) in  
einer Stunde, von Petersdorf in einer Stunde, von Agneten-  
dorf in einer halben Stunde, von Schreiberhau in zwei  
Stunden.

Freundliche Gastzimmer :: Saal mit Orchesterlon.

Große Aussichtsterrasse. :: Fremdenzimmer für

Nacht- und Dauergäste :: Der Zeit entsprechend

beste Verpflegung aus Küche und Keller.

Täglich Erfahrungen beschließen mich, meine werthen  
Gäste aufs beste und aufmerksamste zu bewirten und mit  
Ihr Vertrauen zu erwerben. Ich bitte um Unterstützung  
meines Unternehmens.

### Bruno Ebeling,

neuer Besitzer.

Fernsprecher: Amt Hermsdorf (Agnast) Nr. 79.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag (23. und 24. Mai)  
den ganzen Tag über:

## Pfingst-Preischießen

für Jedermann.

ff. Kaffee mit Kuchen. Würstchen mit Salat.

### Franke's Gasthaus Fischbach

3. Pfingstfeiertag, nachmittags 4 Uhr:

## Kaffee-Konzert

im Garten und Saal, ausgeführt v. Warmbrunner  
Kosengarten-Trio.

Nach dem Konzert: Tanz.

Gutes Parkett!

Hochachtungsvoll Max Franke.

### Gerichtskretsch. Kleppelsdorf.

Meinen hochverehrten Gästen, von nah und fern bringe  
ich meinen schattigen  
Gesellschaftsgarten mit Veranda  
in freundliche Erinnerung. Robert Gempke.

### Gerichtskretscham Mauer

empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten, Saal und schattigen  
Garten, den Besuchern der Talparks, sowie den geschulten  
Vereinen und Schulen einer gütigen Beachtung.

## Den 2. Pfingstfeiertag: Tanz.

Gute Musik und Parkettsaal.

Hierzu ladet ergebenst ein G. Bartsch.

### Schwarzer Adler, Kupferberg.

## 2. Feiertag: TANZ.

Anfang 4 Uhr. Gut besetztes Orchester.

### Brauner Hirsch, Spiller.

## Den 2. Feiertag: TANZ.



# Bilanz pro 1919/20 vom 1. April 1920

des

## Konsum-Vereins zu Schreiberhau

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Aktiva.		Passiva.	
An Haus-Konto	9 374,80	Der Mitgliedsbergut haben	
Warenbestand	30 339,82	verbleibt	13 172,35
Umschlägen	98,10	ausgeh.	659,20
Spar-Kassen-Konto	1 692,51	Per Kautions-Konto	2 500,00
Kautions-Depot	2 500,00	Reservefonds	8 258,30
Kassenbestand	480,37	Dispositions-fonds	6 058,32
Effekten-Depot-Konto	1 000,00	Baufonds	1 634,37
	51 485,60	Kredit-Konto: Nicht abgehobene	
		Zinsen und Dividende	114,63
		Reservations-Konto	128,50
		Rabatt	8 246,35
		Reingewinn	10 810,58
	51 485,60		51 485,60

Bei Beginn des Geschäftsjahres am 1. April 1919 zählte der Verein 443 Mitglieder  
Zugetreten sind 31

Davon scheiden aus: a) durch Tod 9  
b) Verzug 9  
c) freiwillig 1

474 Mitglieder  
19 Mitglieder

Demnach bleiben am Schlusse des Geschäftsjahres 455 Mitglieder

Es hat sich gegen das Vorjahr der Gesamtbetrag der Geschäftsguthaben vermindert um 11 M., der Gesamtbetrag der Passivsumme vermehrt um 330 M. Der Gesamtbetrag der Passivsumme beträgt am Schlusse des Geschäftsjahres 13650 M.  
Schreiberhau, den 21. April 1920.

### Der Vorstand.

W. Schler. Ad. Biedig. G. Biedig.

## Neue Kartoffelkarten

werden an die Haushaltungen, die keine Kartoffeln eingefesselt haben, oder deren Eindeckungsfrist abgelaufen ist, im Lebensmittelamt, Zimmer 6, wie folgt ausgeben:

- Dienstag, den 25. Mai, vorm. von 7—10 Uhr für den Umtauschbesitz 1.
- vorm. von 10—1 Uhr f. d. Umtauschbesitz 2.
- Mittwoch, den 26. Mai, vorm. von 7—10 Uhr für den Umtauschbesitz 3.
- vorm. von 10—1 Uhr f. d. Umtauschbesitz 4.
- Donnerstag, den 27. Mai, vorm. von 7—10 Uhr für den Umtauschbesitz 5.
- vorm. von 10—1 Uhr f. d. Umtauschbesitz 6.
- nachm. von 3—6 Uhr f. d. Umtauschbesitz 7.
- Freitag, den 28. Mai, vorm. von 7—10 Uhr für den Umtauschbesitz 8.
- vorm. von 10—1 Uhr f. d. Umtauschbesitz 9.
- nachm. von 3—6 Uhr f. d. Umtauschbesitz 10.
- Sonabend, den 29. Mai, vorm. von 7—10 Uhr für den Umtauschbesitz 11.
- vorm. von 10—1 Uhr f. d. Umtauschbesitz 12.

Die Ausgabe erfolgt nicht an die Hausbesitzer, sondern an die einzelnen Haushaltungsvorstände gegen Rückgabe der Stammscheine der alten Karten u. Vorlage der Protokolle sämtlicher Haushaltungsmitglieder.

Die früheren Eintragungen in die Stundenslisten bleiben bestehen.  
Magistrat Hirschberg.

## Zahnersatz! Plomben!

Ignatz Domes

Telefon 269. Krummhübel i. R.  
Villa Marienshön.  
Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr.

Ich höre mehrfach, daß ich beabsichtige, infolge Krankheit meine Praxis niederzulegen. Ich betone, daß ich mich körperlich durchaus wohl fühle und ich nach wie vor meine ärztliche Tätigkeit voll ausübe.

## Dr. Riedel, Cunnersdorf.

Ein Herr. u. ein Damen-Fahrrad.  
aus erb. preisw. zu verk. an  
Berchtesgarterstr. 3. part.

Achtung!!!  
Eine Fuhre Pferdewagen  
zu verkaufen Gasthof  
„Goldener Löwe“.

## Revisionen von Gebäudeblitzableitern u. Erdleitungen von elektr. Ortsnetzen

übernimmt unter gewissenhafter Ausführung, führe auch derartige Neuanlagen aus.

Max Lehmann, Elektrotechniker,  
Büro für Elektrotechnik und Motorenbau  
Grunau i. R. Telefon 776 Amt Hirschberg.

Notgeldsammlung.  
Städtegeld, über 700 verschiedene, Scheine darunter auch 20- u. 50-Mk.-Stk., preisw. für 1750 Mk. zu kl. Ang. Z 32 an „Bote“.

Achtung!  
Zu verkaufen 1 P. leichte Sielengeschirre,

schwarz, gut erhalten, für H. od. mittl. Pferde pass., sowie

2 Paar Ziehblätter  
sehr preiswert bei  
B. Wolf, Sattlermeister,  
Schmiedeberg i. R.

7 Stück  
verglaste Fensterflügel,  
115x200 cm,  
5 Stück

verglaste Fensterflügel,  
115x125 cm,  
abzugeben, Angebote u.  
B 34 an d. „Bote“ erb.

Milch-Zentrifugen,  
die besten der Gegenwart,  
wie alle anderen Landw.  
Maschinen liefert  
G. Densels Masch.-Gesch.,  
Greiffenberg i. Schles.,  
am Bahnhof.

Stedverdes-Wagen zu  
verkaufen Hartenberg 23.

Zu verkaufen  
sehr überaus, sehr preiswert, ein wen. gebraucht.  
Trieur  
(Krommesloft), eine neue  
Hand-Rüben-Dübelmaschine

neuesten Systems „Dada-breit“ mit Häufelkörnern,  
ein erstkl. handauer.  
Dunkel,  
Rittergut Wdr. Stonsdorf  
(Riesengebirge).

Ein neues  
Kabriolett-Geschirr

mit Sprungriemen u. gelbem Beschlag zu verkauf.  
Lena & Lange,  
Greiffenberg in Schlesien.

Verkaufe 1 Paar Origin.  
Olbend. Stut., schwarzbr.,  
4jähr., 1,72 gr., 1 Paar  
Häse, Wall., 71., 1,75 gr.,  
1 Paar Schimmel, 7. und  
8jähr., 1,70 gr., 1 Paar  
braune Wallade, 4jähr.,  
1,74 gr., 1 Paar braune  
engl. Stuten, 81., 1,70 gr.,  
1 Mohrentopf-Schimmel,  
4jähr., 1,74 gr., 1 Rappen-  
Stute, 4jähr., 1,60 grob.,  
1 Vollblutstute, 10jährig,  
1,70 grob., Franz Scholz,  
Gröbbsberg.

## Zigaretten

Erstklass. Qualitätsmarken  
aus reinem orientalischem  
Tabak, ohne Mundstück  
30 Pfg.-Verkauf  
Mk. 230.-, 250.-  
40 Pfg.-Verkauf  
Mk. 275.-, 300.-, 335.-  
50 Pfg.-Verkauf  
Mk. 410.-  
60 Pfg.-Verkauf  
Mk. 500.-

## Dicke Türken

50 Pfg.-Verkauf M. 410.-  
Preise per 1000 Stück einschließl. neuer Steuern.  
Nachnahmeversand von  
500 Stück an. Jeder Versuch  
führt unbedingt zu Nachbestellungen.

M. Guttmann,  
Berlin O. 27/a  
Alexanderstr. 22.

## Warum kauft der Fachmann

seine Lacke u. Farben in  
Farben-, Lack-, Firnis-  
Versand-Haus „Silesia“

R. Viehweg  
Hirschberg i. Schles.,  
Bahnhofstr. 35, Seitenhaus 11  
Weil er dort erstklassige  
Oellacke in Friedens-  
qualität zu konkurrenz-  
billigen Preisen erhält und  
sämtl. Lacke auf ihre Ver-  
wendungsmöglichkeit fach-  
männlich ausprobiert sind.

## Bremer Zigarren

in allen Breiten und  
feinsten Qualitäten, beson-  
ders feiner Musterbindung in  
Originalpackten aus Kuba,  
mit Ang. d. gewünschten  
Quantums. Preisl. gratis  
Singer & Baars,  
Bremen.

## Lohnschnitt

Jed. Menge mit Preisliste  
(Sticht berechnel)  
führt aus  
Niederlage-Verwaltung  
von G. Kilmiz,  
G. m. b. H., Wilschstr. 73,  
Kr. 72a. Fernspr. 73.  
Stoff zu 2 Ansagen,  
einer braun, einer grau,  
reine Wolle, sehr preisw.  
zu verkaufen.  
G. Ofterwald,  
Frankstr. 18. partier.



# Nur ein Lob



hört man über unsere  
**Schuhwaren.**

Bestes Leder, schönste, neueste Formen. Bequem, elegant, modern.

**Braune Schuhwaren**

äußerst preiswert.

**Leder-Sandalen,**

**Weißer Leinen-**

Schnürschuhe, 2-Spangenschuhe, Schnürstiefel  
allerbilligst, erste Qualitäten!

## Schuhhaus Wendlandt

nur Langstr. 1, gegenüber Adler-Apotheke.  
Größtes Hirschberger Schuhhaus.



Genau auf Firma achten.

## Neuestes Heilverfahren

und erfolgreichstes aus Amerika ist Chiropractic.

Kopf-, Augen-, Ohren-, Hals-, Herz- und Lungenleiden, Asthma, Krämpfe, Epilepsie, Nervenschock, Lähmungen, Zuckerkrankheit, Rheumatismus, Gicht, Leber-, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts- und Frauenleiden, offene Wunden, Ischias etc. heilt die Natur, wenn ich die Ursache dieser Krankheiten beseitige.

**Herrn. Lehmann, Dr. C., Chiropractor,**  
Warmbrunn, Hirschberger Straße 7. Sprechzeit 8-12 Uhr,  
Hirschberg, Preuß. Hof (Warmbr. Platz) 3-5 Uhr.

## Patent-Büro

Bruno Nöldner, Ingenieur  
Seit 1901 Breslau, Schuhbrücke 78, Tel. Ohle 714  
Anmeldung und Verwertung von Erfindungen  
Retortierung kostenlos

**Bordeauxweine,**  
**Rhein- u. Moselweine,**  
**Oesterreich. Süßwein,**  
**Malaga,**  
**Tarrag. Portwein,**  
erf. fassf. Weine,  
**keine Heeresweine,**  
empfiehlt zu zivilen  
Preisen  
**Kempinski Weingroß.**

**Reine Jute-Säcke,**  
lochfrei, einmal gedr.,  
1 1/2-2 Stk. für Getreide, Kartoffeln u. Mehl, à Stück 15 u. 16 H., versendet von 5 Stück ab  
**A y,**  
Waren- u. Waschmittel-Vertrieb,  
Schreiberhan.

**Zöpfe**  
fertigt billig und sauber  
Frau Redziegel, Bärndorf 94, Post Fischbach.  
Kaule Dore  
für 30-40 Mt. per Kilo.

**Versicherung von Reisegepäck**  
gegen Diebstahl, Beraubung u. Abhandkommen einschl. des Aufenthaltes im Hotel  
übernimmt, auf Wunsch mit Einschluß von Aufruhr und Plünderung, zu mässigen Prämien u. günstigen Bedingungen für erstklass. Gesellschaft  
**Richard Langbein & Co.**  
Breslau V, Gartenstrasse Nr. 34, Ghs.  
Telephon Ring 1462 u. 6750.

**Adler-Personen-Kraftwagen,**  
6/12 P. S., 4 Stk. u. Lederpolsterung.  
preiswert zu verk.  
Näheres zu erfragen bei L. Kofel,  
Nieder-Schreiberhan.

**Ein Fensterwagen**  
zu verkaufen Sand 21.  
**Eleg. Sarm. Gaskrone,**  
Siehtsch, Goldbronce, preiswert zu verkaufen  
Markt 39, 2. Etage.

**la. Carin**  
edl. Restitutions-Fluid,  
Niarzt Carl Siemon  
I. versch. Größen.  
General-Debat:  
Georg Stille  
Drogerie  
Goldener Bether.

**150 Mille Kapitalerhöhung**  
von G. m. b. H. in Anteilscheinen von 1000 Mark unterzubringen gesucht. 6% Verzinsung vorweg garantiert, hoher Gewinn! Offerten unter G 39 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

1 g. erh. G.-Fahrer, j. vl.  
b. Schulz, Verdienststr. 10.  
Große Kiste verkäuflich.  
M. S. Sachs & Söhne.  
1 Paar gut erh. Halb-schäfter Gr. 28, 1 gut. erh. dreirädrig. Kinderwagen,  
1 Mädchen-Strohst. bil. zu vl. Edl., Dorfstr. 30.  
Für Sommergäste!  
Eine Ins. Kristall-Keller, Schüsseln usw. Privat bil. verkäuflich. Anfragen unt. G 13 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Gebräuchtes Sofa zu verkaufen Straupitzer Str. 3.  
**Gelegenheitskauf!**  
Eine Jagdflinte, Kalib. 12, Selbsthammer, Selbstkammer, belg. Rohr, dreimal gebraucht,  
ein Biffer-Herzrohr und ein Brillenglas, fast neu, für 2500 Mt. zu verkaufen.  
Zuschr. mit F 57 postlag. Dornsdorfstädt.  
Preis Landesbut t. Sch.

**Zigarren und Zigaretten**  
von erstklassigen Fabriken, vorzügliche Ware, empf. und versendet, auch Muster von je 5 Stück.  
W. Dinter, Bla.-Berl., Ober-Kauffung a. R.  
Tabak, rein überf. Ware.

**Braune Eisengarnsenkel Halbschuhbänder**  
in 100, 120 und 140 cm Länge, sowie in allen Farben liefert prompt und preiswert  
Kriegler, Schnürsenkelfabrik,  
Dresden-N., Eliasplatz 4.

**Blüthner-Flügel,**  
1,90 lang, kreuzsait., Konzertinstrument, sehr preiswert zu verkaufen  
Krummhübel Nr. 54.

**Fahrrad**  
ohne Freilauf, wenig gebraucht, Friedensware, f. neue Vereining, sofort zu verkaufen  
Kaufschnecke Dtsch. Haus.

**Briefmarken-**  
Sammlung, bessere Ein-sammlungen etc.  
kauft u. erbitet Angebote  
**Walther v. Mark**  
in Dr. Siegelroths Sam., Krummhübel i. R.

**30-35 Waggons Zirockstroh**  
für Besen- und Bürstfabrikation hat preiswert abzugeben  
Richard Dreise, Charlottenburg,  
Vestalozzistr. 2.

**Ein Bürotisch**  
mit 3 Schubf. 200 x 90 cm groß, zu verkaufen.  
Gebr. Ehrenberg,  
Stonsdorfer Str. 32a.  
Dunkelgrauer Gehr. f. mit Wette f. schl. Figur, f. neu, 1 B. hohe Damen-schuh, wenig getr. (37), preis. j. vl. Cumersdorf,  
Dorfstr. 5, partierre.

**Zu verkaufen**  
1 Herren-Fahrrad, f. neu, bezgl. 1 Damen-Fahrrad,  
1 Flügelpumpe m. Res.,  
1 Paar lange Stiefel,  
1 ausgearbeit. Kalbleder,  
1 Anzug für 10l. Jungen,  
Kaufschnecke  
„Goldener Stern“,  
Schmiedeberg.

Gesellschaftsbluse, neu, hochlegant, weiße Friedensseide, mit Schöß, N 260, und modernes, ellenbeinfarb. Leinenstoff, gestickt, N 100, Trauerhut modern, N 20, und 14 Vd. Neuter, broschiert, zu verkaufen  
Franzstr. Nr. 8, II, rechts.  
**Konversat.-bexikon,**  
16 Bände, alt. Jahrgang, äußerst preisw. zu verk.  
Markt 39, 2. Etage.  
**Gut erhalt. Kinderwag.**  
zu verkaufen  
Verdienststr. 5, partierre.



# Hermann Rüger, Tischlermstr.

Inhaber: Fritz Rüger

übernimmt die Ausführung von

**Bautischlerarbeiten**

**Schaufensteranlagen**

**Ladenausbauten ♦ Innenausbau**

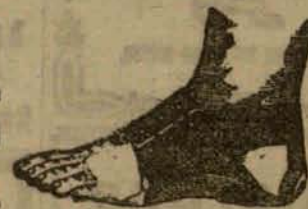
nach gegebenen und eigenen Entwürfen.

**Werkstatt für gute**

**Wohnungsmöbel.**

**Hirschberg i. Schl., Mühlgrabenstr. 29.**

Fernruf 469.



Sind's die Füße, geh zum  
**Masseur Kühn**  
Waldhäuser 6  
Post- u. Bahnstation Grunau L. R.

**Behandlung Fuß- und Bein-Leidender, Lähmungen, Nervenschmerzen, Rheumatismus, Ischias, Gelenkversteifungen.**

Sprechzeit von 2 Uhr ab jeden Tag, außer Sonntag.

### Eleganter, leichter Spazierwagen

(Stechwerder) für 4 Pers. zu verkaufen  
Meißenstraße Erdmannsb. Tel.-Nr. 30.

### Modernen Omnibus

Patentach., 1- u. 2. Mann. zu fahren.

### elektr. Jauchepumpe

10 m prima Stahlrohr verkauft sehr preiswert  
Paul Weik, Schmiedeberg, Gartenstraße 52.

### Ein neuer, großer Ausziehtisch

schwarz, Eiche, wg. Maßmangel zu verkaufen.  
Offerten unter W 31 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

### Schreibmaschinen

neue u. gebrauchte, gebe zu niedr. Preis, ab. Anfr. mit Nachporto unt. R 739 an d. „Woten“ erb.

1 Herrenfahrrad ohne B., gut erb., i. neu, zu verkf. Kellerstraße 14, 1 Treppe.

### Neuer Ulster

zu vl. Füllner-Kolonia I. Derichsdorf.

### Fast n. Kartoffelheber

zu verkaufen  
Kubelkadt, Gasthaus a. Morgenstern.

### Halbgedeckter Wagen

Geschirre u. s. w. zu verkaufen Markt 50.

Sofort billig zu verkaufen  
2 n. Plüschsofa, gr., rot, 1 n. Plüschsofa m. Stückerl, 2 n. Stoffsofa, rot und grün, 1 n. Sofa mit Gobelin-Bezug Mühlgrabenstraße 31, part. rechts.

### Gebrauchter Landauer

steht zum Verkauf bei Fr. Friedrich, Bräunenberg i. R.

### Zu verkaufen

3 Matrasen, 2 gr. Wasserlaunen, Federstich, Wringmaschine.

jämlich fast neue Sachen. Offerten unter G 995 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

### Eiserne Welle

m. eis. Riemenscheiben u. Dreschmaschinenenteile

verkauft  
Feldrich, Rabishau 15.

### Gebrauchte Tennisbälle

welcher Kinder-Strohhut zu verk. Off. unter N 979 an d. Exped. d. „Woten“.

Ein gebraucht., gut erbalt.

### Kochherd

### rund. Nussb.-Salentisch

u. eine Konzert-Zither  
verkauft Karl Kuba, Bahnhofsstraße 24.

### Ein fast neuer herrschaftlicher Wagen

(Selbstfahrer) sowie ein Paar fast neue Wiener Geschirre

halb preisw. zu verkauf. Offerten unter M 1000 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

Sch. gold. Damenuhrkette mit Diamant zu verkauf. Off. u. W 9 an d. Woten.

## Von Dienstag, den 25. Mai ab

verkaufe ich einen großen Posten

# Anzug-Stoffe

zu sehr billigen Preisen.  
Empfehle ferner:

## Manchester, Hosenzug,

Futterstoffe für Herrenschneider, Tuchhandlung,  
**R. Krüger, Portengasse 8.**

Ein grob. Wotter gut erb. eiserner Gartenmöbel,

ferner einige Spiegel, Betten etc.

zu verkaufen  
„Deutsche Krone“, Dornsdorf u. R.

### 2 gut gerahmte Bilder

And billig zu verkaufen  
Warmbrunn,  
Streichberger Straße 7.

### Gelegenheitskauf!

Trumeau m. Schränkchen, gr. Bettstelle m. Sprungfedermastr., Sofatisch, Vertiko, el. Kronleuchter, 11 Plüschteppich, 2 Gobelnbilder, hoheleg. schw. Kl.-Kleid, Klaviernoten (Um. 10-11 U.) Warmbrunn, Gartenstraße 9.

2-3 Str. Neu verk. ob. tausche ob. Schnittböckchen Warmbrunn,  
Boigtzdorfer Straße 17.

1 P. Spangenschuhe, neu, Gr. 38, schw. Samt zu vl. Offerten unter T 984 an den „Woten“ erbeten.

Dachleiter 38 Syroff. Ig., billig zu verkaufen  
Fischbach Nr. 25.

Ein neuer, ungetr. Anzug umständelhafter billig zu verkaufen. Offerten unt. A 989 an den Woten erb.

Großer Rußb.-Trumeau-Spiegel, geschliff. Glas, preiswert an Privat zu verkaufen. Zu erst. unter B 990 an den „Woten“.

### Eichenes Billard

1x2 m groß, Gummiib., Warmbrunn, 14 Lucius m. Scherl, 1 S. Eisend., 1 S. Massebälle, 2 Regelspiele, 2 elektr. Lampen zu verkf. Näh. bei Bohde, Warmbr. Straße 12a. Tel. 502.

1 neue Hans-Dängematte zu verkaufen  
Markt 28, rechts.

Damenrad, f. neu, u. neue Bereif. zu v. Schützenstr. Nr. 36 d. Stief.

1 Ringenwagen, wenig gebraucht, 40 Str. Tragkraft, ober 1 Geb.-Feldwagen verkauft  
Laiter, Södrich.

S. Militärschuh Gr. 29 u. vl. Schmiedeberg. Str. 7a.

Gutes Fernglas zu verkf. Haberberg 7, vl.

1 Schrotflinte, Kal. 16, 1 Jagdglas, 1 K. Tisch, 1 P. d. S. Sänke 42, versch. Gartenmöbel zu vl. Wilhelmstr. 88 d. vl. z.

Ein sehr gut erb. eisernes Wasserreservoir, 120 cm lang, 80 cm br. u. 100 cm tief zu verkf. Tunnendort, Dorfstraße 100.

Bewegungshalber ist tabelloides Pianino gegen Meistgebot hoch d. Kasse veräußlich. Besichtigung v. 1-4 U. Dornsdorf-Ron., Adomstraße Nr. 6.

### 2 dunkle Bettstellen

m. Muschelaufl. weggel. sof. veräuß. Off. u. U an d. Exped. d. „Woten“.

Einem eleganten Spiegel mit Marmor 400 Mark, ein Marmor Gasföcher 16 Mark,

1 Platte 18 Mark, Bildl. Selbstverfahr. 40 M.

1 B. schwarze Kindersch. Gr. 24 zu verkf. Schmiedeberger Straße 2a, 2. Etz.

Achtung!  
Verkaufe am 25. d. M., u. 10 Uhr vormitt. ab Samt. Möbel u. Ausg. Warmbrunn, Dornsd. Str. 15, l.

Eisenschrank, Kleiderschrank, grünes Plüschsofa u. 1 P. Herrenkleidstoffe Gr. 42 u. erb. zu verkauf. Wietner, Schulstraße 15, 2. Etz.

Aus einem Nachlaß:  
Sofa, Tisch, Bettstelle, Waschtisch, Christusbild, 2 Stühle, Palmenständer, 2 Sesselkörbe, 2 Konbitorjaden, 2 Paar Glaschandschuhe, 1 weißelbent Weste, Gasföcher, 1 Kinderstühlchen, 2 Petroleumlampen, 2 Knabenbüchsen für 5 Jahre und Kinderwäsche zu verkaufen. Off. unter L 21 an den Woten.

### Verkaufe große

### Salt- u. Beerenpresse

Ortensd., gegen Schabgebot, sowie einen wemla gebrauchten, sehr guten

### Tennisschläger

mit Vater für 130 Mark, einen neuen, langen

### Trauerschleier

Offerten unter G 17 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

Schwarze Damenbluse, neue D.-Schuhe, Gr. 40, Sommerübers, 1 Aus. u. B.-Gut piv. 3. vl. Steinstr. 11a





Das Wanderer-Motorrad besitzt alle modernsten

Neuerungen, ist zuverlässig und betriebsicher. Wandererwerke Schönau, Chemnitz in Sachsen.

Vertreter: Hermann Schubert, Hartau. Telef. 770.

Einer sehr geehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich infolge des Todes meines Sohnes, Herrn Tapeziermeisters Max Müller, das von uns bisher innegehabte

Tapezier- u. Dekorationsgeschäft in unveränderter Weise weiterführe. Mein Prinzip ist, nur reelle Arbeiten zu liefern.

Paul Meißner, Tapezierer u. Dekorateur, Hirschberg, Alte Herrenstr. 20, gegenüb. Apollo-Theater

Zigarren, Zigaretten nur erstklassige Marken, in allen Preislagen Uebersee-Rauchtabak, Kautabak

empfehlen für Händler und Selbstverbraucher Oskar Reimann, Tabakfabrikate-Großhandel, Kaiser-Friedrich-Strasse 18. Telefon 286.

Demnächst erscheint! Barrikaden! Der große Richard Wagner-Roman von Zdenko v. Kraft. Eine Dichtung voll Kraft und Wucht - begeistert bewundern, packend und erschütternd. Ein Buch, von dem man sprechen wird. Vorbestellungen nimmt entgegen Ernst Baumgart, Buchhandlung, Museumstraße 3, gegenüber R.-G.-V.-Museum. Gleichzeitg empfehle ich mein Lager neuester Romane, sowie anderer Schriften, politischen und gemeinwirtschaftlichen Inhalts.

Reparaturen an Schreibmaschinen, photograph. Apparaten, Prismen-Gläsern, sowie jede mechanische und optische Präzisionsarbeit führt sachgemäß und schnellstens aus W. Krafft, Bahnhofstr. 23 früher Werkmeister der opt. Anstalt C. P. Goerz A.-G., Berlin-Friedenau.

Schweizer Virginia L. Graf Nachf., München Pflinganserstraße 42.

Ein Paar gelbe (Gr. 38) u. ein Paar schwarze (40) Damenhalbschuhe billig zu verkaufen. In erf. Oetzberg, „Kaffeehaus“

Knaben-Wasch-Anzüge Wasch-Blusen Sport-Blusen und -Hemden Leibchen-Wasch-Hosen Sport-Hosen Knaben-Spiel-Anzüge

Mädchen-Wasch-Kleider weiß und farbig Stickerei-Kleider Mädchen-Wasch-Blusen Schul-Kleider in sehr grosser Auswahl und besonders preiswert.

Fried. Karl Schmidt Textil-Industrie und Mode-Haus Hirschberg i. Schles. Langstrasse Nr. 19. Telefon 736.

Gute, bill. Zigarren, voll. mod. Form., 55, 60, 75 S bis 1,65 M, verk., gute, präst. Ware, Verkaufsw. durchw. 30-50 S höher, in Pkt. zu 50 u. 100 St., Zigaretten, Rauch- u. Kautabak verk. an Selbstverbr. u. Gastw. der Nachn. J. Sämigal, Dresd. A. 20. Neelle Bed. Wen Ware n. anfrucht. erh. Geld zurück.

Empfehle Inieits, Züden, Handtuch-, Schürzen-, Hemden- u. Rockstoffe zu soliden Preisen. S. Rosel, Nieder-Schreibbühl i. R., Bahnhofstraße.

2 Tennisschläger 20 und 35 M., 1 Presse dazu, 1 geb. Weidapparat 25 M., 1 Kinderwäschereelle 30 M., Kinderkleidchen und -Schähen, bis 4 u. 5 J., weißer Damen-unterschl. m. Stief. 30 M., weissep. Morgenschl. mit rosa Unterfl., dunkle, halbf. Sommerbl. 40 M., leichte, schwarze Wollhose 35 M., fl. fast neuer Eis-schl. 150 M., fl. Desbild (Handsch.) mit at. Rahm., neue Kinderreisbahn mit viel Zub. 100 M., Gold-schmuckst. 20 M., zu verkaufen, zu kaufen gef. Badeanzug für 5 J. u. weiße Schuhe od. Stiefel, Gr. 26 u. 32, Sommerh., Darmbrunnen Straße 6b, III L

Grasmäher leicht gehend, neu und gebraucht (gut durchrepariert) prakt. Jättopflüge, Häckselmaschinen mit u. ohne Vorbau, Milchzentrifugen und alle anderen landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte empfehlen noch zu soliden Preisen Hiescher & Heer Seidorf i. Rsgb. Telefon Linsdorf 38. Sämtl. Reparaturen werden in unser. erweiterten Reparaturwerkstätte schnell und gewissenhaft ausgeführt. Reiches Ersatzlager für in- u. ausländ. Maschinen.

Holzverkauf. Die Oberförsterei Schmiedeberg i. Rsgb. verkauft das Schleifholz aus dem Einschlage 1920 im Wege des schriftlichen Angebotes: Los 1 Försterei Bernsdorf Kädt., Schlag Distrikt 161 473 rm, Los 2 Försterei Bernsdorf Kädt., Durchforstungen 232 rm, Los 3 Försterei Schmiedeberg und Tannenbaude 400 rm, davon bereits eingeschlagen 250 rm, Los 4 Försterei Arnberg und Bergfreiheit ca. 700 rm, davon bereits eingeschlagen 400 rm. Schriftliche, verschlossene Angebote für jedes Los mit der Aufschrift „Angebot auf Schleifholz“ müssen bis zum 15. Juni 1920, vormittags 9 Uhr auf der Oberförsterei eingegangen sein und die ausdrückliche Anerkennung der Holzverkaufsbedingungen enthalten. Die Eröffnung erfolgt an demselben Tage um 9 1/2 Uhr vormittags im Geschäftszimmer der Oberförsterei.

Zigaretten reiner, gelber Tabak, ohne Mundstück, P.-Banderole, mit Nachsteuer per Mille 240 M. Probe-Postkolli 2 Mille per Nachnahme. Zigarettenfabrik D. Glaser, Leipzig, Neumarkt 12.

Gelegenheitskauf! Ein Gleichstrommotor, 3 1/2 P. S., Kupfer, wie neu, 440 Volt, ganz verlustfrei, mit Anlasser sofort billig zu verkaufen, sowie einige 100 Meter verbl. Isolierrohre 11 mm, hat abzugeben Elektrotechniker Ossada, Dirschberg, Neubere Burgstraße 8. Telefon 137.

Fahrräder, neue und gebrauchte, empfiehlt H. Tschorn, Hirschberg, Dunkle Durostraße 20. Kräftige, abgehartete Tomatenpflanzen mit Topfballen und in Wabytöpfen, Pelargonien, Petunien zur Balkon- und Grab- bepflanzung empfiehlt B. Heinrichs Gärtnerel, Warmbrunn.



**Abfahrtszeiten**  
von  
**Hirschberg in Schlesien**  
in  
**Richtung nach**

<b>Börlitz</b>	Vorm. * 415, † 1000 Nachm. * 345, † 830
<b>Breslau</b>	Vorm. * 645, † 1151 N. * 603, † 813
<b>Liegnitz</b>	Vorm. * 481 Nachm. † 508 über Merzdorf
<b>Schmiedeb.</b>	Vorm. * 630, † 994 Nach. * 742, † 937
<b>Schreiberhau</b>	Vorm. † 958 Nachm. † 413
<b>Löwenberg</b>	Vorm. * 612, † 983 Nach. * 210, † 908

\* Wochentags. † Wochentags und Sonntags.

**Schwefels. Ammoniak,**  
**Kalkstickstoff,**  
**Ammon.-Superphosph.,**  
**Superphosphat,**  
**Chlorkalium,**  
**Kainit,**  
**Thomasmehl (Sternm.)**

empfehlen  
zur baldigen Abnahme  
**Niederlage-Verwaltung**  
von **C. Kulmiz,**  
G. m. b. H., Wilhelmstraße  
Nr. 72a, Fernspr. 78.

**Unreines Blut**  
Mittler, Vidal, Aus-  
schlag, Flechten, Haut-  
jucken, Blutanstrang,  
Geschw. und Nasen-  
röte sowie alle scharf.  
Stoffe aus d. Säften  
werden schnell be-  
seitigt durch  
**Dr. Schufat's**  
**Universal-Blut-**  
**reinigungsmittel.**  
Seit langen Jahren  
ausgezeichnet bewährt.  
1. Paket 6 Mk., 3 Pak.  
(zu einer Kur nötig)  
16,50 Mk. geg. Nachn.  
d. Concordia-Apothek,  
Witten bei Berlin 10.

**Abessinier - Brunnen**  
z. Selbstaufstellen  
Hospumpen, Garten-  
und Druckpumpen,  
Schläuche usw.  
5 Jahre Garantie.  
Illustr. Preisliste  
gratis.  
**Koblank & Co.**  
Pumpenfab., Berlin N.  
Reinickendorfer Str. 93.

Anbiete in Wagonladg.,  
ev. auch in kleineren Post-  
kurzfristig lieferbar:  
**Viehsalz,**  
**Speisesalzsäure.**  
**Karl Schiller,**  
Großhandlung,  
Dernsdorf (Kunau).  
Fernruf Nr. 78.

**Plakate**  
mit der  
**Abfahrt und Ankunft**  
aller auf dem **Bahnhof Hirsch-**  
**berg** abfahrenden und ankommenden Züge  
sind in der **Geschäftsstelle des Boten**  
zu haben.  
Beste u. einzige Orientierung über den Zugverkehr  
bis zur Herausgabe des im Juni erscheinenden  
Sommerfahrplanes, besonders für **Hotels,**  
**Gastwirtschaften, Geschäfte**  
usw.

**Altertümer I**  
Gläser, Porzellan, Bronzen, Uhren, Möbel,  
Oelgemälde, Kupferstiche etc., ferner Sil-  
bergegenstände, Schmuck, Brillanten u.  
Teppiche in jeder Preislage zu kaufen gesucht.  
Offerten an **Fr. Cebulla, Hotel „Drei Berge“**,  
Hirschberg. Komme überall hin.

**Gleichstrom-Motor, 8/10 P.S.**  
(Kürschluksanker), mit Kupferwicklung, sowie ein  
Posten  gezogene Stahlrohre, 2 Mtr.  
lang, Durchmesser 8 Zentimeter, verkauft  
**R. Beck, Friedersdorf a. Queis.**

**Neues Schlafzimmer,**  
besteh. aus 3 teiligem Spiegelschrank, Nachtsch. u.  
Waschtiselle mit gl. Marmor, prima Matratzenbez.,  
umständehalber äußerst preiswert veräußlich. An-  
fragen unter B 12 an den „Boten“ erbeten.

**Tabak-,**  
Tomaten- und Gemüse-  
pflanzen,  
harte Pflanz., jede Menge  
empfehlen  
**Schloßgärtner Lomitz**  
(Miesengebirge).

**Schleifholz**  
in großen und kl. Posten  
kauft  
**Dampf-Holzstoff-Fabrik**  
**Petersdorf i. K.**

**Scheuertücher,**  
auch in ganzen Stücken,  
kauft zu höchsten Preisen  
gegen Barzahlung  
**W. Kuntzsch, Dresden-**  
**Modrik,**  
Strehlener Straße Nr. 9.  
Postkarte oder kl. Muster  
schicken.

**Verkaufe**  
1 sehr gut. Schrotanlage,  
1 gestreifte Dose, kleines  
Billard, Herren-Fahrrad  
mit Gummi, 1 blaues  
Damentostium, 1 Konzert-  
Zither  
**Bfortengasse 8, part., z.**

**Befreit** von der  
schrecklichen  
**Krähe**  
Hautausschlag, Flechten,  
Hautjucken usw. wurden  
Taufende durch den  
Gebrauch der  
**Krähe-Seife „Herbolium“**  
1 Dose für Kinder M 2,50  
für Erwachsene M 4,50  
für alte Fälle M 6,-  
für ganz alte Fälle M 8,50  
1 Pack Tee zur Blut-  
reinigung M 1,50  
Drogerie z. Gold. Becher,  
G. Stüwe,  
Drogerie am Markt,  
E. Bettauer,  
Hirschberg.

**Kücheneinrichtungen**  
sowie  
**Aktenböcke**  
(arab. Format) hält stets  
am Lager  
**R. Linde, Schmiedeberger**  
Straße Nr. 22.

**Achtung! Schuhmacher!**  
Verkaufe  
**gut. Sohlenleder,**  
48-50 M. Offert. unter  
W 987 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Ankunftzeiten**  
in  
**Hirschberg in Schlesien**  
in  
**Richtung von**

<b>Börlitz</b>	Vorm. * 812, † 1154 N. * 234, † 821
<b>Breslau</b>	Vorm. † 930 N. † 101, † 822, † 1023
<b>Liegnitz</b>	Vorm. † 830 Nachm. † 834 über Merzdorf
<b>Schmiedeberg</b>	Vorm. * 742, † 937 N. † 820, † 970
<b>Schreiberhau</b>	Vorm. * 742 N. † 830, † 934
<b>Löwenberg</b>	Vorm. † 931 N. * 194, † 740, † 911

\* Wochentags. † Wochentags und Sonntags.

**Qualitäts-**  
**Zigarren**

1/10 Paokg. % 60 Mk. 8 cm lang
1/10 " % 80 " prima
1/10 " % 90 " schöneg. Ländl.
1/10 " % 100 " volle dicke Lig.
1/10 " % 120 " Vorstonsland

500 Zigarren 650 Mk. Wortnachh.

1/10 Paokg. % 85 Mk. voll. Form.
1/10 " % 100 " pr. Qualit.
1/10 " % 120 " lg. Lig. hell. Dost.
1/10 " % 135 " für Konner.
1/10 " % 150 " volle dicke Lig.

500 Zigarren 600 Mk. keine Mi-  
naturzigarren. Abn. 2 Sorten  
frk. verstauert.

**Zigarrenborn, Pirna K 33**  
Eignes Steuerlager.  
Günstige Einkaufsquelle für  
Wiederverkäufer u. Gastwirte.

**Achtung! Achtung!**  
**Rehwild**  
sowie sämtliches  
Wild und Geflügel.

**Eier**  
kauft ständig  
jeden Posten  
Erste und älteste  
**Löwenberger Wild- u.**  
**Geflügelgroßhandlung**

**Georg Menzel,**  
Mitglied des deutschen Wild-  
u. Geflügelhändler-Verbandes,  
**Löwenberg in Schl.,**  
**Ring 16, Napoleonshaus.**  
Fernsprecher 340. Gegr. 1878.  
Lager  
geladener Jagdpatronen  
(frisch laboriert).

**Fahrradgummi**  
Mäntel, Schläuche,  
Schlauchreifen, Motorrad-  
reifen, jede Anzahl, aus  
Naturgummi, soj. lieferb.  
Liste, auch über Fahrräd-  
umsonst.  
Schlawe, Berlin 58,  
Weinmeisterstraße Nr. 4.

Neu eingeführt  
**Auflegerkoffe,**  
**Anderwagentische,**  
**Wachstube,**  
**Gummil-Unterschlafkoffe,**  
**Einglenmüßer,**  
**Bandhonor,**  
**Wasserleitungskanäle,**  
**Tabletdecken,**  
**Spinnborden,**  
**Thruorleger.**

**Paul Müller,**  
Tapeten-Verfärberei  
nur Boderberg 10/11  
Jeden  
Dienstag, Mittwoch,  
Donnerstag und Freitag  
feiert

**Seefische**  
Herbert Nowak,  
Widbandlung, Borken  
**Kopffalat**  
empfehlen  
Sofmanns Garinere  
Sechsstätte.

**Schreibmaschinen-**  
**Reparat.-Werkstatt**  
**Georg Scherpe,**  
Mechaniker,  
Hirschberg i. Schl.,  
Schulstraße 14.

**Prakt., preisw. Bücher**  
für Hauswirtschaft  
Geflügelzucht,  
Kanarienvogel,  
Die Biene,  
Das Hauschwein,  
vorrätig bei Ernst Bann-  
gart, Buchhdl., Museum-  
straße Nr. 3,  
gegenüber R. G. B. Weg.

**Konfervenglas-**  
**Ringe,**  
garantiert gut schließend,  
alle Größen 20 S. v. 20  
**Eugen Kutter, Hirschb.,**  
Wilhelmstraße 35.

**Fett-Seringe**  
kleine, hochfeine, vielfach  
ca. 60-70 Stk. 30, 35 Stk.  
**Hollmöpfe, ff. gewürzt**  
Dellatehware,  
ca. 85 Stk. 30, 35 Stk.  
versendet in Postkörben  
franko per Nachnahme.  
Auch Cigarren in großen Packungen.  
**Seringshaus Hansa**  
Berlin & C. Drosselstr. 42 & 43



Telefon 748 **Wein-Gross-Handlung** Telefon 748  
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtl. Sorten  
 :: in- und ausländischer Weine ::  
 Kaiser-Friedrich-Str. 16 **Oskar Gries** Kaiser-Friedrich-Str. 16  
 Spezialhaus für gut gepflegte Weine

**Garantiert reiner Rauchtobak,**  
 nachbesteuert, feinste wollige Ware:  
**Grobschnitt in 100 Gr.-Paketen,**  
 per Pfd. 24,— M.  
**Grob- und Mittelschnitt in 100**  
**Gr.-Paketen per Pfd. 26,— M.**  
**Mittelschnitt in 100 Gr.-Paketen**  
 per Pfd. 28,— M.  
**fl. heller Java-Mittelschnitt**  
 per Pfd. 30,— M.  
 Versand in Postverpackungs-Paketen zu 17 Bld.  
**Deutsche Zigaretten,** rein orient.  
**Goldmundstück, Kl.-Verk. Preis**  
 40 Pf., per 1000 St. 330,— M.  
**Goldmundstück, Kl.-Verk. Preis**  
 50 Pf., per 1000 St. 420,— M.  
 Engländer, Egypter, Schweiz. Stumpfen, Kautabak  
**Albert Heinze, Leipzig,**  
 Tabakwaren-Großhandlung, Markt 9.

Neu eingetroffen:  
**Grasmäher,**  
**Getreidemäher,**  
**Kleereiber,**  
**Schrot- und Badmehl-**  
**mühlen,**  
**Viehlutter-Dämpfer,**  
**Kultivatoren,**  
**Pflüge, Eggen,**  
**Rohrwalzen,**  
**Jauchepumpen**  
 u. s. w.  
**Max Horter,**  
 Fabrik und Lager landw.  
 Maschinen und Geräte.  
 Fernruf 460.

**Möbel kosten wenig Geld!**  
 wenn man sie sich nach unserer einfachen, gesetzlich geschützten Methode selbst herstellt. Ohne besonderes Handwerkszeug. **Mißerfolg ausgeschlossen!** Begeisterte Anerkennungen aus allen Kreisen. Ganze Zimmereinrichtungen sind danach schon hergestellt. Verlangen Sie kostenlosen Prospekt.  
**Institut für Fernunterricht, Charlottenburg 2, Postf. 100.**

**Turbinenbauten, Wehranlagen etc.**  
 Ausbau von Wasserkraften und sämtlich vorkommende Tief-Beton-, Eisenbeton-Gründungs- und Brückenbauten  
**Libonia**  
 Schlesische Betonbau-Gesellschaft, m. b. H.  
 Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 15.  
 Betriebs- und Werkplätze Lähn, Regd.

Wenn Sie **Rheumatismus, Gicht,** gichtartige Beschwerden, Ischias, Nervenschmerzen alles umsonst oder ohne dauernden Erfolg angewandt, lassen Sie sich meine ausführliche belehrende Broschüre kostenlos portofrei senden.  
 Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin W 303,  
 Am Karlsbad 33c. Sprechzeit 9—11, 2—4.  
 Sonntage 10—11 Uhr.

Alles **kauft** zu höchsten Preisen  
 Eisen, Papier, abfälle, Lumpen, Schnitten, Zeichnungen, Papier, Messing, Bronze, Blei, Zinn u. s. w.  
**August Hartwig Nachf.**  
 Girschberg i. Schl.  
 Fernruf 463, nur Viehmarktstr. 6 a.

**DORT** in der alten **Hoffnung**  
  
 Sand 48, Tel. 417,  
 kauft für die höchsten Preise  
**Alfred Zeidler**  
 rohe Häute und **Felle**

**Felle** aller Sorten  
 kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Nehring,**  
 Wernersdorf, Post Kalberswaldau

**Gravierungen** sowie  
**STEMPEL**  
  
 Farben-Kissen, Türschilder, Petschaft, Vereinsabzeichen, Kinderdruckereien.  
**Otto Gaumer,**  
 Kl. Poststr. 2, gegenüber d. Postchänke.

**Keine Wanze mehr.** Kammerjäger Berg's Radikalmittel  
 „Nicodaa!“. Erfolg verblüffend. — Restlose Vertilgung. Beste Zeit zur Brutvernichtung. Kinderleicht anzuwenden, altbewährt. Doppelpack Mk. 4,— Verkauf in der **Kronen-Drogerie** Bahnhofstr. 61. Bitte ausdrücklich nur Nicodaa! zu verlangen.

**Schwefelsaurer Kalk, gemahlen,**  
 für Getreide, Klee und Rüben, langjährig bewährt, neuerdings zu Hausweden verwendet, Mk. 1,50 per Zentner, waggonfrei Gegend Gleiwitz liefert sofort täglich 5 Waggons S. M. Trepte, Arnsdorf i. Sach., Getreide-, Futter-, Düngemittel-Großhandlung.  
 Telefon: Amt Radeberg 829, Arnsdorf Sa. 24.

**Druckpapier in Streifen** zu 10 u. 16 Stimmzetteln gibt ab  
**Bote a. d. Riesengebirge.**

**Tomaten-, Tabakpflanz-, pikierte Petunien und Lobelien,**  
 alle Sorten Krautpflanzen (Strunktraut), Kohlrüben-, alle Sorten Gemüse- u. Blumenpflanzen empfiehlt  
**E. Reichstein, Gärtnerei**  
 Ober-Grischdorf, Füllnerpark. Tel.-Nr. 165.

**Frauenhaar,** ausgekämmt u. abgeclon., kauft zu höchsten Preisen  
**W. Schulz, Friseur,**  
 Bahnhofstr. 67, gegenüber S. M. Mitte.

**Corned-beef-** Büchsen mit u. ohne Deckel kauft jeden Posten  
**Alfred Nussbaum,**  
 Hirschberg, Schles.

**Landwirte!**  
 Für meinen großen Bedarf bin ich stets Kassaläufer von **Heu, Stroh,** gepreßt und gebündelt, **Häcksel** in Waggonladungen, sowie sämtl. **Landesprodukte.** Angebote auch durch Vermittler erbeten. Gegen hohe Vergütung suche auch **tüchtige Aukäufer** in allen Kreisen.  
**R. Menzel, Brimfenau,**  
 Glogauerstraße 9.

Ein hell eichenes, sowie ein dunkles, kiefernnes Schlafzimmer preiswert verlaufen  
**Gebr. Ehrenberg,**  
 Werkstätten für Bau- u. Möbel-Tischlerarb., Girschberg i. Schl., Stonsdorferstr. 32a.

**Kartoffelpülpe,**  
 frische, gute Ware, bestes Futter für Pferde, Hirsvieh, Ziegen, Schafe, Schweine und Geflügel, zu verkaufen.  
**Schulz & Biebig,**  
 Petersdorf i. N.



Anerkannt gute Qualitäten

Tadellos sitzende Fassons

Ich bringe von heut ab große Mengen

# Knaben- und Mädchen-Wasch-Konfektion

zu allerniedrigst gestellten Preisen.

Kommen Sie bitte mit Ihren Kindern zu mir, ohne jede Verpflichtung zum Kaufe u. überzeugen Sie sich persönlich von der Güte meiner Waren und der großen Preiswürdigkeit.

**Knaben-Wasch-Anzüge** aus gut., festen Waschstoffen hell und dunkel gestreift.  
**Knaben-Wasch-Blusen** verschiedene Formen, hell und dunkel, in Wolle, Satin usw.  
**Sport-Blusen** zum Einknäpfen aus Zephir usw. in aparten Dessins.  
**Spiel-Anzüge** für kleine Knaben bis 4 Jahre, aus un- und gestreiften Waschstoffen.  
**Leibchen-Wasch-Hosen** aus gut. Marine-Drell, Satin, Köper, für 2—8 Jahre.  
**Sport-Hosen** aus gutem, weichen und blauen Satin und Drell.

**Mädchen-Wasch-Kleider** in moderner Ausführung in hell und dunkel gemustert.  
**Weißer Wasch-Kleider** in Ballst und Voile, reizende Fassons.  
**Weißer Stickerei Kleider** in allen Größen, blendend schön.  
**Mädchen-Wasch-Blusen** in blau und gestreift, Schluft- u. Kieker-Fassons.  
**Mädchen-Schoß- und Kittel-Blusen** in allen Größen.  
**Schul-Kleider** in großer Auswahl und schönen, dunkel gemusterten Stoffen.

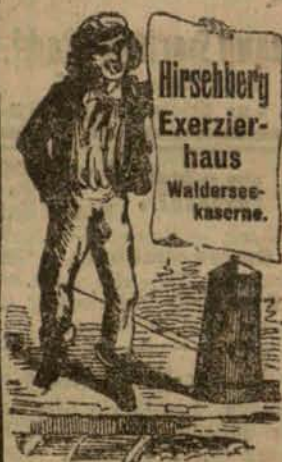
Gegründet 1880.  
Telephon Nr. 56.

# G. A. Milke

Hirschberg in Schles.  
Zweiggeschäft:  
Schmiedeberg i. Rsgb.

Größte Spezial-Abteilung für moderne Knaben- u. Mädchen-Bekleidung.

Ich bitte meine Schaufenster zu beachten.



Nur noch bis zum 2. Pfingstfeiertag.

Mur für Erwachsene! Dauernd Zutritt!  
**Ausstellung zur Hebung der Volksgesundheit.**

Anatomisch! Pathologisch!  
Die Opfer der Liebe. Die Leidenschaften u. ihre Folgen.  
Aufklärung üb. Geschlechtskrankheiten. 1/2 stündl. Vortrag.  
**Separat-Ausstellung nur für Erwachsene.**  
Eintrittspreise billig. Außerdem!

**Gemälde-Ausstellung** für Erwachsene und auch für Kinder.  
Weltkrieg 1914—18.

Aus dem Programm hervorzuholen sind: Lüttich, Mühlhausen, Lagarde, Maidenburg, Orisburg, Longwy, Antwerpen, Quentin, Solason, Ledz, Krakau, Mienport, Paris, Maubauge, Tolingtan, Dardanellen, Przemysl, Lemberg, die Eroberung des Kemmel mit Ypern, die große Sommeschlacht 1918, die Offensiv bei Verdun und die Beschießung von Paris, außerdem auch 20 andere Houhelten.

Erwachsene 1.25 M. ohne Nachz., Kinder nur in der 1. Abteilung 20 Pf. Auf zahlreichen Besuch hoffend, zeichnet

Achtungsvoll Dir. Aug. Neumann, Kriegsinvalide.

B. Polauke, Hirschberg i. Schles.  
Gaskocher — Gasanzünder  
Feuerzeuge — Feuersteine  
Taschenlampen — Batterien  
Gasstrümpfe — Glühbirnen  
An den Brücken Nr. 1.

## Für Installateure!

Wir fabrizieren und erbiten Anfrage auf:  
**kompl. Schalttafeln aller Art**  
unter Verwendung v. weiß. Marmor u. Mess.-Armatur  
fix und fertig montiert.

**Schalttafelzubehör,**  
wie Hebelhalter, Drußeidklemmen, Anschließboizen,  
Steinschrauben mit vernickelter Dummstift.

**Abzweigdosen**  
aus Porzellan u. Porphyr mit mess. Schließklemmen.

**Metallschrauben aller Art etc.**  
Motor-Reparaturen.

**Tittel & Murmann, Hirschberg i. Schl.,**  
Metallwarenfabrik.

**2 mal 3 m schmal. Tisch** | **Prima Planos**  
doppeltbreit (Friedensst.) | **und Flügel**  
Preiswert zu verkaufen. | unterm Fabrikpreis zu hab.  
Offerten unter P 16 an d. | **W. Guder, Haus Seibel,**  
Erpedition des „Woten“.

## Landwirtschaftliche Maschinen.

Ich liefere alle landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte eigener und fremder Fabrikation, wie:

Infolge rechtzeitigen Einkaufs noch sehr — günstige Preise. —

**Dreschmaschinen, — Getreidereinigungs-**  
**maschinen, Mähmaschinen, Kartoffelernte-**  
**maschinen, Schrot- und Backmehlmühlen** für  
Hand-, Göpel- und Motorbetrieb, — **Kultivatoren,**  
**Rübenschneider, Mäcksalmaschinen, Pflüge,**  
**Äggen, transportable Hausbacköfen, Brenn-**  
**holzkreiseln usw.**

**Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen**  
**Kurt Erdmann, Dipl.-Ing., Seidorf i. Rsgb.**  
Telefon Arnsdorf Nr. 16.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den vollständigen Teil, d. h. bis zur Rubrik „Was Stad und Döwling“: Hauptgeschäftliche Pauli Werth für den übrigen Teil: Walter Döwling für die Inzerate: Direktor K. A. Lett. Verlag und Druck: Aktien-Gesellschaft „Wote aus dem Riesengebirge“ (G. Meiß), Hauptst. in Hirschberg i. Schl.